



# GSG-GOLF

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DER GOLF SENIOREN GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND e.V.



**Kurt-Engländer-Preis**

**GSG-Meisterschaften in Hubbelrath**

**Länder- und Regionalspiele**

# Kooperationen mit Partnerclubs

Die Anzahl der GSG Partnerclubs wächst stetig. Die untenstehende Liste zeigt, mit welchen Golfclubs die GSG bereits Sonderkonditionen vereinbaren konnte.

Jeder Club hat die Möglichkeit, individuelle Absprachen mit der GSG zu treffen und diese auf der eigenen und auf der GSG Website zu kommunizieren. Bei Vorlage Ihres GSG Mitgliedsausweises erhalten Sie vor Ort die entsprechenden Konditionen. Vorherige Anmeldung ist meist erbeten. Vielleicht demnächst auch Ihr Heimatclub?



## Mittelrheinischer Golfclub Bad Ems e.V.

Mo-Fr GSG-Mitglieder Greenfee „zwei für eins“ (tel. Anmeldung)  
www.mgcbadems.de



## Golfclub Schloss Elkofen e.V.

Greenfee Mo-Fr 50,- €, Sa, So, und Feiertage 65,- €  
https://gcschlosselkofen.de/gaeste/



## Märkischer Golfclub Hagen e.V.

Greenfee-Ermäßigung um 10 %  
www.mgc-hagen.de



## Golfclub Neckartal e.V.

Nach tel. Anmeldung: Mo-Fr € 50,-, Wochenende und Feiertage € 55,- Greenfee  
www.golfclub-neckartal.de



## Hofgut Georgenthal

Mo-Fr € 50,-, Wochenende und Feiertage € 70,-  
www.hofgut-georgenthal.de



## GC Bad Liebenzell

Mo., Di. und Mi. Sonderkonditionen nach telefonischer Anmeldung  
www.golfclub-liebenzell.de



## Golf Club Bad Mergentheim e.V.

Mo-Fr. 30,- €, Sa/So 40,- € für 18 Loch. Mo-Fr. 20,- €, Sa/So 25,- € für 9 Loch  
www.golfclub-badmergentheim.de



## Golfclub Auf der Gsteig e.V.

Greenfee-Ermäßigung um 20 %  
www.aufdergsteig.de



## Golfclub Fahrenbach e.V.

20% Ermäßigung auf Greenfee an allen Tagen sowie auf reguläre Hotelpreise  
www.golfclub-fahrenbach.de



## Golfclub Glashofen-Neusaß e.V.

30% Greenfee-Ermäßigung an allen Wochentagen  
www.golfclub-glashofen-neusass.de



## Golf- und Landclub Schloss Liebenstein e.V.

Wochentags 50,- €, Wochenende 65,- €  
www.golfliebenstein.de



## Golfclub Mannheim-Viernheim e.V.

Greenfee-Ermäßigung zu Leading-Golf Clubs-Bedingungen  
www.gcmv.de



## Golfclub Taunus Weilrod e.V.

Greenfee Mo-Fr 13 Uhr 40,- €, Fr ab 13 Uhr bis So und Feiertage 55,- €  
www.golfclub-weilrod.de



## Golfriege ETUF e.V.

Greenfee Mo-Fr 9-Loch 25 € 18-Loch 40 €  
https://etuf.de/golf-in-essen



## GOLFPARK Bad Säckingen

Greenfee Mo-Fr 9 Loch 31,- € und 18 Loch 45,- €, Wochenende und Feiertage 36,- € bzw. 51,- €  
www.golfparkbs.de



## Golfclub Am Alten Fliess e.V.

Greenfee-Ermäßigung ca. 30 %  
www.golfplatz-koeln.de



## Golfclub Jakobsberg e.V.

10% auf Logis im Hotel Klostersgut Jakobsberg bei Anreise So+Mo als Package mit Greenfee. Telefonische Anmeldung  
www.jakobsberg.de



## Golfresort Franzensbad

30 % Greenfee-Ermäßigung an allen Tagen  
www.gr-fl.cz/



## Golfclub Bad Elster – Bad Brambach e.V.

30 % Greenfee-Ermäßigung an allen Tagen  
www.golfclub-bad-elster.de/



## Golfclub München Eichenried e.V.

Greenfee-Ermäßigung nur in Begleitung von Mitgliedern  
www.gc-eichenried.de



## Golfclub Hösel e.V.

Ermäßigung als Package mit Partnerhotels  
www.golfclubhoesel.de



## Golf-Club Widukind-Land e.V.

Ermäßigung 30 % auf Tagesgreenfee, 50 % an allen Tagen bei Buchung eines Zimmers in Partnerhotels  
www.widukindland.de

## Liebe GSG Freunde,

die Golf Senioren Gesellschaft ist 1956 in meinem Heimatclub Krefeld gegründet worden. Es ist mir eine besondere Ehre, dass Sie mich auf der Mitgliederversammlung am 31. Juli dieses Jahres auf dem Petersberg nach Kurt Engländer als zweiten Krefelder und als 7. Präsidenten einstimmig bestätigt haben. Für Ihr Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken.

„Der Wandel ist das Gesetz des Lebens; wer nur auf die Vergangenheit blickt, verpasst mit Sicherheit die Zukunft.“  
(John F. Kennedy)

Bereits vor der Wahl ermöglichte es mir mein Vorgänger Manfred Reindl, die Arbeit der Geschäftsstelle und die internen Entscheidungsprozesse im Vorstand sowie im Beirat zu begleiten. So konnte ich mir einen exzellenten Eindruck davon verschaffen, mit wieviel Herzblut alle Beteiligten an einem gemeinsamen Ziel arbeiten: Unsere GSG zukunftssicher aufzustellen, sodass auch die uns nachrückenden Generationen diese herrliche Idee weiter mit Leben füllen können. Für die intensive Vorbereitung auf diese Aufgabe möchte ich Manfred Reindl herzlich danken.

Um dieses Ziel zu erreichen ist der Spagat zwischen Bewahrung unserer beliebten Traditionen, aber auch der Mut für neue Wege, entscheidend. Ich bin ange treten, um die Interessen aller Mitglieder zu vereinen und hierbei wieder attraktiver für Dritte zu werden. Ich bin davon

überzeugt, dass sich mit den angestoßenen Projekten bereits kurzfristige Erfolge einstellen werden. Ein wesentliches Versprechen meiner Antrittsrede ist die Modernisierung unseres öffentlichen Auftritts. Sie alle dürfen sich sehr auf die neue GSG-Homepage freuen, welche planmäßig bereits im Frühjahr 2024 aufrufbar sein wird und viele neue spannende Informationen und Funktionalitäten verspricht. Unser Imagefilm, welcher auch im kommenden Jahr mit aktuellem Videomaterial erweitert wird, ist ein gutes Instrument um unseren Bekanntheitsgrad allgemein zu steigern und ich hoffe, dass Sie dieses Hilfsmittel reichlich nutzen, um unsere Idee nach außen zu tragen und damit die GSG bekannter zu machen.

Auch auf sportlicher Ebene werden wir im kommenden Jahr neues wagen. Der Kurt-Engländer-Preis wird nach vielen Jahren Bonn verlassen und im Düsseldorfer Raum stattfinden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir einen entsprechenden Rahmen, sportlich wie gesellschaftlich, finden werden, um unserem Saisonhighlight einen vergleichbaren Glanz wie zu Hochzeiten mit über 350 Teilnehmern zu verschaffen.

Eine besondere Stärke unseres Freundeskreises ist das allgemein verankerte Bestreben, unsere Gesellschaft nachhaltig zu bereichern. In vielen Einzelgesprächen habe ich bereits gemerkt, wie intensiv Sie diese Aussage mit Leben



füllen, wofür ich mich bei jedem einzelnen von Ihnen bedanken möchte.

Ein großer Dank gilt

insbesondere den zahl-

reichen Ehrenämtern, welche

nicht nur auf dem Platz viel Zeit investie-

ren und unsere Wettspiele mit viel Akribie

und Sorgfalt vorbereiten. Ohne Sie wäre

all das, was wir an der GSG schätzen und

lieben, nicht darstellbar.

Soweit Sie mich noch nicht persönlich

kennengelernt haben, freue ich mich da-

rauf, dies kurzfristig zu ändern. Vielleicht

ja schon bei der Saisonöffnung 2024

in Frankfurt oder bei den GSG-Meisterschaften

in Krefeld? In jedem Fall ist meine

Vorfreude auf die kommende Saison

und die damit für mich und uns alle ver-

bundenen Aufgaben bereits riesig. Für

einen ersten Eindruck von meiner Per-

son verweise ich auf meine Zeilen auf

Seite 105 und stehe selbstverständlich

jederzeit für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei

der Lektüre unseres Magazins und freue

mich sehr auf die zukünftige Zusammen-

arbeit. Ich zähle auf Ihre Unterstützung.

Ihr

Kai Daube

Dr. Kai Daube

www.gsg-golf.de

# INHALT

3	Editorial
4	Inhalt
<b>GSG INTERN</b>	
6	GSG-Meisterschaften
10	Kurt-Engländer-Preis
<b>LÄNDERSPIELE</b>	
16	Jersey
18	Slowenien
20	4-Länder-Spiel
22	Schweden
24	ESGA Senior Championship und Cup
28	Niederlande
30	ESGA Master Senior Championship
32	Schweiz
34	Norwegen
36	Frankreich
38	Luxemburg
40	Dänemark
42	Belgien
44	Österreich
46	Six Nations Tournament
48	Alpencup
50	Tschechien
52	Spanien
54	Kroatien
56	Portugal
58	Italien
<b>REGIONALSPIELE</b>	
60	Frankfurt
62	Bad Wiessee
63	Schloss Braunfels
64	Essener Golfwoche
66	Stuttgart
68	Wörthsee/Bayern Cup
70	Neckartal

71	Aachen
72	Hösel
74	Vechta / Osnabrück
76	Seddiner See / Nordcup
78	Bad Salzuflen
79	Duisburg
80	Schloss Elkofen
81	Neuhof
82	Bottrop/Schwarze Heide
83	Bad Überkingen
84	Wittelsbach
85	Mannheim-Viernheim DGSG/GSG
86	Münster-Wilkinghege
87	HH Holm DGSG/GSG
88	Taunus Weilrod
89	Bergisch Land Bergisch Land
90	Recklinghausen
91	Issum
92	Nordheide Challenge
94	Bad Waldsee
95	Eichenried
96	Krefeld
98	Frankfurt
100	Regionen-Cups
101	10 Jahre ETUF-Vechta
102	GSG-Reise Hanau
<b>GSG-INTERN</b>	
104	GSG-Imagefilm
105	Präsident Dr. Kai Daube
107	Maß nehmen für GSG-Sakko
108	GSG Kleidung/Tiga
110	Herzlichen Glückwunsch
112	Ehrennadeln
113	Es ist uns eine Ehre
114	Herzlich willkommen
115	Wir trauern um
115	Impressum



48

Herzlich willkommen zum Alpencup in Deutschland.



10

Teamspirit, Spannung, Mitgliederversammlung und Galadinner beim 57. KEP.



105

Dr. Kai Daube wurde einstimmig als neuer Präsident der GSG gewählt.



52

Große Freude beim Sieg gegen die spanischen Golf Freunde.



6

Neue GSG-Meister wurden im Hubbelrather L & GC Düsseldorf ermittelt.



## ZIEGLER UND HABIG SICHERN SICH DIE MEISTERTITEL IN HUBBELRATH

VON JAN SIPPLI

Schon Golf-Legenden wie Severiano Ballesteros, Nick Faldo, Ian Woosnam und auch GSG-Ehrenmitglied Bernhard Langer stellten sich in der Vergangenheit der Herausforderung des anspruchsvollen Hubbelrather Platzes bei den hier mehrfach ausgetragenen German Open. Vorab sei verraten, dass der vom französischen Golfprofi Thomas Levet mit 63 Schlägen aufgestellte Platzrekord für den Hubbelrather Ostplatz bei den GSG-Meisterschaften nicht in ernsthafte Gefahr geriet...

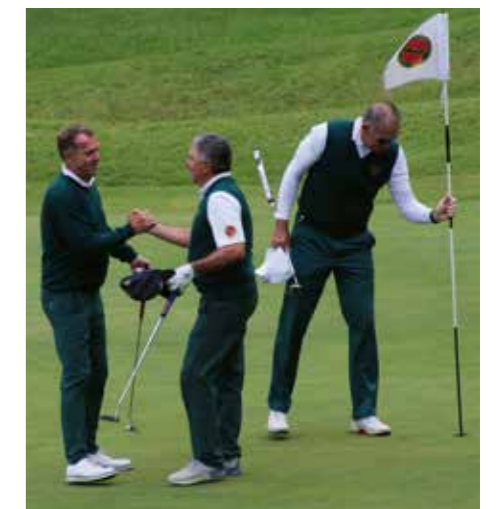
Insgesamt 72 Spieler nahmen 2023 die sportliche Einladung an - 35 Teilnehmer

für die Meisterschaft und 37 für die Masters (ab Jahrgang 1953 und älter). Nach drei Austragungsjahren in Stuttgart Solitude zog es die Senioren in diesem Jahr zurück auf bekanntes Terrain in die Region Nordrhein: Bereits 2001 bis 2014 wurden im Golf Club Düsseldorf-Hubbelrath die GSG-Meister ermittelt.

Am ersten Spieltag sorgte die Wolkendecke einerseits für angenehme Temperaturen, andererseits waren für den Nachmittag Gewitter angesagt. Am Ende kamen alle Spieler trockenen Fußes ins Clubhaus. Nichtsdestotrotz verlangte der ohnehin anspruchsvolle und vom Vortag durch starken Regenfall feuchte Platz den Senioren einiges ab. Diejenigen,

die vornehmlich flaches Golfgelände gewohnt sind, waren vom läuferischen Aufwand und Schräglagen ein wenig überrascht. Da war der hervorragende Platzzustand für manch einen nur ein kleiner Trost.

Nach 18 Löchern an Tag 1 führte Ralf Leichtle (Stuttgart Solitude) mit 78 Schlägen vor Oliver Bell (Schloss Georghausen / 79) und Dr. Peter Ziegler (Stuttgart Solitude / 82) das Feld der Senioren an. Bei den Masters setzte sich Rainer Dehn (Bad Griesbach) mit 83 Schlägen an die Spitze vor Elmar Schmelz (Hofgut Praforst / 84) und Hans-Michael Arnold (Schloss Georghausen / 85).



Für eine hervorragende und persönlich betreute Halfway-Verpflegung sorgte die Chefin der Clubgastronomie, Birgit Donner. So konnte der ein oder andere seine angegriffenen Reserven besonders nach erklommenen Höhenmetern wieder auffüllen und gut gestärkt in die zweite Spielrunde gehen.

Sichtlich abgekämpft wurden beim gemeinsamen Galaabend neue Strategien für den zweiten Tag entwickelt, um vielleicht doch noch eine Hand an die Meisterpokale zu bekommen. Besonders erfreulich war die abendliche Teilnahme des Ehrengastes Dr. Klaus-Ulrich Kessler, Präsident des gleich in der Nachbar-

schaft beheimateten Düsseldorfer Golf Clubs.

Der zweite Spieltag hielt, abgesehen vom Wetterumschwung mit einem Temperatursturz von fast 15 Grad, was der erste Tag versprach: hochwertiges Golf auf einem professionell hergerichteten



Die Bruttosieger Dr. Peter Ziegler und Dr. Gutmann Habig



Meisterschaftsplatz - inklusive der als eine der schönsten Par 3 unserer Nation ausgezeichnete Bahn 7. Der Zieleinlauf auf der 18 stellte nahezu alle Teilnehmer vor eine Herausforderung. Für diejenigen, die sich angesprochen fühlen sei gesagt: Sogar Ian Woosnam benötigte hier für 2 Meter auf dem Grün schon einmal 4 Putts!

Ralf Leichtle zählte auf seiner zweiten Runde ganze 13 Schläge (78+91=169) mehr als am Vortag und musste sich schlussendlich den 5. Platz teilen. Die Gunst der Stunde nutze sein Clubkollege Dr. Peter Ziegler mit einer 79er Finalrunde (82+79=161) und sicherte sich damit den **Titel GSG-Meister 2023** vor Oliver Bell (79+84=163) und Genc Zaman (Hamburg-Hittfeld / 85+80=165).

Bei den Masters hielt sich die Spannung bis zuletzt.

Die vorabendliche Besprechung für neue Spielstrategien war bei Dr. Gutmann Habig vom GC Neuhof offensichtlich besonders hilfreich. Er konnte mit einer starken 81er Runde (89+81=170) nicht nur an die Spitzengruppe des Vortages anschließen, sondern verwies Rainer Dehn (83+87=170) in der Bruttowertung der Masters schlaggleich auf Platz 2. Hans Michael Arnold (85+86=171) folgte mit insgesamt nur einem Schlag mehr auf Platz 3.

Die Wertung für den **Captains-Cup** führte zum zweiten Mal in ihrer noch jungen Tradition Josef Dördelmann vom GC Haus Oefte an.

**Nettosieger** bei den Senioren wurde Matthias Gärtner (Essen Heidhausen / 73+74=147). Josef Dördelmann sicherte sich mit seiner besseren zweiten Runde Platz 2 (79+73=152) vor dem schlaggleichen Martin Knodt (Frankfurter GC / 76+76=152). Neumitglied Matthias Gärtner konnte somit seine beeindruckende Form aus der Essener Woche erfolgreich bestätigen und erzielte mit nur 3 Schlägen über Spielvorgabe ein starkes Ergebnis. In der **Nettowertung bei den Masters** hatte Jochen Swatek (Golfriege ETUF) mit ebenfalls nur 3 Schlägen über SpVg (74+42=147) die Nase vorn für Platz 1. Dr. Klaus Sasse (GC Kallin) notierte 4 Nettozähler mehr für Rang 2 (76+75=151) vor Dr. Horst Hoeck (Aachener GC) mit 77+75=152.

Nach einer kurzweiligen Siegerehrung, die vom GSG Präsidenten Manfred Reindl und vom GSG Vizepräsidenten Ingo Mack gemeinschaftlich durchgeführt wurde, machten sich die Teilnehmer nach einer kleinen Stärkung anschließend auf die Heimreise. Erwähnenswert: Besonders weite An- und Abreisen nahmen neben den Stuttgarter und Hamburger Teilnehmern insbesondere Hans-Hugo Lavalée und Dr. Klaus Sasse aus Berlin sowie Ewald Manz aus München für das sportliche Highlight der GSG auf sich.

**Ergebnisse**

**Brutto Meisterschaft**

- 1. Dr. Peter Ziegler (Stuttgarter GC) 82 + 79 = 161
- 2. Oliver Bell (GC Schloss Georghausen) 79 + 84 = 163
- 3. Genc Zaman (HGLC Hittfeld) 85 + 80 = 165

**Netto Meisterschaft**

- 1. Matthias Gärtner (GC Essen Heidhausen) 73 + 74 = 147
- 2. Josef Dördelmann (GC Haus Oefte) 79 + 73 = 152
- 3. Martin Knodt (Frankfurter GC) 76 + 76 = 152



**Brutto Masters**

- 1. Dr. Gutmann Habig (GC Neuhof) 89 + 81 = 170
- 2. Rainer Dehn (GC Bad Griesbach) 83 + 87 = 170
- 3. Hans Michael Arnold (GC Schloss Georghausen) 85 + 86 = 171

**Netto Masters**

- 1. Jochen Swatek (Golfriege ETUF) 74 + 73 = 147
- 2. Klaus Sasse (GC Kallin) 76 + 75 = 151
- 3. Dr. Horst Hoeck (Aachener GC) 77 + 75 = 152

**Captains-Cup**

Josef Dördelmann (GC Haus Oefte)

## GELEBTE TRADITION BEIM KEP IN BONN

Es kann nicht oft genug gesagt, geschrieben und letztendlich genossen werden: Der nunmehr zum 57. Mal ausgetragene Kurt-Engländer-Preis ist und bleibt das sportlich-gesellschaftliche Highlight der GSG. Sein Netto-Austragungsmodus als Mannschaftswettbewerb in den Klassen A-C sorgt jedes Jahr aufs Neue gleichermaßen für Teamspirit und Spannung. Mit der Mitgliederversammlung und dem anschließenden Galadinner war die Abend-Location auf dem Petersberg für die 160 Gäste schließlich das i-Tüpfelchen dieser Traditionsveranstaltung.

Wichtigster Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung war die Neuwahl des Präsidenten. Manfred Reindl hatte bereits im Vorfeld avisiert, sein Amt des 1. Vorsitzenden nach 13 Jahren niederzulegen. Als Nachfolger wurde Dr. Kai Dauge einstimmig gewählt. Seine golferische Heimat ist der Krefelder GC. Ebenfalls einstimmig ernannten die Mitglieder Manfred Reindl zum Ehrenmitglied, verbunden mit dem Titel Ehrenpräsident. Weitere Details der Versammlung können den Protokollen entnommen werden, die im internen Bereich der GSG-Website hinterlegt sind.

Der anschließende Bierempfang fand aufgrund der Witterungsverhältnisse im ehrwürdigen Salon Adenauer statt. Nach der erfrischend kurzweiligen Mitgliederversammlung war hier ausreichend Zeit, um die Historie der Räumlichkeiten, aber auch das eine oder andere Kaltgetränk, zu genießen.

Zum Galadinner war in die Rotunde mit Blick über das Rheintal geladen. Zwei Ehrengäste konnten besonders begrüßt und mit einem edlen Tropfen bedacht werden: Dr. Gustav Karow aus der Golfriege ETUF ist bereits seit 1991 Mitglied in der GSG. Nur ein Jahr später, 1992, trat Dr. Reinhard Möller aus dem GLC Bad Salzuflen in die GSG ein. Auch das mit 98 Jahren derzeit älteste Mitglied, Dr. Helmut Luft aus dem Frankfurter GC, ließ es sich

nicht nehmen, an der Abendveranstaltung auf dem Petersberg teilzunehmen und die Anwesenden mit einer spontanen und schönen Rede zu begeistern.

Auf einen besonderen Programmpunkt hatten in diesem Jahr schon viele gewartet: die Verabschiedung von der langjährigen Geschäftsführerin Petra Sippli. In seiner Laudatio fand Manfred Reindl berührende Worte, die ihr Engagement für die GSG nach 27 Jahren trefflich beschreiben und würdigen konnten. Offiziell bereits im April in den Ruhestand verabschiedet ließ es sich Petra Sippli nicht nehmen, sich für das Vertrauen und die sehr schöne Zeit bei den Mitgliedern zu bedanken. Aufmerksame Beobachter werden sicherlich auch das eine oder andere Tränchen in ihren Augen entdeckt haben, als sie den Appell formulierte, den Gründungsgedanken der GSG auch in die nächste Generation zu tragen. Die Verabschiedung ging mit minutenlangen stehenden Ovationen einher.

Pünktlich fuhren die Shuttle-Busse zurück zum Hotel und der Galaabend war offiziell beendet. Gerüchteweise haben die Hotelbars im Anschluss jedoch noch hervorragenden Umsatz gemacht. Wohl dem, der am folgenden Tag eine spätere Startzeit hatte...

### KEP-Masters im Golf Course Bonn Gut Großenbusch

VON JAN SIPPLI

Insgesamt 19 Teilnehmer mit einem Durchschnittsalter von über 82 Jahren haben sich dem eintägigen Wettbewerb „75+“ gestellt und bewiesen, dass Golf auch im gehobenen Alter ausgesprochen sportlich betrieben wird. Austragungsort war erneut der Golf Course Bonn St. Augustin, auch aufgrund seiner Infrastruktur (ausreichender Cart-Fuhrpark). Der Platz zeigte sich in diesem



Alle Sieger der Klassen A und B im GC Bad Neuenahr.



Bierempfang auf dem Petersberg, wetterbedingt ausnahmsweise im Salon Adenauer.



Manfred Reindl bei seiner letzten Amtshandlung mit Geschäftsführer Jan Sippli bei der Mitgliederversammlung.



Manfred Reindl (Präsident) und Petra Sippli (Geschäftsführerin) verabschieden sich aus ihren Ämtern.

Sommer in einem ausgezeichneten Zustand mit sattgrünen Fairways und hervorragenden Grüns.

Um die abwechslungsreichen Bahnen zu meistern, nutzten die Teilnehmer ihre geballte Erfahrung von rund 1570 addierten Lebensjahren und waren im Anschluss

an die 18 Loch voll des Lobes. Lediglich Petrus hätte etwas wohlgesonnener dazukommen können, was die gute Stimmung jedoch nicht beeinträchtigte.

Sieger der **KEP-Masters**, die als Einzel-Stableford über 18 Löcher ausgetragen werden, wurde mit 37 Nettopunkten Pe-

ter Ruppel (ETUF Golfriege). Die Freude, diesen für ihn längst „überfälligen“ Preis entgegennehmen zu können, war dem langjährigen und engagierten GSG-Golfer leicht anzusehen. Michael Heringer und Harald Köditz belegten mit 34 und 33 Punkten die Plätze zwei und drei. Dass es auf jeden einzelnen Schlag ankam, zeigte



Einzelsieger Netto B  
Patrick Pesch



Einzelsieger Netto A  
Dr. Thomas Pfeifer.



Siegerteam Netto B, das Team vom Krefelder GC:  
Dr. Sammy Izbicky, Konstantin Weygand, Frank Straatmann, Patrick Pesch



Die zahlreich angereisten Mitglieder der Teams des Märkischen GC Hagen stoßen an beim Bierempfang vor dem Galaabend auf dem Petersberg in Bonn.



Siegerteam Netto A, das Team vom HLGC Hittfeld:  
Udo A. Böttcher, Kai Michael Dittrich, Lutz Donner, Genc Zaman



3. Netto A, Team Stuttgarter GC mit Ingo Mack, Klaus Schneggenburger, Andi Traub



Ins Gespräch vertieft: Nestor Heribert Bärtels



sich insbesondere bei den engen Ergebnissen der Plätze 4 bis 8 mit einer Nettopunktzahl von 30-32.

Der Nestorpreis, der traditionell an den ältesten Teilnehmer vergeben wird, ging in diesem Jahr an Heribert Bärtels aus dem GC Hösel. Mit 92 Jahren stellte er sich dem Wettkampf und genoss zusätzlich den Galaabend auf dem Petersberg.

Für diejenigen, welche in diesem Jahr nicht teilnehmen konnten sei ein Zitat von GSG-Nestor Dr. Helmut Luft ans Herz gelegt: „Wenn die Kraft für 18 Loch nicht mehr reicht kommt man eben am 19. Loch dazu...“

### Klasse A und B im Golf- und Landclub Bad Neuenahr

VON DR. RALF KUHLMANN

Zum zweiten Mal in der Geschichte des KEP wurde der Land- und Golf Club Bad Neuenahr für die Spielklassen A und B ausgewählt. Als Park Land Golf Course, eingebettet in die hügelige Landschaft des unteren Ahrtals, bietet er neben dem Panoramablick über das Ahrtal auch einige Schwierigkeiten. Dichter und teilweise buschiger Baumbestand entlang verschiedener Bahnen erfordern zielgenaue Drives. Strategisch gut platzierte Hindernisse bilden zusätzliche Herausforderun-

gen. Spieler, die auf eine Einspielerunde verzichtet hatten, waren nach den positiven Berichten dann auch gespannt, in welchen Zustand sich der interessante Platz am Montagmorgen zeigten würde.

Der Wetterbericht hatte für die erste Stunde am Montagmorgen etwas Regen vorausgesagt. Der erste Tag des KEP verlief planmäßig dann doch bei zum größten Teil schönem Golfwetter und guten Spielresultaten. Auch als etwas Regen fiel, erfüllte der Platz alle Erwartungen.

Die Ergebnisse der A-Klasse lagen beim Vierball-Best Ball eng zusammen. Das Team Oliver Bell und Hans Michael Arnold vom GC Georghausen lag netto mit 64 Netto Punkten knapp vor dem Team



vom Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld mit 65 Punkten. Auch die Leistungsdichte der folgenden Teams ließ alle Optionen für die Einzelwertungen am nächsten Tag offen.

In der B-Klasse führte das Team Wuppertal/Oefte mit Josef Dördelmann und

Berthold Mayntz mit 42 Stableford-Punkten. Verfolger war das Team HLGC Hittfeld Klaus-Uwe Lucht und Dirk Schnittger (Burgwedel) mit 41 Punkten. Der Krefelder GC hatte ebenfalls ein Team mit 41 Punkten im Rennen. Somit war auch in der B-Klasse für den 2. Tag alles offen.

Der Wetterbericht prophezeite für den



zweiten Spieltag nicht viel Gutes - und so kam es dann auch. Heftige Regenschauer lösten wenige trockene Perioden ab. Der Wechsel der Regenkleidung lenkte gelegentlich etwas von Golfspielen ab. Dennoch, alle Spieler hatten das gleiche Problem. Da die spielstärkeren Teams traditionell am Ende des Feldes auf die Bahn geschickt werden, war das Gesamtergebnis sowohl in der A- als auch in der B-Klasse bis zur Ankunft aller Teams offen.

Da der KEP als Nettopreis ausgespielt wird, steht die Netto- vor der Bruttowertung. Sieger des KEP-Wanderpokals der Klasse A wurde schließlich das Team HLGC Hittfeld/GC Ahrensburg mit 288 Nettopunkten, gefolgt vom Krefelder GC mit 293 Punkten. Der 3. Preis ging an die Gemeinschaft Stuttgart, Godesberg und Freiburg. Der Eugen-Siempelkamp-Wanderpreis ging als Bruttopreis an den Krefelder GC, obwohl Hittfeld das beste rechnerische Ergebnis erzielte. So konnte das Hittfelder Team zum wiederholten Mal nach 2022 den Kurt-Engländer-Pokal mit auf die lange Reise in den deutschen Norden nehmen.

Die **besten Brutto Einzelspieler** waren Friedel Müntnich vom GC Am Alten Fliess mit 81 Schlägen, gefolgt vom schlagglei-

chen GSG-Neuling Kai-Michael Dietrich vom HGLC Hittfeld. Platz 3 belegte Dr. Thomas Pfeiffer vom GC Frankfurt mit 82 Schlägen, schlaggleich mit Hans Michael Arnold.

In der B-Klasse lagen die Ergebnisse ähnlich eng beieinander. Nachdem am ersten Tag das Team Wuppertal/Oefte führte, erzielten die Spieler vom Krefelder GC mit Konstantin Weygand, Patrick Pesch, Dr. Andre-Sammy Izbicki und Frank Straatmann das beste Tagesergebnis. Zusammen mit dem Vierer-Resultat vom Vortag erreichten sie mit 146 Nettopunkten den Sieg, gefolgt vom HGLC/GC Burgwedel mit 144 Punkten und dem punktgleichen Team Wuppertal/Oefte.

Die **besten Einzelspieler der B-Klasse** waren Diethard Feuerstein und Rainer Schmitz vom GC Royal St. Barbara´s mit 21 und 19 Bruttopunkten, gefolgt von Udo Sadlowski aus Essen-Heidhausen mit ebenfalls 19 Punkten. Neben dem sportlichen Golfplatz sorgten auch die Verpflegung und der perfekte Service auf der schönen Clubhausterrasse für ein gelungenes Wettspiel. Die Teilnehmer waren sich einig, auch in 2024 mit der GSG-Veranstaltung KEP gerne wieder nach Bad Neuenahr zu kommen.

### Klasse C im Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg

VON JOCHEN VOGELS

In der Spielklasse C traten in diesem Jahr insgesamt 63 Spieler in 16 Vierer-Teams an. Lediglich der Golf- und Landclub Schloß Liebenstein trat mit nur 3 Spielern an und musste auf sein Streicherergebnis verzichten. Die Golfclubs HLGC Hittfeld, Schloß Myllendonk und Bad Salzfluren schickten jeweils 2 komplette Mannschaften ins Rennen.

Gespielt wurde auf der anspruchsvollen und bestens präparierten Golfanlage des Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg. Regenschauer und Sonnenschein wechselten sich in rascher Folge ab und ein zum Teil in Böen auffrischender Wind machte es den Spielern nicht wirklich leicht, einen guten Score zu erreichen. Dem Tatendrang und der guten Stimmung taten diese Bedingungen aber keinen Abbruch und wurden mit Galgenhumor und trotziger Gelassenheit hingenommen.

Herzlich begrüßt und gut gelaunt auf die Runde geschickt wurden die Spieler an beiden Tagen an Tee 1 und 10 von den beiden „Starterinnen“ Petra Sippli und Do-

ris Stoewenau. Zur Begrüßung erhielten alle Teilnehmer einen edlen Bag-Anhänger mit GSG-Logo.

In die Wertung kam am 1. Wettspieltag das jeweils bessere Ergebnis aus jedem Team - gespielt wurde ein Vierball-Bestball nach Stableford. Tagessieger in der Teamwertung wurde das Team 2 aus Schloß Myllendonk mit 41 Nettopunkten, knapp gefolgt von den Teams aus Burgwedel und Augsburg mit je 40 Punkten.

Am 2. Wettspieltag ging es dann ab 9 Uhr morgens, mehr oder weniger gut ausgeschlafen, erneut auf die Runde, diesmal als vorgabewirksames Netto-Einzelzählspiel nach Stableford. Die jeweils besten 3 Netto-Ergebnisse innerhalb des Teams, zusammen mit dem Vierer-Ergebnis vom Vortag, ergeben traditionell die für die KEP-Wertung ausschlaggebende Kombi-Mannschaftswertung.

Nach einem 5. Rang in der Teamwertung am Vortag spielte sich Team Hittfeld 1 mit starker Leistung im Einzelspiel ganz nach vorne. Sieger, und damit Gewinner des Kurt-Engländer-Wanderpokals in der Spielklasse C, wurde mit einem Ergebnis von 142 Punkten das Team 1 vom HGLC Hittfeld mit Franz Nienborg, Dr. Hermann Krämer, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf und Jochen Vogels (NGC Duisburg). Den geteilten 2. Rang mit jeweils 137 Punkten erkämpfte sich das Team 1 vom GC Schloß Myllendonk mit Klaus Dohmesen, Caspar Nonnenmühlen, Hans-Günter Kasteel und Wilfried Schmitz sowie das Team Augsburg mit Joachim Schmidt, Dr. Hartmut Last, Julius Reichmann und Wilhelm Geiger. Platz 4 mit einem Teamergebnis von 134 Nettopunkten belegte die Mannschaft des GC Burgwedel mit Edward Puchala, Wolfgang Köpke, Günther Richter und Rüdiger Kausch.

Als bester Spieler im Einzelspiel nach Stableford konnte sich Wilhelm Geiger vom GC Augsburg mit 38 Nettopunkten auszeichnen, dicht gefolgt von Franz Nienborg (Hittfeld) mit 37 Punkten.



Dr. Valentin Jug übergibt die Preise an das Team Augsburg (3. Netto C) mit Julius Reichmann, Wilhelm Geiger, Dr. Hartmut Last, Joachim Schmidt

Die abschließende Siegerehrung wurde durch die Wettspielleitung, namentlich den Herren Dr. Valentin Jug und Dr. Richard Laible, durchgeführt. Allen zuvor genannten Siegern wurden die wohlverdienten Preise ausgehändigt. Nach den kurzen Schlussworten des Regionalkapitäns Nordrhein, Jochen Vogels, löste sich die Runde zügig auf, denn viele der Teilnehmer hatten noch eine mehrstündige Autofahrt vor sich.

Alle Ergebnisse sind online auf der GSG-Website [www.gsg-golf.de](http://www.gsg-golf.de) hinterlegt.



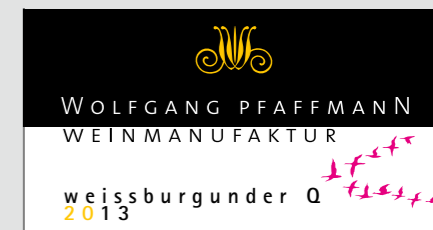
Wilhelm Geiger wird als bester Einzelspieler Netto C von Dr. Richard Laible geehrt



Die Teilnehmer des KEP 2022 und 2023 sowie der GSG-Meisterschaften werden sich an die von der Weinmanufaktur Pfaffmann großzügig gesponserten Weine erinnern. Wolfgang Pfaffmann aus Landau-Nußdorf in der Südpfalz, studierter Weinbauer und Schwager des GSG-Mitglieds Walter Schmidt, führt seinen Betrieb in fünfter Generation. Qualität steht im Mittelpunkt seines Tuns und in seinem traditionell handwerklichen Betrieb sucht er seine Chance nicht in der Größe, sondern in der individuellen Hingabe an jeden Wein. Jahrgang und unterschiedliche Böden des Rheingrabenbruchs prägen seine Weine. Durch Wissen, Können, Talent und Erfahrung bringt Wolfgang Pfaffmann diese Geborgenheit zum Klingen. Im Ange-

bot sind die für die Region typischen Weißweine, ein Weißburgunder und ein Grauburgunder sowie ein Roweincuvée auf der Basis von Cabernet Sauvignon. Susanne Pfaffmann rundet das Konzept ab mit einem außergewöhnlichen und feinen Gästehaus vor Ort.

Weinmanufaktur Wolfgang Pfaffmann Gästehaus Susanne Pfaffmann [www.weinmanufaktur-wolfgang-pfaffmann.de](http://www.weinmanufaktur-wolfgang-pfaffmann.de)







## ENDLICH WIEDER AUF DIE KANALINSEL JERSEY

VON DR. BERND WENSING

Ein Stück Frankreich, das ins Meer fiel und von England aufgesammelt wurde... Nach mehrjähriger Pause war es in diesem Jahr endlich wieder so weit: Eine 12 Mann starke GSG-Mannschaft reiste auf die wunderschöne Kanalinsel, um sich Anfang Mai mit 12 Jerseyanern im sportlichen Team-Wettkampf zu messen. Der eine oder andere war schon einige Tage zuvor ins Mannschaftshotel „The Atlantic“ angereist - bestens ausgewählt und das Savoir Vivre der Insel in wunderbarer Weise repräsentierend - sei es, um am Sonntag eine Proberunde zu spielen oder einfach, um die touristischen Sehenswürdigkeiten Jerseys kennenzulernen.



Dann aber wurde der Fokus auf Golf gelegt. Das offizielle Programm begann am Montagabend um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Dinner im „Staks La Pulente Restaurant“, unterhalb des Mannschaftshotels in Strandnähe gelegen. Für einige Teilnehmer war es ein Wiedersehen, Erinnerungen wurden ausgetauscht und dann von den Kapitänen Renzo Martin und Dieter Läßker die Flights und Startzeiten für die Vierer am nächsten Tag bekanntgegeben, die am Dienstag um 13 Uhr im La Moye Golfclub, in der Nähe des Hotels, starteten: Ein wunderschöner Küstenplatz - Links-Golf as its best - gegründet 1902. Da trifft man dann auch mal einen Ian Woosnam im Pro-Shop oder auf dem Putting-Green... Bei herrlichem Sonnenschein ließ sich eine tolle Golfrunde spielen und beim anschließenden Dinner im La Moye Clubhaus wurde der Zwischenstand verlesen. Ergebnis nach den Vierern: 9 zu 9. Erstaunlicherweise hatte es auf beiden Seiten je drei 3 zu 0 Resultate gegeben. Da war für den zweiten Tag wohl noch vieles möglich.

Golfclub im Osten der Insel. Das bedeutete frühes Aufstehen und vorgezogenes Frühstück, da man für die ca. 15 km Fahrt im morgendlichen Jersey-Verkehr eine gute Stunde einplanen musste. Royal Jersey - gegründet 1878 - steht La Moye in nichts nach: faszinierende Ausblicke auf Strand, Meer und Mont Orgeuil Castle von den meisten Spielbahnen - inklusive Tradition in Form eines Gedenksteins für Harry Vardon, der 1870 dort geboren wurde. Der kräftiger gewordene Wind mochte den Einheimischen nicht zum Nachteil gereichen...

nez Castle über der Steilküste im Nordwesten, das Surferparadies St.Quens Bay im Westen, Corbière Lighthouse im Südwesten, die quirlige Hauptstadt St. Helier im Süden – verbunden mit der obligatorischen Überfahrt per „puddle duck“ zum vorgelagerten Elizabeth Castle, das trutzige Mont Orgeuil Castle im Osten oder die German War Tunnels im Landesinneren noch nicht in Augenschein genommen hatte, konnte dies im Anschluss nachholen. Oder einfach nur den enormen Tidenhub von bis zu 12 Metern und die damit verbundenen landschaftlichen Veränderungen bestaunen...

So wurde beim abschließenden Lunch im Royal Jersey Clubhaus von den Kapitänen das Einzel-Ergebnis von 25,5 zu 10,5 Punkten vorgetragen und somit ein Endstand von 34,5 zu 19,5 für Jersey proklamiert. Eine gelungene und harmonische Veranstaltung unter Freunden nahm ihr Ende mit der Absichtserklärung auf ein Wiedersehen in Deutschland im nächsten Jahr - schau´n mer mal!

Die Einzel starteten am Mittwochmorgen bereits um 9 Uhr im Royal Jersey

Wer vor Turnierbeginn die lohnenden Ausflugsziele wie die Ruinen von Gros-

GSG-Team:

Herbert Dürkop, Gabriel Hrankovic, Martin Knodt, Hans Kühl, Dr. Ralf Kuhlmann, Günther Kurrle, Dieter Läßker (Kapitän), Wolfgang Niehus, Uwe Niemiets, Franz Nienborg, Rainer Schmitz, Dr. Bernd Wensing



# SPORTLICH UND GESELLIG

VON JOSEF DÖRDELMANN

Das Länderspiel in Slowenien wartete in diesem Jahr mit einigen Überraschungen auf: Zunächst war das Nationen-Match auf jeweils 12 Spieler ausgelegt und sollte in Ljubljana im GC Cubo stattfinden. Der Austragungsort wurde dann kurzfristig auf Mokrice geändert - unsere slowenischen Freunde wollten die unverhältnismäßig stark erhöhten Preise im GC Cubo nicht akzeptieren. Weitere Planänderung: Durch einige Absagen reduzierte sich die Teilnehmerzahl jeweils auf 8 Spieler. Der guten Stimmung taten diese Veränderungen Anfang Mai jedoch keinen Abbruch.

Das deutsche Team, inklusive 4 begleitender Damen, reiste bereits einen Tag früher komplett an und traf sich zum Abendessen im Golfclub Mokrice. Die Unterbringung in Suiten war auf zwei Ebenen sehr großzügig, die Zimmer der Residenz fielen etwas bescheidener aus.

Insgesamt waren die Preise für Greenfee und Cart mit jeweils 35 € sehr willkommen. Auch Kost und Logie waren vergleichsweise günstig. Der Golfplatz umgab das Schloss Mokrice, das auf einer Anhöhe wie eine Burg anmutete. Alter Baumbestand, Abschläge ins Tal mit einem Höhenunterschied von 80 Metern, Dogleg links über einen Weiher, und teilweise gleich in zweifacher Hinsicht atem(ber)aubend: Gefühlt waren auf den 18 Löchern 900 Höhenmeter zu überwinden, sodass die Nutzung von Carts empfehlenswert war. Zwei „mutige“ Mitspieler sind zumindest 2 Runden zu Fuß gelaufen - Chapeau!

### Das Programm:

- Montag Einspieltag, am Abend gemeinsames Essen mit den Slowenen in der Brauerei „Reset Brewery“ im benachbarten Brezice. Wir bekamen eine Führung durch junge, sehr motivierte Mitarbeiter, die uns eintauchen ließen in das dort auf den neusten Stand gebrachte Brauereiwesen! Riesige Edelstahlbehälter in sauberer, keimfreier Halle. Schon beeindruckend! Anschließend reichlich Tapas an langer Tafel im angrenzenden Restaurant. Sehr lecker! Es war ein sehr fröhlicher Abend mit guten Freunden.
- Dienstag Vierball-Bestball. Die Slowenen hatten mit 3:1 die Nase vorn. Abends fand das gemeinsame Galadiner im Golfclub Mokrice statt.
- Mittwoch Einzel-Matchplay, welches nach hartem Kampf eher



knapp mit 4,5 zu 3,5 von Slowenien gewonnen wurde. Das anschließende Mittagessen mit Siegerehrung und Fotosession beendete eine uns lieb gewordene Begegnung mit unseren slowenischen Freunden, die den Sieg ausgelassen feier-



ten! Den Pokal werden sie im nächsten Jahr mit nach Deutschland bringen und wir werden ihn hoffentlich bei uns behalten.

Das nächste Länderspiel mit Slowenien wird im Mai 2024 im Rottaler Golf- und Country Club stattfinden.

*GSG-Team:*  
 Josef Dördelmann (Kapitän), Wolfgang Graf, Otto Kirsch, Helmut Lohrer, Hermann Rogowski, Dr. Christoph Rumpf, Wilhelm Umling, Dietrich Zaps.





## EIN BESONDERES LÄNDERSPIEL

VON ELMAR SCHMELZ

Das Quadrangulaire ist ein internationaler Team-Wettkampf zwischen Belgien, Frankreich, der Schweiz und Deutschland, das traditionell Mitte Mai relativ früh im Jahr stattfindet. Erstmals wurde das 4-Länder-Spiel 1966 in Belgien ausgetragen. Die Seniorenmannschaften setzen sich aus jeweils 6 Spielern zusammen. Besonders sportlich und spannend ist der bis heute nicht geänderte Spielmodus: Jedes Team tritt gegen jedes Team im Brutto-Matchplay an, ohne HCP-Vorgabe. Dabei sind eine schlaue Taktik und gute Nerven ausgesprochen hilfreich. Der Start und die Aufstellung erfolgen nach HCPI.

Die schlechte Wetterlage zu Beginn des Jahres ließ ein effektives Training und Spielen auf deutschen Golfplätzen nur bedingt zu. Vielleicht war dies auch ein Grund für die zögerliche Meldung von nur fünf Spielern für dieses Traditions-Turnier im Mai. Austragungsort in diesem

Jahr war der französische im Golfclub de Lyon, der schon 1919 gegründet wurde und heute über gleich zwei 18-Loch-Anlagen verfügt. Vom Teamhotel Best Western Bridgehotel war es nicht weit zum Golfclub. Der Course „Brocards“ gilt als der leichtere von beiden. Gemäß dem sportlichen Anspruch wurde das Quadrangulaire jedoch auf dem „Sangliers“ ausgetragen. Eingebettet zwischen den Seitenarmen der Rhone und in schönen Waldeinfassungen verlaufen die langen und spannend angelegten Bahnen, die sich durch Wasserhindernisse, Brücken und Bunker abwechseln. Das reichlich vorhandene Wasser forderte förmlich zu taktischem Geplänkel heraus.

Das GSG-Team wurde durch den sympathischen Franzosen Francois Fournier ergänzt, der sofort von Kapitän Lutz Donner mit der GSG-Spielkleidung ausgestattet wurde und damit optisch vollständig in das deutsche Team integriert

war. Auch wenn die deutsche Mannschaft von den HCPI's aus betrachtet klarer Außenseiter war, so konnten die Begegnungen meist bis zum 18. Loch doch sehr spannend gestaltet werden. Mit etwas mehr Glück hätte die eine oder andere Überraschung durchaus gelingen können. Obwohl Deutschland am Ende nur den vierten Platz belegen konnte, hatte sich das Team den Respekt der „Gegner“ verdient.

Insgesamt lagen die Ergebnisse eng beieinander und es bedurfte einige Zeit nach Spielschluss, bis das Gesamtergebnis ermittelt wurde. Belgien war letztendlich der glückliche Sieger und konnte den Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Platz 2 ging an die Schweiz, gefolgt von Frankreich und Deutschland. Selbst nach dem letzten Spiel und der etwas andauernden Siegerermittlung saßen die Spieler der GSG noch lange Zeit beisammen und ließen die ereignisreichen Tage



Revue passieren. Es war eine wunderschöne Zeit mit einem spannenden Turnier und sehr viel Spaß.

Zum Galaabend hatten die Franzosen alle Teilnehmer nach Lyon in das Restaurant L'Espace Brasserie eingeladen. Selbst die Fahrt zum Restaurant war ein tolles Erlebnis. Lyon, die ehemalige Hauptstadt von Gallien, liegt am Zusammenfluss

von Rhone und Saone. Im Zentrum der 2.000-jährigen Geschichte der Stadt sind zahlreiche Orte Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Einige Stadtteile entlang der Rhone werden von den Hängen des Rhonets begrenzt. Mit diesem wunderschönen und nachhaltigen Eindruck trat die deutsche Mannschaft die Heimreise an.



GSG-Team:  
Lutz Donner (Interimskapitän),  
Francois Fournier (Gastspieler),  
Dr. Gutmann Habig, Johannes Juppe,  
Herbert Plenk, Elmar Schmelz.



## DER SILBERTELLER REIST ZURÜCK NACH SCHWEDEN

VON ELMAR SCHMELZ

Für die Verteidigung des Silbertellers gegen die Golfreunde aus Schweden hätte das gastgebende deutsche Team kaum einen schöneren Ort für Mitte Juni aussuchen können: den Marine Golf Club Sylt eG auf der mondänen Nordseeinsel Sylt. Zahlreiche Ehepaare waren bereits einige Tage vor Wettkampfbeginn auf das schöne Eiland angereist. Sportlich galt es, den Sieg vom vergangenen Jahr zu wiederholen.

Das Kennenlern-Treffen der deutschen Teilnehmer im Restaurant Strandoase war eine wunderbare Einstimmung auf die kommenden Wettkampftage. Eine perfekte Mischung aus Strand- und Hüttenflair im Süden von Westerland. Sehr herzlich wurden auch die mitgereisten Ladies begrüßt. Nach der Proberunde am folgenden Tag fand der Galaabend mit den schwedischen Gästen im Restaurant BeachHouse, direkt auf der Westerländer Düne, mit Blick auf die Nordsee und den Sonnenuntergang statt. Das Motto des Restaurants mit Meer-

blick „Willkommen bei Freunden“ passte perfekt zum Motto der GSG „Gemeinsam golfen mit Freunden“.

Schon der erste Wettkampftag mit je 16 Spielern pro Nation zeigte im Vierball/Bestball, dass die Schweden mit einer sehr starken Mannschaft angereist waren. Der deutsche Sieg in Schweden hatte doch Wirkung gezeigt... Trotzdem gelang es dem GSG-Team, das Ergebnis mit nur einem Punkt (11,5-12,5) Rückstand offen zu halten. Diesen einen Punkt galt es am

nächsten Tag aufzuholen. Aber auch am zweiten Spieltag bewiesen die Schweden im Einzelochenspiel ihre Stärken, so dass sie im Gesamtergebnis beider Wettkampftage 6 Punkte mehr erzielen konnten. Der Silberteller hat somit seine Reise zurück ins skandinavische Schweden angetreten.

Sehr interessant waren die Betrachtungen des schwedischen Kapitäns Bo Ryden beim gemeinsamen Abenddinner im Clubhaus des Marine Golf Club Sylt. Anhand von Zeitdokumenten belegte er die 50-jährige Tradition der freundschaftlichen Wettkämpfe zwischen Deutschland und Schweden. Auf dem Teller waren bis 2022 insgesamt 28 Spiele vermerkt, davon gewann 14 mal Schweden und 14 mal Deutschland. Nun steht es also 15 zu 14.

Von allen Teilnehmern wurde unserem Kapitän Alwin Scholze und seiner Gattin Elke ein herzliches Dankeschön für ihren großen persönlichen Einsatz und die perfekte Organisation des unvergesslichen Events ausgesprochen. Mit der Wahl des Hoteliers, der Mitglied im Marine Golf Club ist, hatte der Kapitän ein besonders „glückliches Händchen“, denn alle Teilnehmer aus Schweden und Deutschland konnten in seinem Hotel wohnen, was für Sylter Verhältnisse nicht einfach ist. Ganz nebenbei bemerkt: Bei diesem Länderspiel hat Golf wieder einmal bewiesen, dass dieser Sport Menschen und Nationen zu verbinden vermag.



**GSG-Team:**  
Ludger Bartels, Jan Bonte, Udo A. Böttcher, Gerhard Bütow, Rolf Grefe, Dr. Wolfgang Manntz, Dr. Sören Hermansson, Olaf Köhler, Dr. Ralf Kuhlmann, Dr. Kurt Liedtke, Reinhard Madaus, Franz Nienborg, Volker Putz, Wolfgang Rabald, Uwe Sasse, Elmar Schmelz, Dr. Alwin Scholze (Kapitän), Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf.



## 23 NATIONEN IN NORWEGEN AM START

Die Einladung der ESGA zu den Super Senior Team Championship und Cup 65+ sowie zur Masters Team Trophy 75+ führte die nominierten GSG-Senioren in diesem Jahr nach Sandefjord in die kleine Provinz Vestfold im Südosten Norwegens, ca. zwei Autostunden südlich von Oslo. Dabei traten 23 Nationen den europäischen Vergleich der Golfsenioren an.

Nach der „Hitzeschlacht von Padua“ im letzten Jahr herrschten vom 18. bis 22. Juni 2023 angenehme Temperaturen um die 20 – 25 Grad. Leider hatte es tatsächlich auch in dieser Region Norwegens seit gut zwei Monaten nicht geregnet, so dass sich die beiden zu bespielenden Plätze in entsprechendem Zustand präsentierten. Die stark onduierten Grüns im GC Borre waren teilweise vertrocknet und weil der Boden vieler Fairways aufgeplatzt war, wurde alle Tage mit Besserlegen gespielt. Am Einspieltag blieb es noch bei Sprühregen. Während des Vierball/Bestballs an Tag 1 bekamen dann Teams mit späteren Start-

zeiten schon einige ordentliche Schauer ab. Am zweiten Tag „genossen“ dann alle Starkregen der Marke Durchfluss (vom Nacken directement in die Schuhe). Die Verantwortlichen hatten offensichtlich Wikinger-Gene - sie zogen das Turnier beinhart durch. Am letzten Tag hatte Petrus zum Glück ein Einsehen: die Einzel wurden bei strahlendem Sonnenschein gespielt.

### BRUTTO-TEAM VON FRIEDEL MÜNTNICH

Die Senior Team Championship wurde als Brutto-Wettkampf auf dem Par 73 Kurs des Golfclub Borre ausgetragen, rund 40 km entfernt vom Städtchen Sandefjord. Gemeinsam mit den Nettokollegen wohnte das Brutto-Team im Scandic Parkhotel.

An den ersten beiden Turniertagen wurde Vierball Bestball gespielt. Nach dem ersten Tag belegte Team Deutschland den 14. Platz. Bei insgesamt 18 teilnehmenden Nationen war da also noch Luft

nach oben. Und ausgerechnet dann kam der von den Einheimischen lang ersehnte Regen! Nachdem es am ersten Tag nachmittags etwas geregnet hatte, goss es am zweiten Tag ab mittags derart in Strömen, dass der ausgetrocknete Platz schnell unter Wasser stand und das Spiel am Nachmittag für zwei Stunden unterbrochen werden musste. Die früher gestarteten Spieler gingen schon zum Abendessen, als die zuletzt gestarteten, völlig durchnässten Spieler erst von der Runde zurückkamen. Glücklicherweise konnten die Runden alle zu Ende gebracht werden, da es in Norwegen im Hochsommer bis weit in den späten Abend hinein taghell ist. So konnte Kapitän Friedel Müntnich mit Detlev Treschan ein Ergebnis von drei unter Par und Rolf Grefe zusammen mit Elmar Schmelz noch eine Par-Runde spielen. Damit waren 4 Plätze gutgemacht und das deutsche Team lag mit insgesamt vier Schlägen über Par nach Tag 2 auf Rang 10.

Am dritten Tag standen die Einzel auf dem



Programm. Hier wurden folgende Ergebnisse gespielt: Friedel Müntnich 80, Rolf Grefe 81, Elmar Schmelz 82, Detlev Treschan 84, Friedhelm Schmitz 84 und Gutmann Habig 87. Am Ende hat Finnland mit 578 Schlägen knapp vor dem Vereinigten Königreich mit 579 und Spanien mit 586 Schlägen die ESGA Super Senior Team Championship 2023 gewonnen. Das deutsche Team schlug sich insgesamt achtbar und beendete das Turnier auf dem 10. Platz mit 623 Schlägen. Die österreichischen Nachbarn konnten leider wieder nicht geschlagen werden: mit nur zwei Schlägen





(!) weniger belegten sie den 9. Platz. Dieses „interne“ Ziel werden die GSGler bei den nächsten Super Senior Team Championship 2024 in Polen erneut in Angriff nehmen.

**NETTO AK 65 MANNSCHAFT**  
VON LUTZ DONNER

Für den Super Senior Team Cup waren als Netto-Team Hans-Günther Heinrigs, Josef Dördelmann, Klemens Mürtz, Dr. Wolfgang Söhngen, Walter Schmitt und als Kapitän Lutz Donner am Start. Für die mit dem Auto nach Norwegen Anreisenden hatte es schon im Fährhafen von Hirtshals (Dänemark) ein erstes Hallo gegeben. Von dort ging es mit dem Schiff nach Larvik und dann in das nur noch 18 km entfernte Sandefjord. Nach dem Einchecken im Hotel und einem ersten Schock über die winzigen Zimmer ohne Schrank, folgte das Zusammentreffen mit allen Teilnehmern der drei Teams der GSG-Delegation.

Das Netto-Team sollte im Sandefjord Golfclubb spielen. Schon vorher wurde darüber informiert, dass aufgrund des späten

Schneefalls im April und anschließender zweimonatiger Trockenheit der Platz nicht in einem optimalen Zustand sein würde. Er war dann doch noch etwas schlimmer als befürchtet. Selbst beim Besserlegen um eine Schlägerlänge auf den Fairways war häufig keine geeignete Stelle zum Spielen zu finden.

Trotz einiger Regenschauer am 1. Wettspieltag brachten Hans-Günther Heinrigs und Josef Dördelmann beim Vierball Bestball sehr gute 40 Punkte sowie Walter Schmitt und Lutz Donner 38 Punkte in die Wertung. Damit war eine gute Top 10 Platzierung erreicht.

Am 2. Tag, wieder Vierball Bestball, fiel das Team von heftigeren Regenschauern begleitet, zurück auf Platz 12. Am 3. Tag



wurden die Einzel ausgetragen, erneut bei Wind und heftigen Regenschauern. 4 von 6 Spielern wurden gewertet, davon jeweils 37 Punkte von Hans-Günther Heinrigs, Wolfgang Söhngen und Walter Schmitt sowie 32 Punkte von Klemens Mürtz. Diese Ergebnisse brachten das deutsche Team wieder zurück auf einen geteilten 7



Platz von 21 Nationen. Ein gutes Ergebnis, das mit Stolz und Zufriedenheit am Abend beim großen Dinner mit 2 Glas Wein (mehr gab es nicht) gefeiert wurde.

**MASTERS 75+ MANNSCHAFT**  
VON MICHAEL ARNOLD

Austragungsort der Masters Team Trophy 75+ war der GC Vestfold, einem Parklandcourse ohne große Gemeinheiten in insgesamt zufriedenstellendem Zustand. Durch die „Besserlegen“ Regelung waren die der Trockenheit geschuldeten Wuchsdefizite kein wirkliches Problem.

Kapitän Michael Arnold und seine 75+ Teammitglieder Udo Böttcher, Klaus Buntebarnd und Manfred Gebauer waren im Hotel Atlantic - oder besser im „Atlanticmuseum“ untergebracht. Das Haus war voller historischer Seefahrtgerätschaften, besonders zum Thema Walfang. Sie gaben dem Haus einen besonderen Charme, der vergessen ließ, dass sich die Eigentümer mit Investitionen in den Zimmern in den letzten Jahren etwas zurückgehalten haben. Trotzdem waren alle happy, vor allem weil ein un-

gläublich freundliches und hilfsbereites Personal zur Seite stand.

Zu den Ergebnissen: Viererresultate von 40 und 37 Punkten reichten an Tag 1 nur zu Platz 10. An Tag 2 erspielte das deutsche Team (trotz des Wetters) 41 und 38 Punkte und verbesserte sich auf Platz 8. Wie immer bestimmten am Schluss die Einzel die endgültige Platzierung. Deutschland erspielte 38,36 und 2 mal 32 Punkte und kämpfte sich auf Platz 4 vor, punktgleich mit der Slowakei (3.) und mit einem einzigen Punkt weniger als die zweitplatzierten Finnen. Der Sieg ging unangefochten an Italien.

Seit Austragung des 75+Wettbewerbs haben die Deutschen sich durchweg erfolgreich geschlagen: Platz 3 in Tschechien 2017, Platz 1 in Portugal 2018, Platz 5 in Schweden 2019, Platz 11 in Italien 2022 und dieses Jahr Platz 4 in Norwegen. Team-Kapitän Michael Arnold hatte das Vergnügen, bei allen Wettbewerben dabei zu sein. Nachdem in seiner Sammlung „nur“ noch Platz 2 fehlt wäre es genial, wenn er 2024 nochmals eine Nominierung erreichen könnte. Eine Medaille gab es trotzdem:

in der Einzelwertung 75+ wurde Michael Arnold Vizemeister! Herzlichen Glückwunsch!

Auch diese Europameisterschaft begann mit dem offiziellen Eröffnungsabend und endete mit einem Galadinner am Schlußtag. Beide Veranstaltungen konnten sich sehen lassen. Schließlich ist es kein Pappentitel, fast 300 Teilnehmer (zu denen sich ca. 50 Damen gesellten) zufriedenzustellen. Ganz generell: die Norweger waren prima Gastgeber. Ein Extralob für Freundlichkeit geht an die handelnden Personen (egal ob offizielle oder freiwillige Helfer).

**Hatten av for Norge og tusen takk!!!**

Fazit: Die Meisterschaften der ESGA sind ein wirklich tolles Event in einem großartigen Format. Die vielen internationalen Begegnungen mit den Spielern aus insgesamt 23 teilnehmenden Nationen sind wertvoll und machen Spaß.



## DER POKAL BLEIBT IN DEUTSCHLAND

VON DR. JOACHIM BRUNSWICKER

Austragungsort des freundschaftlichen Länderspiels Deutschland - Niederlande war der Golfclub Emstal in Lingen. Geprägt durch alte Emsarme, Waldschneisen und den Flusslauf der Ems sowie Biotope, breite Gräben und großen Sandhindernissen ist der Club ungewöhnlich stark dem Schutz der Natur verschrieben. Aufgrund der Grenznähe stellte sich heraus, dass viele niederländische Spieler den 5.980 m langen Platz bereits kannten.

Eröffnet wurde die Veranstaltung am Einspieltag mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet in der Clubgastronomie des GC Emstal. Im Anschluss ging es dann in gemischten Spielergruppen auf die Einspielrunde, um den Platz kennen zu

lernen. Auf deutscher Seite konnte der kurzfristige gesundheitsbedingte Ausfall des Kapitäns Hans-Georg Gärthöfner durch den kurzfristig einspringenden Ludger Bartels aus Lingen kompensiert werden.

Nach der Proberunde und einem kühlen Getränk auf der Clubterrasse wurden beim abendlichen Grillbuffet die Runden analysiert und die Paarungen für die Vierer von den Kapitänen Dr. Joachim Brunswicker (als Vertretung) und Joost Luijt bekanntgegeben. Der unbedingte Wille der niederländischen Mannschaft, den Pokal diesmal endlich wieder in die Niederlande mitzunehmen, war deutlich spürbar. Allein 4 Spieler mit einstelligem Handicap hatten die Niederländer in ihren Reihen.

Bei angenehmen Temperaturen und trockenem Sommerwetter wurden die

Vierer vom gelben Abschlag mit voller Vorgabenverteilung gespielt. Durch eine starke Teamleistung ging die deutsche Mannschaft mit 13 : 5 Punkten an Tag 1 in Führung.

Das Abendessen fand im nahegelegenen Hotel Thien statt. Dort war auch Kapitän Hans Georg Gärthöfner zugegen, um mit Joost Luijt die Paarungen für die Einzel am nächsten Spieltag bekannt zu geben. Das Menü vom Buffet fand breite Zustimmung, wobei die Platzierung an den Tischen entsprechend der Paarungen des nächsten Tages organisiert war. Es ergaben sich angeregte Gespräche unter Freunden und die ausgesuchten Weine schienen zu munden.

Am zweiten Spieltag gingen die ersten Flights bereits um 8:30 Uhr auf die Run-



de. Der für den späteren Tagesverlauf angekündigte Regen zog erfreulicherweise an Lingen vorbei und alle Spieler kamen trocken zurück ins Clubhaus. Dort wurde noch ein kleiner Imbiss gereicht, um für den Heimweg gestärkt zu sein.

Die Ergebnisse der Einzel mit 16,5 Punkten für die deutsche Mannschaft und 19,5 Punkten für die niederländische

Mannschaft machten deutlich, dass auf der Runde um jedes Loch gekämpft wurde. In Summe konnte das deutsche Team mit 29,5 zu 24,5 Punkten das Länderspiel gewinnen und den Silberpokal im fünften Jahr in Folge in Deutschland behalten.

*GSG-Team:  
Jost Werner Schmidt, Martin Bien, Hans Fischer, Johannes Thies, Dr. Bernd Wensing, Uwe Sasse, Dr. Ralph Sutter, Dr. Joachim Brunswicker, Dr. Lutz Koch, Dr. Klaus Berding, Henning Drees, Ludger Bartels*



## SIEGREICH BEI EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN SACHEN TEAMSPIRIT

VON DR. PETER ZIEGLER UND DR. KAI DAUBE

Der Royal Óbidos Golfcourse und der West Cliff Golfcourse, etwa eine Stunde von Lissabon und direkt am Atlantik gelegen, waren im Juni Austragungsort der 40. ESGA Team Championship & Cup, den Europameisterschaften der European Senior Golf Association (ESGA). Golflegende Severiano Ballesteros hat mit dem Royal Óbidos seinen letzten Golfplatz vor seinem Tod entworfen. Der sehr herausfordernde Golfplatz vereint die Elemente eines Links- und Parkland Platzes miteinander und bietet immer wieder atemberaubende Blicke auf die herrliche Landschaft und den Atlantik.

Nicht minder spannungs- und anspruchsvoll ist der direkt angrenzende West Cliff Course von Cynthia Dye, aus der berühmten Dynastie amerikanischer Golfarchitekten. Seit seiner Eröffnung in 2017 wird er regelmäßig unter den bes-



ten Plätzen in Europa gelistet. „West Cliffs is a wild, rollercoaster of a layout, that pulls its players in every direction before spitting them out 18 holes later totally smitten“, so wird dieser Platz sehr treffend im englischen Journal „Square mile“ beschrieben.

Am Vorabend der Wettspiele wurden alle Teilnehmer bei einem großen Empfang begrüßt, begleitet von Musik, Drinks und lokalen Gerichten. Übrigens sind alle 23 in der ESGA organisierten Nationen

der Einladung zu diesen Meisterschaften mit ihren Mannschaften gefolgt und die Gastgeber der Associação Nacional Seniores Golfe Portugal (ANSG) haben auch mit der Auswahl der Plätze einen großartigen Rahmen geschaffen. Es war ein besonders schöner und freundschaftlicher Abend, bevor es dann tags darauf die Turnierrunden ging.

Das Cup Team (Brutto) mit den Spielern Achim Battermann, Kai Daube (Kapitän), Josef Dördelmann, Gutman Habig, Martin Knodt und Ewald Manz kämpfte sich über die langen Bahnen des Royal Óbidos Platzes, während das Championship Team (Netto) mit den Spielern Hans-Dietrich Kühl, Ralf Leichtle, Othmar Osenstätter, Elmar Schmelz, Michael Schramm und Peter Ziegler (Kapitän) auf den engen Bahnen von West Cliff, mit direkt angrenzenden hohen Roughs und vielen Waste Areas gefordert war.

Dazu kam auf beiden Plätzen ein sehr



stürmischer Wind vom Atlantik, der sich an Tag 2 und Tag 3 stetig steigerte. Teil-



weise waren zwei, oder sogar drei, extra Schlägerlängen gegen den Wind zu spielen.

Die Mannschaften des Cup- und des Championship Teams kämpften tapfer auf den schweren Plätzen gegen Rough, Wasser und Wind und konnten sich beide nach den drei Turnierrunden im Mittelfeld - jeweils auf dem 12. Platz - platzieren. Sicher auf ein anderes Siebertreppchen sind die beiden deutschen Mannschaften allerdings durch ihren gu-

ten Teamspirit und den Zusammenhalt gelangt, auch durch die tolle Unterstützung der mitgereisten Partnerinnen! Das Turnier lief reibungslos und man muss der ANSG ein wirklich großes Kompliment machen für die Organisation dieser Meisterschaften - mit über 260 Teilnehmern. Einen würdigen Abschluss des 40. Team Championship und Cup in Portugal gab es dann am Finaltag bei einem großen Galadinner mit Foto- und Videoshow und mit der Preisverleihung für die bestplatzierten Mannschaften.





## STÜRMISCHES TREFFEN AUF FÜRSTLICHEM AREAL

VON WALTER SCHMITT UND URS TRÜMLER

Die deutsche GSG-Mannschaft als Gastgeber lud dieses Jahr, zum 55. Freundschaftstreffen der GSG & ASGS, ins wunderschöne Golfresort im allgäuisch-oberschwäbischen Bad Waldsee ein. Das Resort liegt auf dem Gelände eines ehemaligen 200 Jahre alten Hofguts mit gelungener Synthese aus alten Gebäuden, wie der historischen Scheune und auch neuen, wie dem Hoteltrakt. Fürstlich deshalb, weil das gesamte Areal mit der 45-Loch-Golfanlage dem Fürsten Johannes zu Waldburg-Wolfegg-Waldsee gehört.

Traditionell trafen sich schon am Sonntagabend über 60 bereits Angereiste - teilweise mit den begleitenden Partnerinnen. Auf der Terrasse des Restaurants im Hofgut wurde gemeinsam zu Abend gegessen, bei schönstem und heißem Sommerwetter und kurzweiligem Austausch. Alle 3 Runden wurden auf dem «old course» gespielt, einem idyllischen Platz mit herrlichem altem Baumbestand und sanften Hügeln.

In der Proberunde am Montag lernten alle diesen dennoch schwierigen Platz kennen, der sich vom Tee bis zu den eher schnellen Greens in hervorragendem Zustand befand. Die unzähligen Bäume stellten nicht nur schwierige Hindernisse dar, sie spendeten glücklicherweise auch viel Schatten. Höhepunkt der Proberunde war ein hole-in-one des Schweizer Captains am Loch 7 (155 m, Eisen 5), was abends zu einem zusätzlichen Apéro führte.

Beim anschließenden Captains Dinner im Restaurant Hofgut wurden die Teilnehmenden kulinarisch mit einem wunderbaren Barbecue verwöhnt und die beiden Captains eröffneten das Länderspiel offiziell inklusive «Kampfansagen». Die Schweizer wollten den Vorjahressieg verteidigen und die Deutschen hielten



den Vorjahressieg natürlich für eine Eintagsfliege...

Dann gings am Dienstag wie immer los mit den Four-Ball-Better-Ball Doppelmatchplays und nach harten, aber fairen Fights konnte abends beim «Galadinner» der knappe 8.5:7.5-Zwischenstand für die Schweiz bekannt geben werden.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch fegte ein gewaltiger Sturm über die Anlage, so dass Erinnerungen an die Überschwemmungen in der Pfalz vor 2 Jahren wach wurden. Am Morgen hatte sich das Wetter zwar beruhigt, der Platz war aber durch unzählige umgestürzte Bäume unspielbar und auch auf unserem Parkplatz hatte ein Baum ein deutsches Auto inklusive Golfausrüstung komplett zugedeckt und ein schweizerisches Auto wurde stark beschädigt.

Dank großartigem Einsatz des Greenkeeper-Teams konnten wir mit 2 Stunden Verspätung aber doch noch regulär 9 Loch spielen. Und es ging eng weiter. Letztlich gewann die Schweiz auch die Einzel-Matchplay-Session äußerst knapp mit 16,5 zu 15,5, was zum Endresultat von 25 zu 23 und somit zum 2. Schweizer Sieg in Folge führte, was es letztmals 2004 gab. Aber viel wichtiger als Sieg

oder Niederlage war, dass alle gesund blieben und 3 sehr schöne Tage zusammen verbringen durften. Viele alte und neue Freundschaften wurden gepflegt, mit spannenden und lebhaften Diskussionen, die sich nur teils um Golf drehten.

Schließlich gebührt dem Hotel- und Golfteam großer Dank für die perfekte Organisation und Betreuung, ebenso allen Spielern beider Mannschaften für die freundschaftliche Atmosphäre.

### GSG-Team:

*Helmuth Boos, Klaus Buntebardt (Ehrenkapitän), Wolfgang Graf, Peter Huber, Klaus-Ingo Keller, Uwe M. Klose, Karl-Heinz Kochlowski, Dr. Richard Laible, Peter Lampe, Dr. Hartmut Last, Walther Limmer, Reinhold Litterer, Ingo Mack, Ernst Maier, Dieter Meyer, Fritz Müller, Manfred Gebauer, Emil Nettelbeck, Wolfgang Niehus, Jakob Niggli, Patrick Oulds, Herbert Plenk, Julius Reichmann, Elmar Schmelz, Joachim Schmidt, Dieter Zich, Walter Schmitt (Kapitän), Anton Stahl, Gerd Stapp, Malte Uhlig, Dr. Hartmut Wöhler.*



## DEUTLICHER SIEG GEGEN NORWEGEN

VON LUTZ DONNER

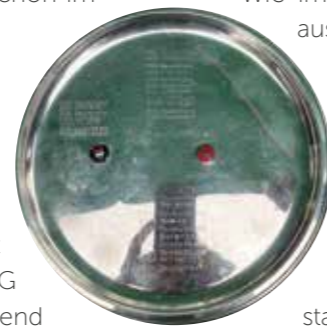
Seit 1996 wird das Länderspiel mit den Golfreunden aus Norwegen ausgetragen. 13 Mal hat das deutsche GSG-Team und 11 Mal hat Norwegen gewonnen. Im Jahr 2000 wurde der Sieg geteilt und 2020 gab es ein pandemiebedingtes Aussetzen der Begegnung. So weit der Rückblick.

In diesem Jahr fand das 27. Länderspiel Norwegen Mitte Juli vor den Toren Hamburgs, im Gut Kaden Golf und Land Club statt. Wieder das bekannte fröhliche „Hallo“ bei der Begrüßung, denn viele ken-

nen sich ja schon von Spielen in den Vorjahren. Aber auch die fünf „Rookies“ im deutschen Team wurden so aufgenommen, als wären sie schon immer dabei gewesen.

Die Einspielrunde konnte am Montag bei bestem Wetter absolviert werden. Wie gewohnt gingen immer zwei Norweger mit zwei Spielern von der GSG auf die Runde. Anschließend wurde zum Bierempfang in den Garten des Gutshofes geladen. Die Ansage vom Kapitän „ein Bier für jeden,

zwei sind ok, drei zu viel“ fand nicht bei jedem Beachtung. Aber diese Einschränkung war ja auch nicht ernst gemeint. Wie immer wurden Erinnerungen ausgetauscht und es wurde viel gelacht.



Alle hatten im neuen Gästehaus des Clubs gut geschlafen und gefrühstückt, bevor am Dienstag ab 10 Uhr der Vierball-Bestball gestartet wurden, erneut bei wunderbarem Golfwetter. 15 zu 6 lautete das Ergebnis für Deutschland nach Tag 1. Am Abend genossen alle Teilnehmer im

Gutshaus das Players-Dinner mit leckerem Essen, viel Wein und anderen Getränken. In seiner Ansprache ließ Lutz Donner die letzten 8 Jahre Revue passieren, in denen er als Kapitän dabei gewesen ist. Zeit für einen Wechsel, meinte er. So stellte Lutz dann Jens Musche aus Travemünde als neuen Kapitän und Dr. Detlev Weiler aus Ahrensburg als Co-Kapitän vor. Beide wurden mit großem Beifall begrüßt.

Mittwoch folgten die Einzel. Bei 42 zu erspielenden Punkten kann das Ergebnis der Vierer schnell auf den Kopf gestellt werden. Jetzt einen Spannungsbogen aufbauen zu wollen, gelingt jedoch nicht. Denn mit

26,5 zu 15,5 Punkten behielt die deutsche Mannschaft deutlich die Oberhand.

So gewann das deutsche GSG-Team mit 51,5 zu 21,5 Punkten zum 14. Mal und ungewohnt deutlich. Der norwegische Kapitän Erik Brynildsen überreichte neben dem großzügigen Gastgeschenk – jeweils eine halbe Lachsseite für jeden deutschen Spieler! – mit Wehmut die im letzten Jahr gewonnene Trophäe dem Noch-Kapitän Lutz Donner, der diese dann „als Schlüsselübergabe“ – und zum Gravieren – Jens Musche weiterreichte. Nach der Erbsensuppe mit viel Einlage ging es wieder nachhause. Im Gepäck

die Erinnerung an drei Länderspieltage mit netten Begegnungen, Spaß und vielen guten Gesprächen – auf und neben dem Golfplatz. Im kommenden Jahr ist das Wiedersehen in Sandefjord geplant.

*GSG-Team: Gerhard Bütow, Rainer Dehn, Lutz Donner (Kapitän), Ove Esmarch, Peter Grützmann, Dr. Ralf Kuhlmann, Reinhard Madaus, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf, Dirk Moldenhauer, Jens Musche, Josef Stukenborg, Dr. Peter Thies, Achim Tiffert, Dr. Detlev Weiler.*



## DER TELLER GEHT NACH FRANKREICH

VON JÉRÔME SCRIBE

Im Juli trafen sich 24 Spieler aus den beiden Nationen Frankreich und Deutschland zum Länderspiel im Golfclub Heidelberg-Lobenfeld. Die Gäste geführt vom Kapitän Sylvain Stegmann, auf deutscher Seite unter der Ägide vom frischgebackenen Kapitän Jérôme Scribe - wer hätte es gedacht, ein Franzose!

Der Traditionsclub in der Nähe der Universitätsstadt Heidelberg ist ein einzigartiges Naturjuwel, was mit Geschick in die schöne Landschaft „Klein Odenwald“ eingebettet ist. In der Clubgeschichte können Namen wie Harry Valerien, Walter Scheel, selbst GSG Mitglied bis zu seinem Tod in 2016, Toni Sailer oder Franz Beckenbauer erwähnt werden, die sich dort offensichtlich wohlfühlten haben.

Eine sehr gute Stimmung war bereits am

Vorabend auch bei den Senioren zu spüren und die Hitzewelle an den Spieltagen tat dieser keinen Abbruch.

Einige Spieler waren sehr froh, ehemalige Mitspieler aus der früheren Zeit wiederzusehen. Im vergangenen Jahr war dieses Länderspiel abgesagt worden. Trotz Temperaturen über 30 Grad schlugen sich alle Teilnehmer recht wacker auf den 18 Bahnen. Ein topografisch anspruchsvoller Platz mit Höhen und Tiefen bereitete Kopfschmerzen beim Abschlag, der Ball rollte aber durch die Trockenheit des Bodens auf vielen Bahnen etwas weiter als üblich.

Nach dem ersten offiziellen Spieltag lagen beide Mannschaften nicht weit auseinander (9,5 zu 8,5 für Frankreich), die meisten hatten ausreichend Getränke zu sich genommen und waren dadurch fit

genug, um am späten Nachmittag an der organisierten Stadtführung teilzunehmen. Im Herzen von Heidelberg, vom Karlplatz Richtung Neckar, liefen zwei Gruppen nebst Damen und freuten sich, durch zwei exzellente Führer etwas mehr über die Geschichte der Region und die vielseitigen Religionswechsel zu erfahren. Sowohl die Architektur, wie auch die Finanzen und die Wirtschaft des Landes, wurden dadurch besonders geprägt. Mal katholisch, mal evangelisch, je nach Laune der herrschenden Familien mussten sich die Heidelberger bis nach dem zweiten Weltkrieg immer wieder neu orientieren, ob mit oder ohne Überzeugung. Im zwanzigsten Jahrhundert war die Heiliggeistkirche, einst die Grablage der Kurfürsten von der Pfalz, Schauplatz erbitterter konfessioneller Auseinandersetzungen, und über 230 Jahre durch eine Trennmauer in der Mitte dividiert!



Am Abend war von Spaltung dagegen nichts zu spüren, das Restaurant Bella Vista hatte ein wunderbares Menü vorbereitet und der badische Wein rundete die Stimmung sehr gut ab. Es herrschte schnell Einigkeit darüber, dass die zweite Runde wegen der Hitze früh genug beendet werden möge. Die Freunde aus Frankreich sollten ja auch jede Möglichkeit haben, rechtzeitig zum Nationalfeiertag nach Hause fahren zu können!

Es wurde daher um 9 Uhr gestartet und in mehreren Fällen musste die deutsche Truppe ein knappes aber verdientes Ergebnis der Gäste akzeptieren. Die Franzosen gewannen mit gutem Abstand (31 zu 23) und Sylvain Stegmann übernahm aus den Händen des deutschen Kapitäns den Traditionsteller.

Fairness, gegenseitiges Verständnis für die Wetterzustände und manchmal auch

außerordentlich gute Einzelergebnisse waren das Prädikat dieser Begegnung. Die Freude, nach dem Spiel zusammen zu sitzen, war groß und beide Kapitäne besonders froh, dass alle Spieler ohne Hitzeschwäche über die Runden ins Clubhaus zurückkamen.

Das deutsche Team freut sich auf das nächste Treffen und hat natürlich vor, den Teller im kommenden Jahr 2024 selbst gravieren zu lassen.

*GSG-Team:  
Hans-Michael Arnold, Dr. Dieter Baas, Helmut Lehmann, Prof. Dr. Klaus Lohe, Klemens Mürtz, Dr. Thomas Pfeifer, Peter Riepenhausen, Dr. Fritz Rosenberger, Dr. Christoph Rumpf, Horst Rupp, Dr. Karl-Ernst Schuster, Jürgen Wöhler, Jérôme Scribe (Kapitän)*

# POKAL IN LUXEMBURG VERTEIDIGT

VON DR. KARL-ERNST SCHUSTER

Unsere starke deutsche Mannschaft traf im Juli im Kikuoka Golfclub zum Länderspiel Luxemburg ein, um den im letzten Jahr in einem harten Kampf gewonnenen Pokal zu verteidigen. Es stand uns eine schwierige Aufgabe bevor, da ein großer Teil der Luxemburger Mannschaft in Kikuoka beheimatet ist und ihren Golfplatz, und vor allem auch die Grüns, sehr gut kennt. Wir waren trotz alledem voller Zuversicht, dass wir aus der Höhle des Löwen ohne Kratzer herauskommen werden.

Die Einspielrunde spielten wir bei schönem trockenem und warmem Wetter, allerdings mit sehr starkem Wind. Der Platz war mit Ausnahme einiger durch den bis dahin regenarmen Sommer ausgetrockneter Flächen in einem sehr guten Zustand. Die Grüns stellten uns jedoch vor so manche Herausforderung. Bei einem anschließenden Bierempfang mit Grillwürstchen und Salat im Halfwayhaus war unsere Einschätzung über den weiteren positiven Spielverlauf schon deutlich zurückhaltender.

Der Verein hatte für unsere Wettspielwoche allgemein festgelegt, dass ausschließlich am 10. Abschlag gestartet werden muss. Und so begannen die Vierer am frühen Morgen von Tee 10, einem Par 3 mit 140 Metern Länge und mit einem langgezogenen Teich, der bis zum Vorgrün reichte. So manch präzise gespielter Ball erreichte leider nicht ganz das Grün und musste abgeschrieben werden. Es wurde hart gekämpft. Um die ersten 3 Punkte für Deutschland zu holen, brauchte es in der ersten Paarung schon fünf Birdies... Der Platz spielte sich an diesem Tag völlig anders als bei der Einspielrunde, da es geregnet hatte und der Wind zwischendurch bei starken Schauern wieder auffrischte.

Am Ende des ersten Tages hatte die deutsche Mannschaft von den 21 zu vergebenen Punkten 15,5 Punkte auf ihrem Konto. Eine leichte Entspannung war an dem abendlichen Empfang auf der Terrasse des Weinguts Bernard-Massard zu beobachten. Dieses direkt an der Moselbrücke in Grevenmacher gele-



gene Weingut war in jeder Hinsicht ein stilvoller Ort für das gemeinsame Abendessen mit einem ausgesuchten gehobenen Dinner und den passenden Weinen des Weinguts. Gern hätten wir diesen wunderschönen Abend viel länger und intensiver genossen und auch den einen oder anderen Wein noch einmal verkostet, wenn nicht am nächsten Tag schon früh die Einzel auf dem Programm gestanden hätten...

Beim gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen schüttete es wie aus Eimern und wir konnten aus dem Fenster des direkt an der Mosel gelegenen Hotels das gegenüberliegende Ufer des Flusses nicht mehr erkennen. Innerhalb von kurzer Zeit fielen 50 l Wasser auf den Quadratmeter und es machte sich die Sorge breit, ob wir überhaupt spielen könnten.

Ein Anruf im Club, der von unserem Hotel nur wenige Minuten mit dem Auto entfernt war, gab aber Entwarnung. Und so starteten, bei noch leichtem Regen, die Einzel. Auch hier musste wieder hart gekämpft werden und so mancher Punkt konnte erst mit dem letzten Putt errungen werden.

Am Ende des zweiten Tages konnten wir von den 42 Gesamtpunkten 25 für uns

verbuchen und damit einen klaren Gesamtsieg über Luxemburg erzielen. Wir durften den Pokal wieder mit nach Hause nehmen und ihn für ein weiteres Jahr unser Eigen nennen. Insgesamt verlief das Freundschaftsspiel mit Luxemburg äußerst freundschaftlich und harmonisch. Der luxemburgische Kapitän David Winters hatte die Begegnung sehr gut vorbereitet und für alle waren es 3 Tage mit Spannung und Genuss.

Es war eine tolle spielstarke und junge deutsche Mannschaft, die in Luxemburg aufgelaufen ist, und die auf diesem schwierigen Platz mit wechselnden Wetterbedingungen eine super Leistung gezeigt hat. Hoffentlich gelingt es bei der Verteidigung des Cups im nächsten Jahr, erneut ein so kampfstarkes Team zusammenzustellen.

*GSG-Team:  
Horst Baermann, Genc Zaman, Dieter Kempf, Rainer Dehn, Dr. Thomas Pfeifer, Christofer Hattermer, Dr. Wolfgang Söhnngen, Dr. Karl-Ernst Schuster (Kapitän), Elmar Koch, Gabriel Hrankovic, Dr. Hans-Claus Leopold, Holger Jürgs, Berthold Mayntz, Dr. Dirk Schleibaum.*



## ENTSCHEIDUNG ERST IM LETZTEN FLIGHT

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Am exakt gleichen Datum wie vor einem Jahr im August trafen sich je 18 dänische und deutsche Golfer in Begleitung von 8 Damen im GC Schloss Breitenburg bei Itzehoe. Es war eine gute Mischung von altbekannten und erstmaligen Teilnehmern. Für die Übernachtungen bezogen die Spieler nicht das Schloss, das von den Grafen von Rantzau bewohnt ist, sondern ein neues, sehr gut gelungenes komfortables Hotel in modern-skandinavischem Stil direkt am Golfplatz.

Die Golfanlage bietet 27 Löcher, die landschaftlich reizvoll in den Störniederungen und auf den Geesthöhen gelegen sind. Der Platz spielte sich wegen der anhaltenden Nässe sehr anspruchs-

voll. Viele Wasserhindernisse erforderten besonderes taktisches Vorgehen. Trotzdem schaffte es ein Vierer, vor dem Inselgrün (8. Loch, Kurs B) alle vier Bälle im Wasser zu versenken. Die großen, wenig ondulierten Grüns waren relativ schnell und recht treu. Dies nutzend soll ein dänisches Paar zum Entsetzen ihrer Gegner an fünf aufeinander folgenden Löchern 10 bis 15 Meter-Putts gelocht haben. Gemessen an der sehr unruhigen Wetterlage hatten wir Glück: Nur ein starker Schauer war zu überstehen und schließlich strahlte die Sonne.

Der Einspieltag klang mit dem offiziellen Get-together bei Flammkuchen und Bier schließlich an der Bar aus. Das Viererspiel begann früh, was den Dänen offenbar besser behagte, denn sie gewannen

oder teilten die ersten 5 Partien und gingen am Ende mit 14,5 zu 12,5 Punkten in Führung. Die Damen vergnügten sich golferisch oder genossen den großzügigen Spa-Bereich. Zum köstlich schmeckenden Dinner (Limandesfilet) wurde erst nach Verkündung der Einzelpaarungen und Platzzuweisung eingelassen. So konnten sich die jeweiligen Gegner beschnuppern. Bei guter Stimmung und angeregten Gesprächen wurde vereinzelt versucht, die Kampfkraft durch Schnäpse zu beeinflussen.

Die beiden Kapitäne Reinhard Madaus und Lars Berndt konnten zurecht das Glas auf die langjährige gute deutsch-dänische Freundschaft erheben. Der frühere dänische Kapitän Lars Torp erinnerte dann auch daran, dass das ers-



te deutsch-dänische Länderspiel vor 40 Jahren stattgefunden habe (nach den vorliegenden Annalen sind es 38). Er selbst nehme seit 25 Jahren an den Treffen teil und rezitierte seinen damals auf deutsch erzählten Witz, der hier leider zensiert werden muss. Deutsch- bzw. Dänisch- und Englisch- Kenntnisse seien damals wesentlich spärlicher gewesen.

Am nächsten Tag folgten die Einzel, die hart umkämpft wurden. Die zunächst eintreffenden Ergebnisse erhöhten die Sorgen unseres Kapitäns. Bis zu den letz-

ten beiden Paarungen stand es unentschieden. Diese aber wurden beide von den GSG-Senioren gewonnen, so dass Deutschland mit 43,5 zu 27,5 Punkten erneut siegte. Das Spiel, unsere dänischen Freunde, der interessante Platz und das empfehlenswerte Hotel werden in sehr guter Erinnerung bleiben.

Kapitän Reinhard Madaus gilt herzlicher Dank für die meist unterschätzte Arbeit zur erfolgreichen Organisation des Länderspiels!

*GSG-Team:*  
 Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Claus Brinkmann, Lutz Donner, Herbert Dürkop, Peter Grützmann, Rüdiger Kausch, Jürgen Krückemeier, Dr. Ralf Kuhlmann, Hans Hugo Lavallee, Dr. Hans-Claus Leopold, Reinhard Madaus (Kapitän), Dirk Moldenhauer, Patrick Oulds, Dieter Prädel, Wolfgang Rabald, Dr. Helmar Rausch, Dr. Alwin Scholze, Max-Dietrich Tesch, Dr. Peter Thies, Dr. Bernd Wensing.



## FREUNDSCHAFTEN WURDEN MULTILINGUAL GEPFLEGT

VON PROF. DR. GÖTZ MÜLLER

Was für den Aachener Normalität ist, ist für den weiter Angereisten Deutschen eher fremd. Man fährt nur eine knappe halbe Stunde von Aachen mit dem Auto und wird beim Einchecken im Hotel mit mehreren Fremdsprachen konfrontiert. Französisch, Flämisch, Englisch. Deutsch wird verstanden und auch gebrochen gesprochen. Der international geschulten GSG-Truppe bereitete dies natürlich keine Probleme, hatte sie ja schon den Zielort des Treffens gefunden.

Wo liegt denn dieses belgische Limburg? Ein geschichtlicher Abriss wäre seitenfüllend, da in dem sogenannten

„Land ohne Grenzen“ an der Maas eine belgische, eine niederländische und eine luxemburgische Provinz Limburg entstanden, die räumlich nur teilweise zusammenhängen.

Alle waren pünktlich angereist und wurden von den belgischen Golfreunden im „Royal Limburg Golf“ in Houthalen, sicher einem der schönsten Golfplätze in Belgien, zur Proberunde Ende August empfangen. Bei bestem Wetter, das die Spieler 3 Tage begleiten sollte, wurden die Gäste in die Feinheiten des Platzes - ein Heideplatz, der in den letzten 8 Jahren eine Runderneuerung erfuhr - eingeführt. 700 Bäume wurden gefällt und

über 50 Bunker nach vorne verlagert. So stellten sie auch die als Longhitter bekannten GSG Golfer ein Hindernis dar. Auf vielen Bahnen wurde die Heide neu angepflanzt. Apropos Heide. Wer da reinschlägt hat nur eine Chance: mit dem Pitch zurück auf die Bahn, sofern der Ball überhaupt auffindbar ist.

Beim köstlichen Abendessen im Hotel wurden alte Bekanntschaften multilingual, teilweise unter Zuhilfenahme der Zeichensprache, aufgefrischt und neue Bekanntschaften geschlossen.

Dienstag, erster Spieltag: Damit sich bei dem „freundschaftlichen Länderspiel“

möglichst viele Golfer kennenlernen, wurden die Flights so eingeteilt, dass bei den Einzelern nach Handicap und bei den Vierern so aufgestellt wurde, dass man mit jeweils anderen Partnern spielte. Am ersten Tag hatten die Hausherrn dank ihre Platzkenntnisse, natürlich auch wegen ihres spielerischen Geschicks, bei den Vierern mit 11,5 zu 6,5 Punkten die Nase vorn.

Dieses Ergebnis tat der guten Laune des deutschen Teams beim Galadinner im Freien keinerlei Abbruch. Champagner als Aperitif, festlich gedeckte Tische mit Blick auf grüne Fairways, umrahmt von rötlich blühender Heide, heizten die Stimmung an. Dann natürlich das obligatorische Gruppenfoto von 24 fast jugendlichen Senioren mit Jackett und Krawatte aus zwei europäischen Nachbarländern. Es folgte ein hervorragendes,

mehrgängiges Menü mit erlesenen Weinen. Herz was begehrt Du mehr? Bis in die späten Abendstunden genossen die Herren das Beisammensein.

Natürlich hatte sich die deutsche Mannschaft für die Einzel viel vorgenommen. Schon der erste Schlag carry über das einzige Wasserhindernis erforderte Konzentration, und so entwickelten sich viele spannende Matches. Während des Lunches trudelten die Ergebnisse der Einzel ein, bei denen Deutschland die Nase vorn hatte. Die Addition der Punkte beider Spieltage ergab jedoch einen knappen Sieg für Belgien mit 28,5 : 25,5 Punkten. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde der Silbersteller an die belgischen Golfreunden, die den Sieg verdient hatten, überreicht.

Ein großes Dankeschön galt den groß-

zügigen belgischen Gastgebern unter der Führung ihres umsichtigen Kapitäns Christian Fehisse und den Verantwortlichen des beeindruckenden Golfclubs in Houthalen.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Natürlich werden schon jetzt Fäden gesponnen, wie und wo die GSG-Truppe ihre belgischen Freunde im nächsten Jahr überraschen kann.

*GSG-Team:  
Rainer Dehn, Bernd Fleitmann,  
Dr. Horst Hoeck, Prof. Dr. Klaus  
Jürgen Lohe, Prof. Dr. Götz  
Müller (Kapitän), Dr. Thomas Pfeifer,  
Horst Rupp, Dr. Wolfgang Schäfer,  
Dr. Guntram Simon, Dr. Wolfgang  
Söhngen, Heinz Willi Tacke,  
Manfred Will.*



## SPANNUNG PUR IN AUGSBURG

VON JOACHIM SCHMIDT

Im August spielte die Mannschaft der GSG gegen die Golfreunde der ÖGS - Austragungsort war der Golfclub Augsburg. Erstmals leitete Julius Reichmann die deutschen Golf Senioren als Kapitän. Um es vorweg zu nehmen: Seine Feuertaufe gelang und der Pokal bleibt für mindestens ein Jahr in Deutschland.

Die Begegnung fand bei sonnigem Wetter und Temperaturen von über 30 Grad Celsius statt. Der anspruchsvolle und in einem hervorragenden Zustand präsentierte Platz, der zu den Leading Golf Clubs of Germany zählt, forderte die Spieler aufgrund seiner hügeligen Beschaffenheit besonders heraus. Insbesondere die Schläge aus dem Semi-Rough führten die Kontrahenten an ihre Grenzen, da die sperrigen und nicht zu kurz geschnittenen Grashalme die Bälle ohne präzise Schläge nicht wieder freigeben wollten. Hier waren eine gute Schwungbeherrschung

und die Treffgenauigkeit der Spieler für ein zufriedenstellendes Ergebnis unbedingt erforderlich.

Am Ende des ersten Wettkampftages lautete das Ergebnis: Unentschieden mit 7 : 7 Punkten. Der Ausgang der Einzel am 2. Tag versprach also einiges an Spannung! Erst die letzten im Club- Sekretariat abgegebenen Scorekarten entschieden letztendlich über den Ausgang des Länderspiels. Am Ende freuten sich die GSGler darüber, dass sie das Match mit insgesamt 22 : 20 Punkten für sich entscheiden konnten. Dies war der GSG-Mannschaft zuletzt im Jahr 2019 gelungen. Seit 2007 gewann das österreichische Team 14 von insgesamt 16 Partien. Umso verständlicher war die Freude der GSGler über den aktuellen Erfolg. Launig kündigte ÖGS-Kapitän Burkhard Thaler gleich nach der Bekanntgabe des Ergebnisses die Revanche im nächsten Jahr in Österreich an.

Neben dem sportlichen Aspekt kamen wie gewohnt auch Geselligkeit und Ku-



linarik nicht zu kurz. Am Anreisetag nahmen gleich zwei Stadtführerinnen die deutschen und österreichischen Golfer auf den Spuren von Fugger, Mozart und Brecht mit durch ihre schöne Augsburger Heimat.

Besucht wurden neben dem Goldenen Saal im Rathaus auch die Fuggerei, die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, die auf eine mehr als fünfhundert-jährige Geschichte zurückblicken kann. In der idyllischen Altstadt konnten zudem die historischen weitverzweigten Lechkanäle und die imposanten Prachtbrunnen der Stadt bewundert werden, die zum UNESCO-Welterbe „Augsburger

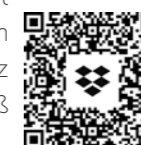


Wassermanagement-System“ zählen. Der erste gemeinsame Abend endete zum Verarbeiten der vielen neuen Eindrücke mit einem zünftigen Abendessen im gemütlichen Biergarten der Fuggerei.

Für das leibliche Wohl während und nach dem Wettspiel verwöhnten die freundlichen Mitarbeiter des sich im Golfclub Augsburg befindlichen Restaurants „Tafeldecke“ die Wettkämpfer mit köstlichen Halfway-Verpflegungen und am letzten Abend mit einem festlichen viergängigen Gala- Dinner. Ehrenkapitän Dieter Meyer besorgte eigens dafür die korrespondierenden Weine aus der Bodenseeregion, die das Menü hervorragend begleiteten.

Ein besonderes Highlight des Gala-Abends war die Verlesung des Grußwortes unseres GSG-Ehrenmitglieds Bernhard Langer, der zugleich auch Ehrenmitglied des Golfclubs Augsburg ist, woraufhin sich die österreichischen und deutschen Seniorengolfer mit einem begeisterten und lautstarken Beifall vor diesem Ausnahmesportler verneigten.

Das Länderspiel Österreich gegen Deutschland wird im kommenden Jahr voraussichtlich im August in der Steiermark, auf dem hoteleigenen Golfplatz des Imlauer Hotels Schloß Pichlarn, stattfinden.



**GSG-Team:**  
 Dr. Dieter Baas, Dr. Bernhard Fassnacht, Wolfgang Graf, Christoffer Hattemer, Josef Hörfurter, Johannes Juppe, Dr. Richard Laible, Dr. Hartmut Last, Ernst Maier, Dieter Meyer, Julius Reichmann (Kapitän), Manfred Reindl, Dr. Fritz Rosenberger, Dr. Christoph Rumpf, Wilhelm Geiger, Ulrich Wilhelm Theis, Malte Uhlig, Dieter Zich, Martin Bien, Walter Schmitt, Holger Blackholm, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Othmar Osenstätter, Rolf Bode, Wolfgang Riggers, Peter Lampe, Jürgen Bichteler, Joachim Schmidt

# „SIR ARCHIBALD“ IST EMIGRIERT

VON DR. RALF KUHLMANN

„Sir Archibald“, der heiß umkämpfte Wanderpokal des Six-Nations-Tournaments, wurde seit 2 Jahren in Deutschland beherbergt. In diesem Jahr haben ihm die französischen Freunde Obdach gewährt - bis zum kommenden Turnier. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zweier starker Teams von sechs und beide waren höchst motiviert, die Trophäe mit nach Hause zu nehmen.

Mit großen Erwartungen reisten 72 Teilnehmer aus 6 Nationen Ende August nach Luxemburg. Bereits im Vorfeld sorgte der luxemburgische Kapitän durch seine gute Kommunikation für ein gutes „Klima“. Beim gemeinsamen Abendessen im Hotel-Restaurant stimmten sich die deutschen Spieler auf die Herausforderung der Titelverteidigung ein. Alle waren sich einig: Sir Archibald wollte gerne zum dritten Mal wieder nach Deutschland reisen. Die 12-köpfige Mannschaft bestand aus vielen Spielern, die bereits im letzten Jahr in Frankreich teilgenommen hatten. Bewährter Kapitän für das deutsche Team war Dr. Ralf Kuhlmann, der sich in Sachen Planung und Organisation für das Turnier auf die allgemeinen Turniervorgaben verlassen konnte. Krankheitsbedingt musste ein Spieler absagen, so dass Dr. Dieter Werdier aus Aachen erst am Tag zuvor Teil der Mannschaft wurde. Alle dankten ihm für seinen kurzfristigen Einsatz.

Luxemburg ist ein Großherzogtum und eine der europäischen Hauptstädte. Es ist primär ein Verwaltungszentrum sowie Sitz europäischer Banken. Das hauptsächlich ländlich geprägte Staatsgebiet zeichnet sich im Norden durch die dichten Wälder der Ardennen sowie Naturparks aus, im Osten durch die felsigen Schluchten der Region Müllerthal und im Südosten durch das Moseltal. Die ebenfalls Luxemburg genannte Hauptstadt ist berühmt für ihre befestigte mittelalterliche Altstadt, die auf einer Anhöhe liegt.

Der Golf Platz Kikuoka ist wunderschön in der Nähe der malerischen und Wein produzierenden Moselgegend gelegen. Das 120 Hektar große Areal fügt sich harmonisch in die leicht bewaldete Gegend ein. Der sehr hügelige Kikuoka Country Club mit seiner 18-Loch-Meisterschaftsgolfanlage und seinem 4 Sterne Mercure Hotel bot für die Ausrichtung des 6 Länder-Turniers beste Voraussetzungen an. Auch die vielfältigen und komfor-



tablen Ausstattungen konnten bestens als Infrastruktur für das anspruchsvolle und unvergessliche Golf-Turnier genutzt werden. Dem Japaner Iwao Uematsu ist der Entwurf dieser großartigen Anlage zu verdanken. Mitgereiste Damen genossen einen erholsamen und entspannenden Wochenbeginn.

Während der Einspielrunde wurde allen Spielern klar, dass der Platz eine echte Herausforderung für die meisten Spieler darstellen würde. Das Rough war anfangs trocken, aber sehr hoch, was im Falle einer „Kursabweichung“ den Einsatz von provisorisch geschlagenen Bällen empfahl. Da die schwierigen Bedingungen für alle Spieler gleich waren, entwickelte sich ein interessanter und fairer Wettkampf.

Die Erfahrungen mit den internationalen Gepflogenheiten des Turniers haben in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt, dass der Sieger des ersten Tages

selten das Gesamtturnier gewinnt. So erging es in diesem Jahr dem deutschen Team, das zwar euphorisch war als verkündet wurde, dass Deutschland nach dem ersten Tag 269 Punkte erreichte. An zweiter Stelle waren die Franzosen mit 268 Punkten dicht auf den Fersen. Die Luxemburger erreichten durch ihren Heimvorteil den 3. Platz mit 263 Punkten. Dänemark folgte mit 261 Punkten. Die Differenz zwischen den führenden Deutschen und dem Schlusslicht Belgien betrug nur 16 Punkte. Das zeigte, wie eng die Spielstärken der einzelnen Teams beieinander lagen. Der Durchschnitt der 8 in die Wertung einfließenden deutschen Spieler waren 33,6 Punkte, gefolgt von den Franzosen mit 33,5 Punkten

Die Führung für Deutschland war somit eine großartige Teamleistung. Insbesondere Dr. Ralph Sutter brachte 37 Punkte „nach Hause“ und war damit drittbester Spieler des Tages. Der beste Franzose und ein Luxemburger notierten jeweils 40 Punkte.

Am 2. Spieltag musste der Start um eine Stunde verschoben werden, bis sich der dichte Nebel verzogen hatte. Dass die Ergebnisse am 2. Tag meistens etwas schlechter ausfallen, ist mittlerweile eine beobachtete Tradition. Anscheinend hatten die Kapitäne am Vorabend nach dem hervorragenden Abendessen, das als Buffett angeboten wurde, strenge Disziplin eingefordert. Jedenfalls erreichten die Franzosen am 2. Tag eine Steigerung auf 270 Punkte. Deutschland hingegen schaffte nur 267. Damit hatte Frankreich am Ende siegreiche 538 Punkte notiert, vor Deutschland mit nur zwei Punkten weniger (536) auf Rang zwei. Nach 2 Siegen in Folge gratulierte das deutsche Team den Franzosen herzlich und war stolz auf seinen 2 Platz unter 6 Nationen.

Als bester Spieler des 2. Tages wurde Josef Dördelmann aus Essen/Oefte mit 41



Punkten geehrt. Der Gesamteinzelsieger war Oliver Ducame aus Belgien, der am 1. Tag grandiose 51 Punkte erspielte, und insgesamt mit 85 Punkten über 2 Tage die beste Leistung aufwies.

Dr. Ralf Kuhlmann übergab Sir Archibald an den stolzen französischen Kapitän Francois Fournier für den Gesamtsieg. Im Captains-Meeting hatte der niederländische Kapitän den Ort für das nächste 6- Länderspiel 2024 bereits angedeutet: Hilversumsche Golf Club. Das Datum ist noch offen, da Ende August, in der üblichen Zeit dieses Ländervergleichskampfes, die European Ladies Open in Hilversum im Turnierplan Vorrang haben.



### Die Gesamtplatzierungen

	1.Tag	2.Tag	ges.
1. Frankreich	268	270	538
2. Deutschland	269	267	536
3. Dänemark	261	271	532
4. Luxembourg	263	266	529
5. Belgien	253	271	524
6. Niederlande	261	248	509

GSG-Team  
 Josef Dördelmann, Herbert Dürkop,  
 Dr. Joachim Griefahn, Martin Knodt,  
 Dr. Ralf Kuhlmann (Kapitän), Hans  
 Hugo Lavallee, Julius Reichmann,  
 Joachim Schmidt, Dr. Ralph Sutter,  
 Dr. Peter Thies, Detlev von Uslar,  
 Dr. Dieter Werdier.



# CUP-TRADITION DER ALPENANRAINER

VON JAN SIPPLI

Bereits seit 1996 wird der Alpencup als Mehrländerturnier ausgetragen, an dem die Alpenanrainer Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich, Slowenien und Deutschland teilnehmen. Im 27. Austragungsjahr hatte Deutschland zum Golfclub Schloss Maxrain eingeladen. Der 18 Loch-Platz liegt inmitten des 140 ha großen im 19. Jahrhundert entstandenen typisch englischen Schlossparks. Dutzende von 200 Jahre alten Eichen säumen die Spielbahnen und viele Teiche, Wasserläufe und Biotope machen die 18 Löcher abwechslungsreich und anspruchsvoll.

Am ersten Tag stand die Proberunde mit anschließendem Willkommenscocktail im Clubhaus an. Die Organisatoren Klaus Buntebart und GSG-Geschäftsführer Jan Sippli, sowie GSG-Vizepräsident Udo Böttcher, begrüßten die Gäste an diesem tropisch warmen Abend und baten im Anschluss zur gemeinsamen Foto-Session. Auch Clubpräsident Karl-Heinz Bachmeier sowie Platz-Eigentümer Prinz von Lobkowicz ließen es sich nicht nehmen, die Teilnehmer persönlich willkommen zu heißen. Insbesondere das frische Zapfbier aus der örtlichen Brauerei war der geselligen Stimmung sehr zuträglich.

Die erste Wettspielrunde startete als Vierball Bestball. Nach der ersten Runde bei hochsommerlichen Temperaturen konnten sich die Teams der Österreicher sowohl Brutto als auch Netto an die Spitze setzen. Bemerkenswert waren gleich drei Chip-Ins des Slowenen Miran Babnik, welche die deutsche Spielpaarung beinahe an den Rand der Verzweiflung brachten. Brutto-Tagessieger wurde das Team Nicola Luce / Claudio Cavicchioli aus Italien mit 72 Schlägen. Im Netto erspielten Gerald Alschinger und Georg Wataul eine starke 63.



Trotz schlechter Wettervorhersagen für den zweiten Tag mussten nur wenige Teilnehmer mit späten Startzeiten die Runde im Regen beenden. Nach der anstrengenden Hitze am ersten Tag hätte man meinen können, dass die Strapazen den Ergebnissen am zweiten Tag Rechnung tragen. Das Gegenteil war jedoch der Fall. Insbesondere die schweizerischen und italienischen Brutto-Spieler zeigten sensationelles Golf und brachten reihenweise hervorragende Einzelergebnisse ins Ziel. Gerüchten zufolge gab es selbst bei den örtlichen Clubmeisterschaften keine derartige Leistungsdichte, mit reichlich Birdies und sogar einem Eagle.

Aus deutscher Sicht war insbesondere die Leistung von Bernd Wöhr (GC Auf der Gsteig) mehr als erfreulich: Mit seiner Netto 70 sorgte er dafür, dass das deutsche Team auf Platz 2 in die Finalrunde startete, quasi in Lauerstellung dicht hinter den Italienern. Am Abend unterstrich Vizepräsident und GSG-Mitglied Hubert Hausjell in seiner Bankettrede die Bedeutung dieser freundschaftlichen Zusammenkunft.

Am letzten Spieltag war das klar vorgegebene Ziel der beiden deutschen Teamkapitäne Andi Traub und Udo Böttcher, Platz 2 im Brutto und Platz 1 im Netto anzugreifen, um nicht nur den Wanderpokal, sondern auch hochwertige Einzelpreise (GSG-Silberteller und ESGA-Echt-silbermedaillen) entgegenzunehmen. Nach einem herrlichen Abschluss-Golf-tag übernahm Udo Böttcher die Siegerehrung: Im Brutto konnte das Schweizer Team seine zweijährige Siegesserie eindrucksvoll verlängern und den Wanderpokal mit auf die Heimreise nehmen

(803 Schläge). Italien folgte auf Platz 2 (826) vor Österreich (837). Das GSG-Team steigerte sich am letzten Tag leider nicht und musste sich mit 840 Schlägen und damit Platz 4 zufriedengeben.

In der Nettowertung blieb es bis zuletzt spannend. Die Führenden aus Italien und ihre deutschen Verfolger lieferten sich im Einzel-Zählspiel ein Kopf-an-Kopf Rennen, bei welchem Klemens Mürtz mit einer 73 und Domenico Pricco mit einer 74 die besten Tagesergebnisse erspielten. Am Ende konnte Italien die knappe Führung ins Ziel retten und sicherte sich mit 731 Schlägen vor Deutschland (735) den Netto-Pokal. Ein beeindruckendes Ergebnis, denn ein deutscher Spieler fiel nach dem 1. Tag krankheitsbedingt aus, sodass auf ein Streichergebnis verzichtet werden musste.

Den Preis für die beste Brutto-Gesamtwertung sicherte sich der Schweizer Daniel Zaugg (HCP 0,1). Netto durfte GSG-Mitglied Bernd Wöhr jubeln und Silberteller sowie Medaille mit nach Hause nehmen.

Die GSG bedankt sich herzlich beim GC Schloss Maxrain für die viertägige Bereitstellung ihres Platzes sowie für die professionelle Unterstützung der beiden Clubmanager/innen Alexandra Kellerer und Elias Pinter. Parallel scheute die Clubgastronomie keine Mühen, die 72 Spieler selbst im Halfway-Haus kulinarisch zu verwöhnen. 2024 wird der Alpencup in Frankreich ausgetragen – die Vorfreude ist schon heute groß!





## SPORTLICHE BEGEGNUNG IM SCHLOSSPARK

VON WOLFGANG NIEHUS

18 GSG-Freunde machten sich Mitte September auf den Weg zum Länderspiel nach Tschechien. Auf dem Weg zum Ziel, dem Golf & Spa Resort Konopiště rund 50 km südlich von Prag, passierten die Golfer die attraktive tschechische Hauptstadt. Grund genug für einige Teilnehmer, schon einige Tage zuvor anzureisen oder die sportliche Golfreise noch um einige Tage zu verlängern. Einige buchten einen Anschlussaufenthalt in der Großstadt, andere ergänzten die Golftage in den bekannten Golfdestinationen in Marienbad oder Karlsbad.

Der GC Konopiště ist für die meisten noch ein unbekanntes Fleckchen auf der persönlichen Golf-Landkarte und er überraschte mit zwei tollen 18 Loch Plätzen.

Der Championship Platz „Radecký“ entstand in Zusammenarbeit mit der europäischen PGA in einer sanft hügeligen Landschaft, interessantem Waldbereich, einer Vielzahl an Bunkern und Wasserhindernissen. Der Name des Golfplatzes ist von einem der ursprünglichen Herrschaftsbesitzer, dem berühmten Marschall der Napoleonischen Kriege Václav Radecký, abgeleitet. Das Highlight des zweiten 18 Loch Platzes „D`Este“ bildet das malerische Insel-Grün von Loch Nr. 9. Beide Plätze sind anspruchsvoll und waren gut gepflegt.



Die gesamte Anlage befindet sich auf Grundstücken der Familie Curry-Bartoň. Der ehemalige Schlosspark und auch das renovierte Schlösschen aus dem 18. Jahrhundert verleihen dieser Anlage eine unvergleichliche Atmosphäre. Das deutsche Team war innerhalb der traditionsreichen Mauern in verschiedenen Häusern untergebracht.

Die tschechischen Gastgeber waren zum großen Teil mit denselben Spielern der vergangenen Jahre angereist und schlossen sich den GSG-Gästen am 2. Abend nach der Proberunde an. Im sogenannten Steakhouse wurde das Frühstück serviert und alle Zusammenkünfte mit den Freunden fanden hier statt. Lediglich das Abschiedessen nach der zweiten Runde wurde bei herrlichem Wetter auf der Terrasse des Schlosshotels eingenommen. Etwas bedauerlich war es, dass sich die Gruppen nach dem Spiel, zum Teil übereilt, auflösten. Wäre es doch eine Möglichkeit gewesen, die Golf freundschaft entspannt zu pflegen.

Nach einem erfolgreichen ersten Spieltag mit den Viererbegegnungen hatte Deutschland am zweiten Tag bei den Einzel-Partien jedoch das Nachsehen. Eine erfreuliche Erkenntnis durfte allerdings festgehalten werden: Der Abstand der Tschechen zu den Ergebnissen des GSG-Teams ist im Laufe der Jahre ge-

schmolzen und die Chance, den Pokal wieder einmal mit nach Deutschland zu nehmen, ist nicht ausgeschlossen.

Nicht nur der Kapitän des Länderspiels Tschechien, Wolfgang Niehus, hat sich sehr über die harmonische Atmosphäre innerhalb beider Teams gefreut. Neue Freundschaften wurden geknüpft und es entstanden beeindruckende Paarungen zwischen Handicap 6 und 23, die zu einem gekonnten Teamspirit verhalfen. Auch die begleitenden Damen haben ihre Freude an der Reise gezeigt. Großer Dank gilt dem tschechischen Kapitän Karel Laube und seinem Team für die Gastfreundschaft. Ein weiteres Resümee: Tschechien lohnt sich auf jeden Fall für eine Golfreise.

GSG-Team:

Martin Bien, Bernd Fleitmann, Johannes Juppe, Rüdiger Kausch, Wolfgang Köpke, Klaus-Uwe Lucht, Werner Maas, Hans-Peter Müller, Wolfgang Niehus (Kapitän), Wulf-Dietrich Oertel, Dr. Thomas Pfeifer, Herbert Plenk, Edward Puchala, Horst Rupp, Jérôme Scribe, Dr. Guntram Simon, Karlheinz Wunderlich, Genc Zaman.



## WUNDER GIBT ES IMMER WIEDER!

VON KLAUS WITTKUHN

Das 14. Aufeinandertreffen der beiden Teams aus Spanien und Deutschland stand nicht gerade unter den günstigsten Vorzeichen. Der zwischen Nominierung und Wettkampf liegende große Zeitraum forderte seinen Tribut in Form mehrerer, überwiegend krankheitsbedingter, Absagen. Darunter war auch der Ausfall einiger "Leistungsträger" zu beklagen. Wie sollte da die miese Bilanz mit 10 spanischen und nur 2 deutschen Siegen sowie einem Unentschieden aufgebessert werden können?

Bis zum Eintreffen in Spanien war die deutsche Mannschaft auf 17 Spieler geschrumpft, vergleichbare Ausfälle gab es auch auf der spanischen Seite. Dem spanischen Kapitän gelang es allerdings, noch einen ortsansässigen Spieler für das deutsche Team zu rekrutieren. Sei-



nem unermüdlichen Einsatz gilt großer Dank. Letztlich konnten statt vorgesehen 20 nun 18 gegen 18 Spieler im üblichen Länderspielmodus gegeneinander antreten.

Die Startschwierigkeiten waren rasch vergessen, als die Teams und die begleitenden Damen beim Empfangscocktail

am Sonntagabend zusammentrafen. Mit großem Hallo begrüßten sich alte Bekannte - die "Neulinge" wurden herzlich in die große Runde aufgenommen.

Die Damen hatten am Montag Gelegenheit, sich von der Schönheit und Lebendigkeit Sevillas bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich warmen Temperaturen in den Bann ziehen zu lassen. Sie kamen abends in bester Stimmung von der gemeinsamen Stadtführung zurück und waren bereits voller Ideen, wie sie die nächsten zwei Tage ohne Golfspiel in dieser wunderschönen Stadt verbringen könnten.

Der ausgesuchte Golfplatz Realclub Sevilla Golf zeigte sich in ausgezeichnetem Zustand. Schon der erste Eindruck von

Clubhausanlage und Parkplatz konnte die anreisenden Golfspieler überzeugen. Weitläufige Übungsanlagen und ein tadellos gepflegter Platz mit wunderbaren Blickachsen, breiten, teppichartigen Fairways und pfeilschnellen, treuen Grüns ließen das Golferherz höherschlagen.

Bei aller Schönheit ist dieser Platz allerdings nicht einfach zu spielen. Taktisch gut platzierte Wasserhindernisse erwiesen sich als Ballfresser, Schläge aus dem Rough erforderten volle Konzentration und kosteten wertvolle Länge. So kamen die Senioren nicht ohne eine gewisse Skepsis von der Übungsrunde ins Clubhaus zurück.

Entwickelte sich eine „Jetzt erst recht“-Stimmung, war es die Motivation durch die mitreisenden Damen, stärkte die wärmende Sonne und das wunderbare Licht Andalusiens oder wirkte von allem etwas? Die deutschen Senioren bewegten sich am Dienstag jedenfalls geschmeidig auf dem Golfplatz und konnten nach dem ersten Spieltag mit den Vierern einen kleinen Vorsprung herausarbeiten. So standen die Reden der Kapitäne beim gemeinsamen Abendessen in einem angesagten Restaurant dieses Jahr unter veränderten Vorzeichen. Konnte sich der spanische Kapitän in

den vergangenen Jahren auf ein kurzes "weiter so, wir schaffen das" beschränken, so versuchte er in diesem Jahr, seine Mitspieler mit aller Kunst zu motivieren, am nächsten Tag den Turnaround zu schaffen. Mehr als ein paar aufmunternde Worte der Damen waren auf der deutschen Seite nicht erforderlich. Letztlich hatten die Spanier gegen den grandiosen Teamspirit der deutschen Mannschaft keine Chance. Jeder wusste, dass er für den beim Punktesammeln chancenlosen Kapitän in die Bresche springen musste und gab sein Bestes.

Am zweiten Tag gelang es in den Einzelnen, den Vorsprung nicht nur zu halten, sondern zu einem deutlichen Sieg auszubauen. Am Ende stand es 46 zu 35 Punkte für das deutsche Team! Die abschließende Feier mit Siegerehrung war geprägt durch aufrichtige Freude über den "neuen" Sieger. Fröhliche Gesänge und herzliche Verabschiedungen weckten die Vorfreude auf kommende Begegnungen, im nächsten Jahr wieder auf deutschem Boden.

Sowohl die spanische als auch die deutsche Mannschaft verabschiedete in diesem Rahmen zwei Spieler der 1. Stunde mit einem großen Applaus. Alfredo Queipo de Llano und Lutz Koch

gaben bekannt, in Zukunft nicht mehr an Länderspielen teilnehmen zu können. Selbstverständlich fanden sie mit ihren 88 bzw. 86 Jahren dafür bei allen großes Verständnis, obwohl nicht unerwähnt bleiben darf, dass sie zum wiederholten Mal ihre Einzel jeweils deutlich gewonnen haben.

Wieder einmal wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie belebend und verbindend internationale sportliche Freundschaftswettkämpfe auch im Seniorenalter sein können. Für den Erhalt dieses Formats sollten wir auch weiterhin voller Energie eintreten!

GSG-Team:

Ludger Bartels, Holger Blackholm, Rolf Bode, Claus Brinkmann, Dr. Joachim Brunswicker, Dr. Helmut Deitermann, Hans Fischer, Juan Gallardo (Gastspieler), Dr. Gutmann Habig, Dr. Ludger Ferdinand Koch, Ulrich Kreft, Dr. Richard Laible, Dr. Kurt Liedtke, Dr. Nikolaus Peters, Wolfgang Riggers, Uwe Sasse, Ronald Schneider, Klaus Wittkuhn (Kapitän).

# WIE EIN FAMILIENTREFFEN

VON WOLFGANG NIEHUS



Anfang Oktober führte die Reise der Senioren zum Länderspiel gegen Kroatien. Ziel war der von dem bekannten Golfplatzplaner Howard Swan designte Riverside Golf Zagreb-Golfplatz, unweit der Hauptstadt Zagreb. Der 18-Loch Championship Course liegt im Flussdelta des größten Flusses Kroatiens, der Save, und bietet mit seinen Sand- und Grasbunkern, Wasserhindernissen und dem umgebenden Wald ein anspruchsvolles Spielerlebnis. Durch die Unwetter der vorherigen Wochen gab es zwar noch einige wasserbedingte „Überbleibsel“, der Pflegezustand des Platzes präsentierte sich trotz dieser Umstände allerdings ausgesprochen gut.

Erster Treffpunkt der Golfer zum Kennenlernen war am Vorabend das Westin Hotel in Zagreb. Auch der Präsident des kroatischen Golfverbandes, Zeljko Gucunski, war zur Begrüßung angereist. Ein erstes Highlight dieser Begegnung war ein gemeinsames Abendessen in einem typisch kroatischen Fischrestaurant.

Zusammengekommen war das deutsche Team aus ganz Deutschland. Einige aus dem Raum München/Bayern, einige aus dem Rhein-, Main-, Neckar-Raum und schließlich einige

aus dem hohen Norden. Das Motto von Prof. Dr. Andreas Bogdanski, der sich aus dem norddeutschen Oldenburg auf den Weg nach Zagreb gemacht hatte, lautete: Neue Golfkontakte knüpfen, neue Golfplätze spielen, andere Kulturen und Mentalitäten kennenlernen.

Während die einen mit dem Auto oder Flugzeug anreisen, nutzen andere ihre Wohnmobile, um unterwegs touristische Stopps einzulegen. Die Flugreisenden durften das fantastische Bergpanorama der Alpen bei schönstem Wetter von oben genießen.

Die in Deutschland lebenden Kroaten schlossen sich ihren deutschen Gästen sofort an und begleiteten diese vom Begrüßungsabendessen über die Proberunde bis zu den Turnierrunden. So gab es auch keine Verständigungsprobleme und die GSG-Golfer fühlten sich gleich sehr heimisch. Die Proberunde war für nachmittags vereinbart, so dass alle nach dem Spiel im Golfclub

bleiben konnten, wo der Clubinhaber und kroatische Golffreund Antun Mikec zu einem Abendessen eingeladen hatte. Hier lernten sich alle kroatischen und deutschen Teilnehmer kennen und die Spannung auf die kommenden Tage wuchs deutlich an.

Die Fligteinteilung, so der Plan des deutschen Kapitäns Jo Dördelmann, könnte das Erfolgsrezept zur Wiedererlangung der Trophäe sein. Der 1. Spieltag sollte dann zeigen, ob sich das Kalkül des Kapitäns erfüllte. Gestartet wurde mit dem Vierball Bestball morgens um 10 Uhr bei herrlichem Sonnenschein. Anschließend trafen sich die Spieler auf ein kühles Bier auf der Clubterrasse und diskutierten über die überraschend guten Leistungen der Gastgeber. Sie gingen mit 3,5 zu 2,5 in Führung. Am Abend fand dann im Hotel ein Bankett in gepflegter Atmosphäre statt. Besonders erfreulich war die selbstverständliche Durchmischung der Teams in ihrer Platzwahl. Eine große Auswahl kroatischer Weine sollte den deutschen „Gegnern“

vermutlich die Konzentration am nächsten Tag erschweren.... Die Verführung war natürlich groß und das Buffet einladend wie umfangreich. Mit einigen Gruppenfotos in unserer traditionellen Kleidung wurde das gesellige Beisammensein an diesem Abend beendet.

Der 2. offizielle Spieltag sollte die Entscheidung bringen und Kapitän Dördelmann unternahm alles, um den Gastgebern die bestmöglichen Gegner zuzuordnen. Leider war ihr Heimvorteil in Verbindung mit sportlicher Leistung einfach zu groß. Das Endergebnis lautete 7,5 zu 4,5 für Kroatien, was bedeutete, dass das GSG-Team den in 2022 gewonnenen Pokal wieder abgeben mussten.

Der guten Stimmung tat dies in Verbindung mit dem insgesamt bestens organisierten Länderspiel jedoch keinen Abbruch. Die Erarbeitung der Startlisten und die Dokumentation der Ergebnisse wurden korrekt und sehr transparent für alle Teilnehmer zugänglich gemacht. Neben der großzügigen Bewirtung waren alle Turnierbedingungen ausgesprochen vorteilhaft arrangiert – günstigste Konditionen beim Hotel und Sonderkonditionen für die Proberunde sowie für die Cart-Nutzung. Und überhaupt war die Atmosphäre zwischen den Kroaten und den deutschen Teilnehmern, einschließlich der begleitenden Damen, überaus freundlich und besonders kameradschaftlich. „Wie ein schönes Familientreffen fühlte es sich an“, resümierte ein Teilnehmer. Die deutsche GSG-Gruppe bestand übrigens zur Hälfte aus Mitgliedern, die sich vor dieser Kroatien-Reise noch nicht kannten, nun aber dicke Golf Freunde geworden sind.

Nach einer weiteren Einladung zum Essen nach der Abschlussrunde und der Siegerehrung löste sich die Gemeinschaft auf mit dem allgemeinen Vorsatz, nächstes Jahr – in Deutschland – wieder dabei zu sein, hoffentlich bei bester Gesundheit.

#### GSG-Team

Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Josef Dördelmann (Kapitän), Prof. Dr. Klaus Jürgen Lohe, Berthold Mayntz, Frank Menger, Wolfgang Niehus, Jakob Niggel, Wulf-Dietrich Oertel, Julius Reichmann, Hermann Rogowski, Dr. Christoph Rumpf, Elmar Schmelz, Joachim Schmidt.



## ERSTER SIEG IN PORTUGAL

VON DR. RICHARD LAIBLE

Die Geschichte der Länderspiele mit Portugal ist noch relativ jung, aber mit einer gewissen Abenteuerlichkeit verbunden. Nach einem ersten Länderspiel Ende der 2000er Jahre, dem weitere zunächst nicht folgten, nahm GSG-Mitglied Rainer Hemmann wieder Kontakt mit der portugiesischen Seniorengesellschaft auf und eröffnete den Reigen der Länderspiele aufs Neue. 2018 trafen sich die „neuzeitlichen“ Herren-Teams erstmals im Golfclub Quinta da Marinha in Cascais, und Portugal dominierte mit einem deutlichen Sieg. Das Rückspiel 2019 in Deutschland kam mitten in der portugiesischen Urlaubszeit nicht zustande - 2020 machte COVID 19 die Planung zunichte.

Auf Bitte der Portugiesen, die gemeinsam mit Damen in ihrer Gesellschaft



organisiert sind, kam eine Neuerung zustande: Die Teams sollten in gleicher Zahl aus Damen und Herren bestehen und ebenso gemischt auf die Runde gehen. Die Vorstandschaften der DGSG nahm diesen Vorschlag gerne auf, und so fand 2021 die Premiere für dieses Format im Golfclub Aroeira statt. Die Gastfreundschaft und die Geselligkeit waren

groß, aber die starke portugiesische Mannschaft setzte sich erneut durch. Im Folgejahr sollte die erste Begegnung in Deutschland stattfinden, doch der neue portugiesische Vorstand setzte das Spiel kurzfristig aus. So trafen sich 2022 kurzerhand die Teilnehmer der DGSG und der GSG im Hofgut Scheibhardt zu einem internen Freundschaftsspiel.

Im Oktober 2023 fand nun das dritte Länderspiel statt – und auch in diesem Jahr mit einigen „Überraschungen“, die jedoch eher Folge der südländisch geprägten Organisation sind. Durch ihre ausgeprägt persönliche Freundlichkeit und ihre Gastfreundschaft haben die portugiesischen Gastgeber manches „Abenteuer“ mehr als kompensiert.

Austragungsort 2023 war der Golf- und



Country Club Quinta do Peru. Er liegt südlich von Lissabon und beheimatet einen gepflegten, ansprechenden und darüber hinaus herausfordernden Parkland-Golfkurs, den alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne und mit Freude spielten.

Am ersten Tag waren die 20 deutschen Teammitglieder (10 Damen und 10 Herren) mit ihren Begleiter/innen im Alliance-Bestball zum Einspielen alleine unterwegs, nachdem Teetimes mit Cart- und Trolley-Reservierungen erst am Vorabend mit dem Golfclub „improvisiert“ worden waren. Nach der Einspielerunde trafen am Abend dann auch alle portugiesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Galadinner in einem nahegelegenen, idyllischen Landhotel ein. Der Cocktail-Empfang im Innenhof ermöglichte erste Begegnungen der Teams, und die Gespräche wurden bei einem guten, landestypischen Menu und sehr guten lokalen Weinen fortgesetzt. Höhepunkt waren die persönlichen Vorstellungen der Paarungen für den Vierball-Bestball am nächsten Tag.

Bei der Zusammenstellung der Begegnungen musste der Handicapunterschied bei den Damen durch Vorgaben

um 10 Schläge und mehr ausgeglichen werden, da einige spielstarke Portugiesinnen nicht kommen konnten. Für die deutschen Damen war dies eine Herausforderung, dennoch ging das Vierball-Bestball Lochwettbewerb mit 17:13 an Deutschland.

Vom Vorsprung beflügelt starteten die Deutschen am zweiten Tag in das Einzel-Lochwettbewerb. Auch hier mussten die Damen einiges vorgeben. Lange Zeit waren die Ergebnisse ausgeglichen, bis sich das portugiesische Team in den Einzeln mit 31 : 29 durchsetzte. Das knappe Schlussresultat beider Tage von 46 : 44 bedeutete den ersten Sieg des DGSG/GSG-Teams im Länderspiel mit Portugal, worüber die Freude entsprechend groß war. Die sympathischen Portugiesinnen und Portugiesen beglückwünschten die Sieger/innen ausgesprochen herzlich.

Die deutschen Kapitäne Richard Laible und Conny Kottwitz bedankten sich bei ihren Teammitgliedern für den Sieg und bei den portugiesischen Gastgebern für einen insgesamt gelungenen Wettkampf. Alle waren vom sommerlichen Wetter und von den anregenden Tagen in der Umgebung von Setubal angetan.



Für den größten Teil der deutschen Teilnehmer/innen setzten sich die schönen Tage in einem gemeinsamen Aufenthalt in Cascais fort, wo die benachbarten Golfplätze von Quinta da Marinha, Penha Longa und Oitavos Dunes die Bühne für befreites und genussvolles Golfen boten.

Das deutsche Team:

**DGSG:** Claudia Falkenberg, Hannelore Fernau-Ulloth, Gabriele Hermansson, Cornelia Kottwitz, Gabriele Last, Elena von Möller, Danuta Schmitz, Renate Stein, Christine Thierbach-Niggel, Heike Werres, Brigitte Wilckens.

**GSG:** Dr. Bernd Füsser, Wolfgang Graf, Dr. Sören Hermansson, Hans-Detlev Korzanowski, Dr. Richard Laible, Dr. Hartmut Last, Jakob Niggel, Wilfried Schmitz, Ronald Schneider, Klaus Stein, Henrich Wilckens.



## 4-NATIONEN WETTSPIELSPASS AM ENDE DER SAISON

VON UDO A. BÖTTCHER

Seit 2013 steht das beliebte Freundschaftsspiel Italia – Germania regelmäßig im GSG-Kalender für den Herbst. Die Premiere fand damals im Veneto, im GC Franciacorta, statt. Allerdings haben es die italienischen Freunde gerade dreimal geschafft, den Weg über die Alpen nach Deutschland zu nehmen. Diese Nationen-Begegnung mit seinem charmanten Ungleichgewicht hat 2023 erst einmal ein Ende gefunden – die Italiener reisen nun mal nicht gerne in nördliche Regionen... Gemeinsam mit dem italienischen Capitano Annibale wurde im vergangenen Jahr alternativ das „CH.I.D.A.-Matchplay“, ein 4-Länderspiel über 4 Tage, erfunden, an dem bei der diesjährigen Premiere in Castelconturbia am Lago Maggiore die Schweiz (CH), Italien(I), Österreich (A) und Deutschland(D) bei sommerlichem Oktober-Wetter gegeneinander antraten.

Durch dieses Länderspiel soll keinerlei Konkurrenz zum traditionellen Alpencup entstehen. Primär geht es darum, am Ende der Saison noch einmal gemeinsamen Wettspielspaß zu erleben und einen Grund zu finden, den Spätsommer beim Golfen zu genießen, während es hierzulande im Oktober schon herbstet.

Der Spielmodus: Nach einer Einspielrunde am 1. Tag traten die Mannschaften an den Tagen 2 bis 4 jeweils gegen ein anderes Teilnehmerland an. Gespielt wurden Matchplay-Einzel und -Vierer mit voller Vorgabe. In die Tageswertung kamen neben 2 Vierern 8 Einzel. Vergeben wurden GSG-gemäß pro Begegnung 3 Punkte. Damit gab es jeweils 2 Tagessieger und am letzten Tag einen Gesamtsieger.

Die GSG-Mannschaft: Das Team war gemischt aufgestellt und im Handicap-Durchschnitt das schwächste Team. Bunt aus der Republik angereist waren Hanseaten, Preußen, Rheinländer bis hin zu Bayern. So bunt sollte ein solches Länderspiel ja auch besetzt sein...

Die Kleiderordnung: Anders, als traditionell üblich, gab es eine Dress-Überraschung. Italiens Capitano Annibale hatte für jeden Spieler der Teams 3 bedruckte Shirts in Rot, Blau und Gelb gegen eine kleine Gebühr von €60 mitgebracht, so dass die Mannschaften an jedem Tag unterschiedlich „gefärbt“ an den Start gingen. Auch beim offiziellen Galadinmer im Clubhaus Castelconturbia waren die Deutschen das einzige Team in Gala-Kluft.

Das Rahmenprogramm: Die mitgereisten Ladies haben auch Golf gespielt oder waren shoppen im nahen Arona am Lago Maggiore. Auch Mailand als Tages-tour stand auf dem Programm. Kulinarisch waren alle Teilnehmer allerbestens aufgehoben, besonders im „Orso Ghiotto“, dem nahegelegenen Traditions-Restaurant in der Nähe: „All you can eat & drink“, italienisch interpretiert und sehr gut. Das Hotel „La Perla“ war etwas gewöhnungsbedürftig. Mit wenigen Ausnahmen haben alle Teilnehmer den Charme eines in die Jahre gekommenen Motels amerikanischen Stils „ertragen“. Für das nächste Jahr wurde bereits ein Upgrade versprochen, auch wenn die Auswahl in Clubnähe nicht groß ist.

Das Ergebnis: Italien beendete das Turnier als Sieger und nahm den neuen CH.I.D.A.-Pokal entgegen. Team Deutschland wurde 2. Sieger, gefolgt von der Schweiz und Österreich. Bei dem Silberpokal (!) handelt es sich übrigens um den reaktivierten Pokal des nicht mehr ausgetragenen Länderspiels Italien-Schweiz...

Wie geht es weiter mit dem Format CH.I.D.A.- Matchplay? 3 Tage echter sportlicher Wettkampf auf einem Klasse-Platz, bei Sonnenschein, sollen Tradition werden. Alle vier Kapitäne sind sich einig, dass aus Kostengründen und auch klimatischen Vorteilen Norditalien die erste Wahl bleibt. Schon jetzt steht fest, dass es im Oktober 2024 wieder im GC Franciacorta stattfinden wird. Ob Überle-



gungen, einen Malus für die gastgebenden Italiener einzuführen, mehrheitlich akzeptiert wird, ist noch offen.

Der alte Art-Deco-Pokal des bisherigen Länderspiels Italien wird bei Gelegenheit an den deutschen Kapitän zurückgegeben und es ist nicht ausgeschlossen, dass er eines Tages „revitalisiert“ wird – wieder in „Bella Italia“.

*GSG-Team:  
Udo A. Böttcher (Kapitän), Dr. Karl-Ernst Schuster, Elmar Schmelz, Dr. Gutmann Habig, Hans Hugo Laval-lee, Heiner Albers, Herbert Duerkop, Dr. Ralf Kuhlmann, Dr. Thomas Pfeiffer, Walter Schmitt, Wolfgang Schäfer, Dr. Detlev Weiler.*





## „WINTERLICHE“ SAISONERÖFFNUNG MIT GROSSER BETEILIGUNG

VON AXEL ROOS

Nach den in 2023 nicht endenden winterlichen Wetterverhältnissen startete die GSG ihre Wettspielsaison traditionell im Frankfurter GC. Trotz der vorausgegangenen starken Regenfälle präsentierte sich der Platz in einem für die Jahreszeit angemessenen Zustand, was letztlich die Ergebnisse bestätigten. 84 Spieler gingen in 42 Paarungen an den Start zum Vierball-Bestball, gewertet wurde in drei Spielklassen.

Das 1. Netto erzielten in Klasse A Martin Knodt und Dieter Schminke (46 Punkte), in Klasse B Werner Scheller und Klaus Dreßler (44 Punkte) und in Klasse C hatten Ulrich Theis und Karsten Hirsch die Nase vorn (46 Punkte) gespielt. Den Bruttotoppreis sicherten sich (nach Korrektur) Gerhard Blum und Kadir Güngör mit

27 Punkten. Der Longest Drive gelang Dr. Kay Daube und Walter Farnsteiner nahm den Sonderpreis für Nearest to the Pin entgegen. Für eine ausgezeichnete Rundenvorpflegung an den Abschlägen 11 und 1, unterstützt an durch zwei Ehefrauen Frankfurter GSG-Herren, sorgte das legendäre Frankfurter Halfwayhouse.

Am Vorabend hielt der GSG Vorstand im Frankfurter GC seine Sitzung ab, was erfreulicherweise zur Folge hatte, dass nahezu der gesamte Vorstand an der Saisonöffnung teilnahm. Neben den Vorstandsmitgliedern wurden Christofer Hattermer (Präsident des HGTV) und Olaf Kiebert (Vizepräsident Frankfurter GC) begrüßt. Auch Achim Battermann (Vizepräsident DGV) hatte mitgespielt, mußte aber für die Abendveranstaltung passen. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme von 8 Gästen aus 5 verschiede-

nen Clubs, in denen die GSG bisher noch nicht vertreten ist (Bayreuth, Royal Homburger, Miltenberg, Gernsheim).



Nach dem traditionellen abendlichen 3-Gänge Menu mit Kalbstafelspitz und Frankfurter Grüner Soße, sowie der lustigen Geschichten am Rande, erfolgten die Siegerehrung und Vergabe von jeweils drei Preisen in den drei 3 Klassen sowie einem Bruttotoppreis. Die dritten



Sieger erhielten Gutscheine vom GSG Partner TIGA Golf, der seine GSG-Kollektion vor Ort präsentierte. Im Rahmen der Siegerehrung nahm Präsident Manfred Reindl zwei Ehrungen vor: Udo Böttcher (Hamburger L&GC Hittfeld) erhielt für 20 Jahre Mitgliedschaft die große Ehren-

nadel und Dieter Schminke (Frankfurter GC) nahm für 15 Mitgliedsjahre die kleine Ehrennadel entgegen.

Zum Einzelwettbewerb am zweiten Spieltag hatten sich trotz großzügig ausgeschriebener Gewinnchancen lediglich 12 Spieler

gemeldet. Am Ende sicherte sich der Gastspieler Rainer Teufel aus Bayreuth mit 37 Punkten das 1. Netto. Der Bruttotoppreis ging mit 22 Punkten an den Frankfurter Martin Knodt. Die Sonderpreise nahmen Christofer Hattermer (Longest Drive) und Rainer Teufel (Nearest to the Pin) entgegen.

## DREIKAMPF AM TEGERNSEE



VON BERND WÖHR

Unter der Überschrift „Spargel Open“ wurde Anfang Mai das traditionelle Freundschaftsspiel „Tegernseer Golfsenioren und Freunde“ (TGS) im GC Bad Wiessee ausgetragen - erstmals ohne Teamwertung. 65 Spieler, davon 24 GSG Mitglieder aus Bayern und Baden-Württemberg, 5 Golfreunde aus Tirol und ein großes Starterfeld der Tegernseer Golfsenioren, kämpften um die sehr besonderen Sachpreise in Form von gut gefüllten Kisten mit Schrobenausener Spargel, Kartoffeln und Wein.

Glücklicherweise lagen die Vorhersagen der Wetter Apps völlig falsch, so dass bei kühlem, aber trockenem Wetter die Runde gestartet werden konnte. Durch das nasse Geläuf und hohes Semi-Rough gestaltete sich die Suche nach den Bällen nicht immer einfach. Zusätzlich stellten

die schwierigen Grüns mit tricky gesteckten Fahnenpositionen große Herausforderungen dar.

Das Spielerfeld war nach Spielvorgabe in 11 Klassen mit je 6 Spielern aufgeteilt und in jeder Leistungsklasse wurde auch ein Brutto-Preis ausgespielt. Zudem wurden drei Brutto-Gesamt-Sieger ausgezeichnet sowie Sonderpreise für Longest Drive (240 m), Nearest to the Pin (1,68 m) und Züllighofener Neary (eingelocht) vergeben.

Um den Gesamt-Brutto-Sieg kämpften Spieler mit HCP 1,2 bis 6,2 - allerdings ohne GSG-Platzierungen. Die GSG-Mannschaft hat sich aber hervorragend geschlagen und in 3 Klassen den Bruttosieg errungen.

Die GSG Preisträger: Prof. Dr. Hans Uwe Janka vom GC München-Eichenried, Rüdiger Heinrich vom GC Schloss Maxlrain und Wolfgang Heckeler vom GC Neckartal. Hinzu kamen 6 zweite Plätze und der Gewinn des Züllighofener Neary durch John S. Geis vom GC Schloss Maxlrain. So konnten die GSG-ler zeigen, dass sie nicht nur mit den grünen Jacketts eine gute Figur machen, sondern auch gute Spieler in ihren Reihen haben.

Mit leckerem Spargel satt und guter Stimmung wurde bei zünftiger Blasmusik der Tag beschlossen. Nächster Termin: 7. Mai 2024

## DER SCHLECHTEN WETTERPROGNOSE ZUM TROTZ...



VON WERNER MAAS

Wetterbedingt stand die Planung des Regionalspiels im GC Schloss Braunfels unter keinen guten Vorzeichen. Durch die starken Regenfälle der vorangegangenen Tage und Wochen konnte eine Nutzung von E-Carts im voraus nicht sichergestellt werden und auch die schlechten Wettervorhersagen für den Spieltag führten zu einer geringeren Teilnahme als in den Vorjahren. Glücklicherweise trafen die ungünstigen Vorhersagen am Wett-

spieltag nicht ein, so dass die angereisten Teilnehmer belohnt wurden. Es regnete nicht und die Benutzung von E-Carts war möglich.

Sieger in der Nettoklasse wurde das Team Fritz Becker und Patrick Oulds mit 40 Stablefordpunkten, gefolgt von Christofer Hattermer mit Alexander Zang sowie Erich Hauptmann mit Karlheinz Zöllner, die beide jeweils 36 Punkte erzielten. Das erste Brutto mit 23 Punkten ging an Dieter Kempf und Gerhard

Blum. Auf Loch 3 und 16 wurde jeweils ein Nearest to the Pin Preis ausgespielt. Hier bewiesen Alexander Zang und Eckhard Huber besondere Präzision.

Bei guter Stimmung mit dem anschließend traditionellen Spargelessen fand der schöne Spieltag seinen Abschluss. Besonders herzlich wurde das 89-jährige „GSG Urgestein“, langjähriges Beiratsmitglied und Regionalkapitän, „Charly“ Küsgens begrüßt.





## DREI TAGE „RUHR-GOLF“

VON JOSEF DÖRDELMANN,  
ERWIN SCHNEIDER,  
DR. BERND WENSING

Insgesamt 126 Senioren nahmen die mittlerweile zum 36. Mal ausgeschriebene Einladung im Mai an, auf den drei Golfanlagen der Ruhrmetropole bei der Essener Woche „in Serie“ anzutreten. Es wurden ausnahmslos Vierer gespielt, auch um den Sonderpokal „Preis des Präsidenten“.

Bei bestem Wetter trafen sich 50 gut gelaunte GSG-ler zum Auftakt der Essener Woche auf der hervorragend präparierten Anlage des **Essener GC Haus Oefte** zum Vierer-Bestball. Nicht nur alte Bekannte, sondern auch fünf „Ersttäter“ verbrachten einen sportlichen und ge-

selligen Tag im Kreise von Freunden, darunter auch drei Gäste. Den Teilnehmern gefiel es so gut, dass sich die letzten erst gegen 22.30 Uhr verabschiedeten. Für die Gastgeber ein großes Kompliment. Die vergleichsweise kleine Oefter GSG-Gruppe, die den Durst ihrer Freunde etwas unterschätzt hatte, wird ihre Ausschreibung hinsichtlich der Freigetränke im nächsten Jahr allerdings deutlich anpassen müssen. Allen Teilnehmern hat es gut gefallen, anders als in den Vorjahren auch in Oefte einen Vierer zu spielen, so dass eine Wiederholung wahrscheinlich ist. Das 1. Brutto gewann mit 28 Punkten das Dauersieger-Duo Hans-Michael Arnold mit Peter Ruppel. Netto A lagen Josef Dördelmann mit dem Gast David Furtwängler mit 39 Punkten vor Gunter Themlitz und Florian Kölmel mit 37

Punkten. Das 1. Netto B ging an die Lokalmatadoren Joachim Peiffer und Dr. Romuald Adamek mit fantastischen 43 Punkten vor Christian Junge mit Gast Thomas Deppe mit 37 Punkten. Nearest to the Pin: Gunter Themlitz, Nearest to the Pin nach 2 Schlägen: Dr. Thomas Hüttner.

Mit 30 Senioren gingen am zweiten Tag deutlich weniger Senioren an den Start auf den Platz auf den Ruhrhöhen im **GC Essen-Heidhausen**. Vermutlich sorgten die Terminverlegung des Traditionsturniers auf den Anfang der Woche, oder die vom Landesverband bereits im Frühling beginnenden Altersklassen-Mannschaftswettspiele, hier für zeitliche Kollision. Im kommenden Jahr steht der renovierte Course C im Hespertal wieder zur Verfügung und das weithin gerühmte Spargelesen im Anschluss sollte schon jetzt gedanklich notiert werden. Gespielt wurde auf der Kombination A/C mit dem

landschaftlich reizvollen „Schauinsland“ ein Vierer-Auswahldrive. Die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen. Im Brutto nichts Neues: Wie am Vortag gingen Hans-Michael Arnold und Peter Ruppel mit 25 Punkten souverän in Führung vor dem ETUF-Team Dr. Bernd Wensing und Claus Brinkmann mit 19 Punkten. In der Netto-Klasse A finden sich die Bruttoplatzierten Manfred Reindl und Matthias Gärtner mit 36 sowie Gunter Themlitz und Florian Kölmel mit 33 Punkten wieder. Die am weitesten Angereisten Joachim Brunswicker und Ludger Bartels vom GC Emstal lagen in der Klasse B mit 33 Punkten vor Eckard Pott (Hamburg Holm) und Georg Lemm mit 32 Punkten. Dritter wurde das Duo Reiner Niedergesäß-Gahlen und Dirk Schnitgerhans auf ihrem Heimatplatz mit 31 Punkten.

Nach teilweise hügeligem Auftakt in Oefte und gefühlt hochalpiner Fortsetzung in Heidhausen war am Final-

tag der diesjährigen Essener Woche bei der **Golfriege ETUF** zumindest körperliche Erholung angesagt: Die gepflegte 9-Loch Anlage des ETUF ist flach und die Spielbahnen sind nicht allzu lang. Hier ist nicht der Longhitter gefordert, Taktik und präzise Annäherungen führen zum guten Score... Zur Mittagszeit trafen sich 46 GSG-Freunde zum Vierer-Bestball nach Stableford und wurden bei sonnigem Himmel, aber frischem Wind, per Kanonenstart auf die Runde geschickt. Auf dem bestens präparierten Platz konnte gutes Golf gespielt werden. Nach 18 Löchern und dem einen oder anderen Après-Golf-Bierchen auf der Terrasse wurde von Gastronomen Christos zum 3-Gang-Menü ins Clubhaus gebeten. Spätestens mit dem Hauptgang war man gestärkt für die Siegerehrung. ETUF-Kapitän Dr. Bernd Wensing konnte respektable Ergebnisse verlesen: Das 1. Brutto sicherten sich auch am dritten Tag Hans-Michael Arnold und Peter Ruppel mit 30

Punkten. 1. Netto A: Dr. Oliver Bollmann und Bernd Ohlenforst (41 P.), 2. Netto A: Prof. Dr. Gerd Jäger und Matthias Gärtner (39 P.). 1. Netto B: Dr. Rainer Steiger und Andreas Kalthoff (41 P.), 2. Netto B: Klemens Bransmöller und Rolf Siering (39.). Longest Drive: Dr. Rainer Steiger, Nearest to the Pin: Berthold Mayntz.

Der vom GSG Präsidenten Manfred Reindl gestiftete Sonderpokal „Preis des Präsidenten“ für das beste addierte Netto-Ergebnis aus den Turnieren in Oefte und ETUF ging in diesem Jahr mit 77 Punkten an das Team Bollmann / Ohlenforst aus Schmitzhof. Im Stechen unterlag das punktgleiche Team Adamek / Peiffer aus Oefte nach schwächerer zweiter Runde.





## ZWEI SONNIGE GOLFTAGE IN MÖNSHEIM

VON PROF. DR. CLEMENS WEIDEMANN

Nach zwei in den September verschobenen Regionalspiel-Terminen in 2021/22 fand das traditionsreiche Wettspiel in Stuttgart Solitude wieder zu Saisonbeginn Ende Mai/Anfang Juni statt. Der Wettergott hatte ein Einsehen und bescherte den Spielern nach überaus nasskalten Frühlingswochen zwei sonnige Golftage auf dem ausgezeichnet präparierten Leading Course in Mönsheim. Zum Vierball-Bestball am ersten Tag hatten sich 48 GSG-Freunde auf den Weg nach Mönsheim gemacht, davon 30 Gäste.

Dr. Harald Balzer nutzte die Siegerehrung beim gemeinsamen Abendessen am ersten Spieltag, sich den 30 Gästen als neuer Kapitän der starken und weiter

wachsenden Stuttgarter GSG-Gruppe vorzustellen. Bei der diesjährigen Organisation konnte er weiter auf die Unterstützung durch seinen Vorgänger Lothar Seeburger zählen, der die Kapitänbinde zwölf Jahre getragen hat und die vielfältigen Aufgaben mit großartigem Engagement und besonders fürsorglich wahrgenommen hat. Nicht nur die Tagessieger erhielten attraktive Weinpreise. Für den „Longest Way“ wurde den drei neuen GSG-Mitglieder vom GC Bayreuth, Jörg Berger, Manfred Rasp und Walter Unterberger, gedankt. Letzterer gewann zusätzlich die Sonderwertung „Nearest to the Pin“ an Loch 8.

Besondere Anerkennung erfuhr unter starkem Beifall ein Familienteam: Vater

Gert und Sohn Harald Brandenstein errangen hinter dem Siegerteam Dr. Peter Dürolf (Neckartal) und Ulrich Kraft (Solitude) den 2. Bruttopreis. In der Nettowertung lagen Prof. Dr. Clemens Weidemann (Stuttgarter GC) und Bernd Wöhr (GC a.d. Gsteig) mit 36 Punkten vorne vor Harry Fehrmann und Dieter Allehoff (GC Liebenstein/35 P.) sowie den Stuttgartern Peter Wolf und Prof. Dr. Klaus Parsch mit 34 Punkten. Anschließend ließ Klaus Buntebardt (GC Am Wörthsee) es sich nicht nehmen, für den wenige Tage später stattfindenden Bayern Cup im GC Am Wörthsee zu werben – mit der rhetorischen Frage, ob der Weg von Stuttgart nach München eigentlich weiter sei als der von München nach Stuttgart.

Am Nachmittag des zweiten sonnigen Spieltages ging es zum HCP-relevantem Einzelspiel erneut auf die Runde und das Regionalspiel wurde mit der traditionellen Maultaschensuppe in allseits bester Stimmung beendet. Bei der Siegerehrung würdigte Harald Balzer u.a. die hervorragende Leistung von Andreas Traub, der mit starken 30 Punkten auf seinem Heimatplatz Brutto gewann. Netto siegte Prof. Dr. Clemens Weidemann (38 P./Stuttgarter GC), gefolgt von Ingo Mack (37 P./Stuttgarter GC) und Dieter Allehoff (34 P./GC Liebenstein).

Die GSG-Gruppe Stuttgart-Solitude freut sich auf 2024 - 300 km Anreise nach Mönsheim müssen beim „Longest Way“ ja nicht das Ende der Fahnenstange sein ...



## BAYERN CUP MIT „I MOG DI“-BEGLEITUNG

VON ERNST MAIER

Ein Turnier, das mit einem bayerischen Weißwurstfrühstück beginnt, die Spieler unterwegs mit einer ausgezeichneten Rundenverpflegung versorgt, mit einem Players Diner für eine feine Atmosphäre sorgt und einen perfekt gepflegten Golfplatz mit schnellen und anspruchsvollen Greens bietet: Der Bayern Cup. Bereits zum 3. Mal konnte das zweitägige GSG-Wettspiel im Golfclub Wörthsee ausgetragen werden. 42 Teilnehmer (davon 3 geladene Gäste) aus Baden-Württemberg, Bayern und NRW traten zu diesem Turnier mit einem besonderen Format an. Gekämpft wird um 6 Wanderpokale (Mannschafts- und Einzelwettbewerb). Gehofft wird zusätzlich auf eine Portion Glück bei der traditionellen Schinkenverlosung.

Die beiden Wanderpokale im Mannschaftswettbewerb – Brutto und Netto – wurden am ersten Tag nur über 9 Lächer gewertet. Aufgrund eines heftigen Gewitters konnten nicht alle Teams zu Ende spielen und eine Wiederaufnahme

der Runde war aus Zeitgründen nicht mehr möglich. Den Nettopokal nahm die Mannschaft des GC Augsburg mit den Spielern Curt-Jürgen Bergmann, Jürgen Bichteler, Dr. Hartmut Last und Julius Reichmann entgegen (65 P.). Das 2. Netto sicherte sich das gemischte Team mit den Spielern Rainer Dehn (GR Bad Griesbach), Dietrich Zaps (GC Münster-Wilkinghege), Hans-Peter Endres (GC Starnberg), sowie Anton Stahl John und S. Geis (GC Schloss Maxrain) mit 63 Punkten. Der Bruttopokal ging an das Mixed-Team Michael Schramm, Othmar Osenstätter (beide GC Bad Wörishofen), Otto Kaufmann und Bernd Wöhr (beide GC Auf der Gsteig) mit 43 Punkten.

Trotz, oder aufgrund, der Wetterkapriolen freuten sich die Herren um so mehr auf das Players Diner mit einem von der Clubgastronomie vorzüglich zubereiteten 3-Gänge Menu (Spargelschaumsüppchen, Schweinefilet Tournedos mit Kartoffelgratin und Rosmarin-Jus, Ge-

müse sowie einem Dessert aus frischen Früchten mit Vanilleeis). Als Weinbegleitung wurde ein Primitivo Terre Sole und als „Trost“ für die abgebrochene Runde ein Grauburgunder 089 mit dem Untertitel „I mog di“ serviert, mit dem auf den bestens präparierten Platz angestoßen wurde.

Am 2. Tag fanden die Einzelwettbewerbe mit stattlichen 41 Teilnehmern statt. In die Wertung kamen die jeweiligen Einzelergebnisse beider Tage. Als Nettosieger nahm Julius Reichmann vom GC Augsburg den Wanderpokal entgegen. Die addierten Ergebnisse in den zwei Bruttoklassen sicherten Walther F. Limmer vom GC Wörthsee in Klasse A (Jahrgang 1947 und älter) sowie Rainer Dehn vom GR Bad Griesbach in Klasse B (Jahrgang 1948 und jünger) Platz 1 in ihrer jeweiligen Klasse.

Alle Beteiligten sind sich einig: Der Bayern Cup verlangt nach Fortsetzung in 2024.



Nettoteam Platz 2: Rainer Dehn, Anton Stahl, Dietrich Zaps, Hans-Peter Endres



Siegerteam Brutto: Othmar Osenstätter, Otto Kaufmann, Bernd Wöhr (nicht im Bild Michael Schramm)



Nettosieger Team Augsburg: Curt-Jürgen Bergmann, Julius Reichmann, Jürgen Bichteler, Dr. Hartmut Last



## „ERSTENS KOMMT ES ANDERS..“

VON DR. WOLFGANG ALLEHOFF

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 32 GSG-Mitglieder und ihre Gäste Mitte Juni zum Gästeturnier im Golfclub Neckartal. Gespielt wurde ein Vierball-Bestball nach Stableford. Neben Mitgliedern aus den direkten Nachbarclubs Liebenstein und Stuttgart Solitude waren auch Teilnehmer aus Glashofen-Neusaß, Bad Mergentheim und dem Golfclub Ulm angereist.

Der Golfplatz Neckartal wird wegen seiner wunderschönen weitläufigen Parklandschaft spielerisch bisweilen unterschätzt, denn die 18 Bahnen verteilen sich auf einer Fläche von rund 140 Hektar recht großzügig. Von Longhitern wird

jedoch trotzdem Präzision verlangt. Das Ortskenntnis für gute Ergebnisse von Vorteil sind, zeigen die Heimatclubs der Herren, die auf den Siegertreppchen standen:

Netto: 1. Heiler, Alexander / Danner, Dr. Friedrich (GC Neckartal)  
2. Gerber, Dr. Hans / Weidemann, Prof. Dr. Clemens (Stuttgarter GC Solitude)  
3. Heckeler, Wolfgang / Nothacker, Wolfgang (GC Neckartal)  
Brutto: 1. Dürolf, Dr. Peter / Hänle, Heinrich (GC Neckartal)  
2. Hartmann, Werner / Müller, Fritz (GC Liebenstein)  
3. Laible, Dr. Richard / Allehoff, Dieter (GC Liebenstein)

Die alte Golferregel „erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“ zeigte auch bei der Siegerehrung Aktualität und sorgte für allgemeine Erheiterung. Unser geschätzter Ex-Captain Heinz Hänle vom GC Neckartal dachte sich: Was soll ich mit meinen vielen gewonnenen GSG-Silberbechern machen? Gedacht – getan: er stiftete zahlreiche seiner Exemplare für die GSG „Preis-Schatulle“. Und prompt durfte er einen Becher als Brutto-Sieger wieder mit nach Hause nehmen.

Zur großen Freude aller stellte der Neckartaler Kapitän Wolfgang Heckeler noch am selben Tag in Aussicht, das regionale Gästeturnier auch im Jahr 2024 in seinem Club wieder durchzuführen.



## GOLF UND EVENT IM DREILÄNDERECK



Erfreulich war, dass alle Last-Minute Absagen durch Gastspieler aus Aachen ersetzt werden konnten, so dass 32 Teilnehmer in 8 kompletten Flights auf die Runde gingen. Bei wunderbarem Wetter wurden die beiden neuen Aachener GSG Freunde Stephan Mast und Dirk Sieprath überzeugende Brutto Sieger. Den Nettopreis sicherten sich Jürgen Bosch und Ulrich Kempfer vom GC Hösel. Das beste Team (Brutto und Netto) aus dem Mix GSG plus Gast waren Klaus Stein und Florian Dresse, die überzeugend Brutto und Netto gewannen.

VON DR. WOLFGANG SÖHNGEN

Die Planung des diesjährigen Regionalspiels im Aachener GC hatte erstmals das Ziel, die Randlage im Dreiländereck auf eine Einladung an die benachbarten Senioren auszuweiten. Für viele Belgier, Niederländer und auch eingeladene Luxemburger die sagen, „Ich würde so gerne mal in Aachen spielen“, war die Anreise am Ende dann doch zu weit für ein eintägiges Event. Auch die Einladung zur Vorabendveranstaltung in der Altstadt

konnte daran nichts ändern. Ausschlaggebend waren zusätzlich Terminkollisionen der eingeladenen (B, L; NL) Verbände. Das bedeutet für eine Wiederholung (die Aachener GSG-Gruppe gibt da nicht auf) eine noch frühere Abstimmung mit den internationalen Freunden. Allerdings muss man akzeptieren, dass es wegen zu vieler attraktiver Turniere allgemein immer schwerer wird, hohe Beteiligungen zu erreichen.

Die Aachener Gastronomie hatte zur Belohnung ein tolles Menu für den Hunger nach der Runde bereitet. So konnte das Turnier mit guten Gesprächen nachbesprochen und die Vorfreude auf eine Wiederholung im nächsten Jahr gesteigert werden. Sollten die Dürener Freunde im nächsten Jahr kein Turnier ausrichten können – denn die Regionalspiele finden im äußersten Westen im Wechsel der beiden GCG-Gruppen statt – steht der AGC gerne bereit.



## GUT VERPFLEGT AUF DIE RUNDE

Wetter gut, Platz prima und die Stimmung gewohnt fröhlich... mit geselligem Ausklang am Abend. Insgesamt 42 Spieler folgten der Einladung zum Regionalspiel im GC Hösel. Der Empfang mit einem üppigen Frühstück wird in Hösel beinahe als Tradition gefeiert. Gute „Verbrenner“ nahen sich auch gleich noch ein Käsebrötchen mit auf die Runde, um sich nach 9 Löchern erneut verwöhnen zu lassen. Hösel Damen hatten das Halfwayhaus mit ihren Backkünsten bestückt...

Nach 18 Löchern, insbesondere den konditionell herausfordernden 3 letzten Bahnen auf dem Nordplatz, genossen die Spieler den Bierempfang ganz besonders. Erste Er-



lebnisse auf der Runde wurden spontan ausgetauscht.

Während des 3-Gänge-Menüs am Abend gab Zygmunt Mierdorf die Sieger und ihre stattlichen Punkte bekannt: Das erste Netto Klasse A ging an das Team Dr. Hans-Claus Leopold und Berthold Mayntz mit 42 Punkten, gefolgt von den punktgleichen Manfred Reindl und Detlef Marsch. In Klasse B Netto sicherten sich Dr. Rolf Dörendahl und Volker Schumacher mit 44 Punkten den GSG-Silberbecher vor Hans Overdiek und Karl Heinz Kochlowski mit 39 Punkten. In der Bruttowertung hatten Franz Rischka und Rolf Reincke mit 24 Punkten knapp die Nase vorn vor Holger Jürgs und Bernd Rode mit 23 Punkten.

Im kommenden Jahr wird der GC Hösel neben dem Düsseldorfer GC in Ratingen Austragungsort des KEP sein. Als ausgesprochen sportlicher Club beheimatet Hösel aktuell zwei Bundesliga-Mannschaften und ist zugleich Vorreiter in Sachen Jugendarbeit: Sowohl die Hösel Damen als auch die Herren starten 2024 in der 1. Bundesliga. Ebenfalls erstklassig sind die beiden 18-Loch-Golfplätze Süd- und Nordcourse. Nicht nur die Spieler aus der Region Nordrhein, die den GC Hösel bereits gut kennen, dürfen sich auf die stets in optimalem Pflegezustand befindliche Anlage beim KEP 2024 freuen.





## ZWEI TAGE - ZWEI GOLFPLÄTZE

VON PROF. DR. MICHAEL K. MUELLER UND JOSEF STUKENBORG

Da insbesondere am 2. Spieltag einiger Regionalspiele eine rückläufige Teilnehmerzahl zu beobachten ist, galt es für die Gruppen in Vechta und Osnabrück zu überlegen, wie sie ihre Spiele attraktiver gestalten können. In Anlehnung an die Nordheide Challenge hatten sich die

beiden Gruppen entschlossen, ein gemeinsames zweitägiges Regionalspiel auf den beiden nicht weit voneinander entfernten niedersächsischen Golfanlagen auszutragen. Gesagt getan, der Modus mit jeweiligen Tageswertungen und einer Gesamtwertung im Format Vierball-Bestball nach Stableford war schnell gefunden. Initiatoren und Organisatoren dieser Premiere waren die beiden Kapitä-

ne Josef Stukenborg für Vechta und Prof. Dr. Michael K. Mueller für Osnabrück.

Das Turnier startete in Vechta und wurde einen Tag später in Osnabrück fortgesetzt. An beiden Spieltagen nahmen 46 bzw. 44 Spieler teil. Die GSG-Freunde reisten aus 17 verschiedenen Clubs zwischen Lübeck und Dortmund an und nur wenige begnügten sich mit einem Spiel-

tag. An beiden Tagen Ende Juni wurden die Golfer von fröhlichen Temperaturen verwöhnt und der exzellente Pflegezustand beider Plätze ließ keine

golferischen Wünsche offen. Dabei wurden die unterschiedlichen Charaktere beider Plätze gleichzeitig als bereichernd wie herausfordernd beschrieben.

Der gesellige abendliche Programmteil, welchem traditionell eine besondere Bedeutung zukommt, fand nach der ersten Runde in Vechta statt. Hier gebührt dem Gastronomie-Team ein großes Lob für das festliche Arrangement und das ansprechende Menu. Ebenso gilt ein großes Lob der Gastronomie in Osnabrück, die die Spieler auf der sonnigen Terrasse mit einem exzellenten Grillbuffet nach der Runde verwöhnte.

Nach dieser gelungenen Premiere wollen die beiden GSG-Gruppen das gemeinschaftliche Format beibehalten und freuen sich schon jetzt auf das kommende Jahr.



## NORDCUP ERSTMALS IN BERLIN AUSGETRAGEN

VON JOACHIM THIEL

Eine echte Premiere erlebte der Nordcup in diesem Jahr in Sachen Austragungsort. Nachdem die „Nordlichter“ den zweitägigen Cup traditionell im Großraum Hamburg ausspielten - im vergangenen Jahr auf Gut Kaden - sollte das Ziel nun in Hauptstadtnähe liegen. Abgeschlagen wurde im Golf Club Seddiner See, südwestlich von Berlin, in der Nähe von Potsdam. 1500 Mitglieder zählt der Club und gehört seit 2010 mit seinen zwei 18 Loch Golfplätzen zu den Leading Golf Clubs of Germany. Bespielt wurde beim Nordcup der von Robert Trent Jones jun. entworfene Südplatz, der in einem hervorragenden Zustand war. Nur drei Wochen zuvor fand hier das Armundi Turnier der European Ladies Tour hier statt. Sehr schnelle, stark onduлиerte Grüns und 93 Bunker waren für alle Teilnehmer eine Herausforderung.

Die zuletzt immer erfolgreiche Nordmannschaft (Hamburg, Schleswig-Holstein) wurde erstmalig angeführt von Kapitän

Genc Zaman. Kapitän der Südmannschaft (Berlin, Brandenburg, Bremen Niedersachsen) war erneut Josef Stukenborg. Die beiden Teams wurden mit durchschnittlich HCPI 17,8 (Süd) und HCPI 18,0 (Nord) ähnlich stark aufgestellt. Aus 14 verschiedenen Clubs waren die Spieler angereist und für viele sicher ein ungewohnt langer Anfahrtsweg. So mussten die Freunde aus Vechta ca. 400 km zurücklegen...

Das „COME TOGETHER“ fand am Abend vor dem 1. Turniertag im alten Holländischen Viertel von Potsdam mit bayrischem Bier im „Augustiner“ statt. Für 30 Personen war der gemütliche Innenhof bei schönem Wetter reserviert und entwickelte sich zu einer gelungenen Einstimmung auf das Turnier. Während des gemeinsamen Spaziergangs vom Dorint Hotel bis in die Innenstadt von Potsdam konnten architektonische Eindrücke gesammelt sowie erste Gespräche geführt werden.

Am ersten Tag wurde dann ein 4-Ball-Bestball im Lochspielmodus mit dreiviertel Vorgabe gespielt, wobei 3 Punkte pro Flight-Begegnung vergeben wurden (Loch 1-9, Loch 10-18 und Gesamtergebnis). In der Summe machten das am 1. Tag 27 Punkte.

Entgegen schlechter Ankündigungen hielt das Wetter erstaunlich gut, so dass alle Teilnehmer den tollen Pflegezustand dieses Platzes genießen konnten. Manche hatten zwar mit ihrem 4. Putt den leichtesten Schlag auf der Runde, jedoch konnte dies durch gute Leistung bei anderen Schlägen wieder ausgeglichen werden. Franz Nienborg gewann mit 33 cm den Nearest-to-the-Pin-Wettbewerb. Der Longest Drive wurde von Jacominus Koek geschlagen. Beide traten für den Norden an und so konnte es nicht verwundern, dass nach den 9 Begegnungen der Zwischenstand des ersten Tages 16:11 lautete. Es war also alles noch offen, wie Dr. Ralf Kuhlmann es beim anschließenden 3-Gang-Dinner im Clubhaus betonte. Der von den Berlin-Brandenburger-Gastgebern gesponserte Wein (Grauburgunder aus der Pfalz und ein exzellenter Primitivo) begleitete das köstliche Essen mit einem Lachssalat als Vorspeise und einem

Hauptgang mit zartem Kalbsfilet. Der Ausklang dieses gelungenen Abends wurde später auf der Terrasse der Bar des Dorint Hotels in Potsdam genossen.

Am 2. Tag wurde dann bei idealem Golfwetter um die 54 Punkte gefightet. Alle Spieler wurden dabei nach 9 Löcher im Halfway-Haus mit „Hugo-Bouletten“ und „JoThi-Kuchen“ von Verena Lavalée und Sylvia Thiel bewirtet. Eine Wende zugunsten des Südens fand leider nicht statt. 48,5 zu 32,5 lautete der Endstand des 2. Tages für den Norden. Bei den Sonderwertungen konnten sich auch einige GSG-Gastspieler auszeichnen. So gewannen hier die Sonderwertung Nearest to the Pin: Rainer Rauscher und Prof. Dr. Eckhard Ottow, der Longest Drive ging diesmal an den Kapitän der Nordmannschaft, Genc Zaman.

Bei Berliner Currywurst und Pommes wurde dann der von Dr. Kuhlmann gestiftete Pokal auf der Terrasse des Clubhauses überreicht und man sah anschließend bei der Verabschiedung nur strahlende Gesichter. Alle freuen sich schon auf den Nord Cup 2024.



# EIN RUNDUM SCHÖNER TAG

VON DR. VALENTIN JUG

Anfang Juli trafen sich 22 GSG-Freunde zum Regionalwettbewerb im Golf- und Landclub Bad Salzuflen, das den Reigen in diesem Jahr in der Region Westfalen-Lippe eröffnete. Entsprechend groß war die Vorfreude bei allen. Diese Freude hielt an und von der Möglichkeit, sich mit allen Mitspielern intensiv auszutauschen, wurde reichlich Gebrauch gemacht. Es war ein rundum schöner Tag. Auch das Wetter spielte im Vergleich zum Vortag, an dem 9 Löcher wegen der von einem

Sturm ausgehenden Gefahr geschlossen waren, mit. Bei null Regen und der richtigen Temperatur kamen beim Vierball-Bestball erstaunliche Ergebnisse zustande.

Wilfried Tappe und Dr. Ralph Sutter erzielten 44 Punkte für den Nettosieg, gefolgt von Dr. Rolf Muchow mit Wolfgang Drewalowski (42 P.) und dem punktgleichen Team Ralph Frank / Wolfgang Panneck auf Platz 2 und 3. In der Bruttowertung lagen Gerd-Henning Sandleben und Dr. Thomas Nagel mit 26 Punkten

vorn. Die Bruttosieger hätten ohne den Doppelpreisausschluss mit sagenhaften 50 Nettopunkten das erste Netto gewonnen.

Von der weiteren Möglichkeit, bei der Siegerehrung Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, machten Dr. Bernhard Gräwe mit dem Longest Drive sowie Wolfgang Pannek mit dem Nearest to the Pin Gebrauch. Nach der Siegerehrung und dem vorzüglichen Abendessen saßen alle noch erstaunlich lange bei sehr guten Gesprächen zusammen.



# DEM HIMMEL SEI DANK

VON JOCHEN VOGELS

Die Wettervorhersage für den Wettspieltag Mitte Juli in Duisburg war nicht unbedingt das, was man sich als Gastgeber wünscht: Gelegentliche Regenschauer, teilweise böiger Wind und sogar die Gefahr von auftretenden Gewittern waren angesagt. Gottseidank irren sich diese Vorhersagen schon mal. Bei fast wolkenlosem Himmel und angenehmen Temperaturen konnten 32 Teilnehmer auf der Clubterrasse des NGC Duisburger zum sportlichen Wettbewerb begrüßt werden. 5 Spieler waren aus der Nachbarregion Westfalen-Lippe angereist, 2 Gäste gingen an den Start und sage und schreibe 10 Spieler hatten sich vom GC Schloss Myllendonk auf den Weg gemacht.

Sichtlich gut gelaunt und voller Vorfreude ging es im Vierball-Bestball-Modus

per Kanonenstart auf die 2 x 9-Loch-Runde, die von den Greenkeepern im Vorfeld bestens präpariert worden war. Nach der Runde wurden die Spieler mit frisch gezapftem Bier und anderen Kaltgetränken auf der Clubterrasse belohnt. Plötzlich verdunkelte sich der Himmel und ein heftiger Gewitterschauer machte sich breit. Nach 20 Minuten war der Spuk vorbei und die Sonne kam wieder zum Vorschein. Siegerehrung und Abendveranstaltung konnten somit wie geplant, und zur Freude aller, auf der Clubterrasse im Freien stattfinden. Die von der Club-Gastronomie zubereiteten sommerlichen Speisen kamen gut an und trugen zu einem rundum gelungenen Abend bei. Kurz vor 21 Uhr löste sich die fröhliche Gemeinschaft auf und trat den Heimweg an.

Die Ergebnisse: Die Netto-Wertung ent-

schieden Holger Jürgs und Berthold Mayntz vom GC Bergisch Land mit 42 Punkten für sich, punktgleich mit den zweitplatzierten Wilhelm Krings und Andreas Rost vom GC Schloss Myllendonk. Den 3. Platz holten sich Klaus Dohmesen und Caspar Nonnenmühlen, ebenfalls GC Schloss Myllendonk, mit 40 Punkten. Bruttosieger mit 26 Punkten wurden Oliver Bollmann und Bernd Ohlenforst vom Golf- und Landclub Schmitzhof. Den Sonderpreis für den „Longest Drive“ sicherte sich Dieter Schroeder-Finckh vom NGC Duisburg. Den Preis „Nearest to the Pin“ verdiente sich Holger Jürgs, GC Bergisch Land.

Im kommenden Jahr, so Duisburgs GSG-Kapitän Jochen Vogels, wird die Myllendonker Truppe zahlenmäßig natürlich in mindestens ebenso starker Besetzung erwartet...





## 30 JAHRE TRADITION LEBEN UND PFLEGEN

VON WULF-DIETRICH OERTEL

Die Einstimmung am 1. Spieltag zum Vierer erfolgte traditionsgemäß mit Weißwurst und alkoholfreien Getränken. Während der Begrüßung der 28 Golfreunde aus Bayern erinnerte Wulf Oertel daran, dass bereits vor 30 Jahren das erste GSG-Turnier von der GSG-Gruppe Schloss Elkofen ausgerichtet wurde - mit einem Jahr Pandemie-Pause somit zum 29. Mal. Bei idealen Golftemperaturen und einem bestens hergerichteten Platz wurde um 10 Uhr gestartet. Die neuen Grüns fanden großen Anklang. Es wurde eine anspruchsvolle und sehr spannende Runde.

Zur Siegerehrung wurde auf die gute Buchführung der Elkofener Kapitäne zurückgegriffen: John Geis mit Rüdiger Heinrich vom GC Schloss Maxlrain war es gelungen, mit ihrem Ergebnis von 44 Nettopunkten das bisher beste Vierer-Ergebnis aus dem Jahr 2020 einzustellen und den großen Silberbecher entgegen zu nehmen. Der 2. Platz war hart umkämpft. Mit jeweils 42 Punkten hatten Manfred Gebauer mit Herbert Plenk vom GC Wörthsee nach Kartestecken die Nase vorn vor den punktgleichen Klaus Buntebardt und Josef Hörfurter (Wörthsee/Maxlrain).

In der Bruttowertung dominierte, wie im Vorjahr, Walter Limmer aus Wörthsee mit Helmut Boos vom

LGC St. Eurach mit 23 Punkten. Den 2. Platz belegte Dr. Jürgen Bichteler vom GC Augsburg, zusammen mit Stefan Müller aus Maxlrain mit 20 Punkten. Geehrt wurde nachträglich auch der beste Nettospieler der Region Bayern in der Jahreswertung Süd 2022, Dr. Wolfgang Hösel vom GC Hohenpähl. Regionalkapitän Klaus Buntebardt überreichte den Wanderpokal mit gewohnt launischen Worten.

Der neue Clubgastronom Horatio Husan, bekannt als portugiesischer Kochkünstler, servierte am Abend ein vorzügliches 3-Gang Menü mit Fisch und Fleisch auf der Terrasse - mit wunderbarem Blick auf die Alpenkette. Den Wein zum Abendessen, das 30 Liter Bierfass und auch die Weinpräsente an die Gewinner und Platzierten wurden großzügig von Wulf Oertel und Dr. Timm Galitz gesponsert, letzterer hatte zusätzlich die Halfway-Verpflegung mit Getränken übernommen. Elkofens neuer Präsident, Jürgen Schunda, der die Erneuerung des Platzes mit den neuen Grüns verantwortlich durchgeführt hat, genoss ebenfalls die Gesellschaft der GSGler beim Abendessen. Ein Highlight war die Ehrung von Robby Hoffmeister. Klaus Buntebardt übernahm die Ehrung für seine 30-jährige Mitgliedschaft (2022) mit der Überreichung einer vom GSG-Präsidenten Manfred Reindl unterzeichneten Urkunde sowie einer persönlichen Einladung zum Galaabend im Anschluss an die Jahres-

hauptversammlung auf dem Petersberg.

Während angeregter Gespräche war der Blick bereits auf den nächsten Tag und das Einzel-Stableford HCPI-relevante Turnier gerichtet. 15 Teilnehmer traten an, auch um die erstmals ausgetobten Sonderpreise Nearest to the Pin und Longest Drive „anzugreifen“. Klaus Buntebardt sicherte sich den Nearest und Jakob Niggel erwartungsgemäß den Longest.

In der Nettowertung gewann Curt-Jürgen Bergmann vom GC Gut Ludwigsberg mit 38 Punkten vor Dr. Hartmut Last mit 37 Punkten. Den Bruttosieg sicherte sich Jakob Niggel vom GC Eichenried mit 23 Punkten vor Stefan Müller aus Maxlrain mit 18 Punkten. Neu war in diesem Jahr eine Unterteilung des Nestorpreises in 80+ und 75+. Dr. Hartmut Last gewann die 80+ Wertung und der Juniornestorpreis 75+ ging an Dr. Wolfgang Hösel. Bei dieser Gelegenheit wies Klaus Buntebardt nicht ganz zufällig auf den erfolgreichen 3. Platz des GSG-Teams 75+ bei den diesjährigen Europameisterschaften in Norwegen hin, wo sie den 2. Platz um einen Punkt verfehlt haben.

Zum Abschluss verwöhnte Horatio mit Reiberdatschi und Räucherlachs und das restliche Bier fand rege Abnehmer. Bei der Verabschiedung wurde schon auf das nächste Jahr zum 30jährigen Turnier angestoßen und die Vorfreude war allen anzumerken.



## NEUHOF-TROPHY FAND GROSSEN ANKLANG

VON MARTIN BIEN

Bei herrlichstem Wetter trafen sich 55 GSG-Spieler aus der Region Mitte zum Wettbewerb um den silbernen Wanderpokal, die Neuhof-Trophy. Das Turnier fand nun zum 10. mal statt und insgesamt 14 Mannschaften stellten sich dem sportlichen Wettbewerb. Die Trophy ist als 2-Tageswertung konzipiert. Vier Spieler bilden ein Team, parallel wird in 3 Klassen um die Netto- und Brutto-Einzelplatzierungen gespielt.

In Fortsetzung der Tradition trafen sich die Teilnehmer am Vorabend des Turniers zum Players Dinner in der Gutschänke Neuhof. Conrad Schumacher, Eigentümer vom Gut Neuhof und GSG-Mitglied, ließ es sich nicht nehmen, als hervorragender Gastgeber alle Spieler einzuladen und einen unvergesslichen Abend zu gestalten. Es war ein kulinarischer Genuss und die Geschichten rund um den Neuhof unterhielten die Gäste zwischen den Gängen.

Am nächsten Tag starteten die Spieler aus 14 Golfclubs der Region Mitte pünktlich an Tee 1 und 10. Bei sonnigem Wetter und guten Platzverhältnissen stand nun der sportliche Wettbewerb um den Wanderpokal und die Preise im Mittelpunkt. Auf der Terrasse des Clubhauses wurde im Anschluss das gemeinsame Menu genossen und die Freundschaften zwischen den GSG-Kollegen gepflegt. Insbesondere wurde auch den beiden Initiatoren der Neuhof-Trophy, Conrad Schumacher und Eckhard Frenzel, gedankt.

Die Siegerehrung rundete zwei wunderschöne Tage im Gut Neuhof ab. Dieter Kempf vom Golfclub Taunus Weilrod gewann in der Netto-Klasse A und die beiden Neuhofer Richard Heuberger und Diethelm Harwart in den Klassen B und C. Jens Ohlert vom Frankfurter Golfclub holte sich den Brutto-Sieg punktgleich nach Stechen vor dem Vorjahressieger Dr. Gutmann Habig.



Das Team Neuhof 4 mit Dr. Gutmann Habig, Richard Heuberger, Dr. Sören Hermansson und Martin Bien durfte nach erfolgreichem Spiel den Wanderpokal entgegennehmen. Neben einigen neuen Mitgliedern der GSG konnten auch Gäste begrüßt werden mit der Hoffnung, ihr Interesse an der GSG langfristig geweckt zu haben.





## NEUER POKAL FÜR INNERDEUTSCHES LÄNDERSPIEL

VON DR. RICHARD LAIBLE

Nachdem das innerdeutsche Länderspiel der Regionen Süd und Südwest aus Witterungsgründen verlegt werden musste, trafen sich die beiden Teams im Juli im Golfer's Club Bad Überkingen. Die Vorbereitungen für ein erlebnisreiches viertes Rencontre hätten nicht besser sein können: Ein gastfreundlicher Golfclub mit seinem abwechslungsreich gestalteten Golfplatz – inklusive Blick vom Trauf der Schwäbischen Alb ins weite Land. Sogar das sommerliche Wetter (mit einem erfrischenden leichten Regenguss zum Abschluss) spielte mit.

So konnten die beiden Kapitäne Michael Vondermaßen (für Süd) und Richard Laible (Südwest) ihre Teammitglieder herzlich begrüßen und insgesamt vierzehn Partien nach einem kurzen Briefing zum Einzellochwettspiel auf die Runde schicken. Trotz der „Übung“ bei internationalen Länderspielen ergeben sich immer wieder Fragen zum Matchplay. Die Hinweise zum Spielmodus trugen jedoch dazu bei, dass die Partien zügig gespielt wurden.

Nach spannendem Hin und Her der Punkteverteilung in den einzelnen Partien errechnete sich zum Schluss ein Gleichstand von 7:7. Das gab beiden Kapitänen und ihren Teams Anlass zur Freude und zu freundschaftlichem Austausch bei einem appetitlichen Abendessen aus der exzellenten Küche der Clubhausgastronomie.

Baden-Württemberg als Sieger aus dem letzten Spiel darf den Pokal dauerhaft behalten – auch, weil Platz für weitere Aufschriften auf dem Silber fehlte. Michael Vondermaßen überreichte darum einen neuen Pokal an Richard Laible und sein Team. Insgesamt steht es nun 2,5 zu 1,5 für Baden-Württemberg.

Fortsetzung wird das innerdeutsche Länderspiel im nächsten Jahre wieder in einem bayerischen grenznahen Golfclub finden.

## BESTE STIMMUNG IN KIRCHHELLEN

VON DR. VALENTIN JUG

Im Juli waren 42 Spieler beim Regionalturnier im GC Schwarze Heide zu Gast. Nach dem Frühstück ging es zum Vierball auf die Runde. Bei sommerlichem Wetter genossen die Spieler den gut gepflegten Platz am Rande zum Münsterland. Kaffee und Kuchen stärkten am Heuerhaus nach neun Löchern und bei bester Laune wurden die zweiten Neun in Angriff genommen.

Nach der Runde fanden sich alle an edel gedeckten Tischen in der Clubgastronomie „green19“ ein. Das Stimmengewirr aus den zahlreichen Tischgesprächen war ein gutes Indiz für die gute Stim-

mung, für die der Golftag gesorgt hatte. Noch bevor es zu dem sous-vide gegarten Rinderbraten kam, verkündete Kapitän Jörn Großblotekamp die Ergebnisse:

Das erste Netto A sicherten sich der ehemalige und der amtierende Kapitän Prof. Dr. Thomas Hollenberg und Jörn Großblotekamp auf ihrem Heimatplatz mit 46 Punkten. Platz 2 belegten Manfred Droste und Joachim Funke (Widukindland / 42 P.) vor Dr. Bernd Wensing und Jochen Swatek (ETUF / 40 P.) In Gruppe B lagen Wilhelm Krings und Caspar Nonnenmühlen (Myllendonk) mit 43 Punkten vor Bernd Bäuerlein und Dr. Hermann-J. Wiebringhaus (Stahlberg / 39 P.) und Dr. Gerd Escher mit Dr. Hartwig Keidel

(Schwarze Heide / 38 P.). In der Bruttowertung gewannen Lutz Cardinal von Widdern und Peter Ruppel vom ETUF mit 26 Punkten. Über je eine Flasche Wein als Sonderpreis freuten sich Otto Schmidt (Nearest to the Pin) und Joachim Funke (Longest Drive).

Mit einer sehenswert angerichteten Crème Brûlée wurde das Menü abgeschlossen, aber noch lange nicht der Tag in der Schwarzen Heide. Mit munterer Plauderei genossen die Teilnehmer die Gastfreundschaft der Kirchhellener und überlegten, im kommenden Jahr außer dem Regional- auch das traditionelle Spargelturnier mitzuspielen.





## GUTE GESPRÄCHE UNTER FREUNDEN

VON WERNER HALBIG

Schon am Vorabend des zweitägigen Regionalspiels im Wittelsbacher GC fanden sich viele GSG-Freunde ein, genossen den gemeinsamen Abend in gemütlicher Runde und freuten sich auf die kommenden Tage - wenngleich die schlechten Wetteraussichten für einigen Gesprächsstoff sorgten.

Der erste Wettspieltag begann mit einem ausgiebigen Weißwurstfrühstück, sodass alle 36 Spieler gestärkt auf den Platz gehen konnten. Alle vorabendlichen Diskussionen hinsichtlich der Wettvorschläge waren vergessen, hatte doch Petrus ein Einsehen und stellte pünktlich zum Spielbeginn den Regen ein. Die Platzverhältnisse waren wieder einmal ausgezeichnet.

Am Abend konnte Georg Wurzer einige neue Gäste begrüßen. Erstmals nahmen vier Freunde vom GC Bayreuth am GSG

Regionalspiel in Neuburg teil. Korbinian Kofler, geschäftsführender Vorstand vom Wittelsbacher GC, ließ es sich nicht nehmen und kam am Abend nochmals in den Club, um auch selbst die Gäste zu begrüßen. Er drückte seine Freude aus, dass so viele GSG-Freunde jährlich zum Spiel nach Neuburg kommen und wünschte allen einen weiteren regenfreien und erfolgreichen Tag.

Beim Abendessen nahm Georg Wurzer die Siegerehrung vor. Brutto gewannen Prof. Hans Uwe Janka/Jakob Niggel (GC Eichenried) mit 26 Punkten, gefolgt vom Duo Manfred Gebauer/Herbert Plenk (GC Wörthsee) mit 23 Punkten. Die Nettowertung sicherten sich Dr. Hartmut Last/Joachim Schmidt (GC Augsburg) mit 39 Punkten vor Manfred Gebauer und Herbert Plenk, die sich in der Wertung nach Stechen gegen Prof. Klaus Jürgen Lohe und Dr. Christoph Rumpf durchsetzen konnten (alle GC Wörthsee).

In gemütlicher Runde, bei dem einen oder anderen Gläschen Wein, konnten viele gute Gespräche unter Freunden geführt werden, die im Einzelfall auch von etwas längerer Dauer gewesen sind.

Das Einzel am darauffolgenden Tag gewann in der Bruttowertung Jakob Niggel mit 20 Punkten knapp vor Christofer Hattermer mit 18 Punkten (GC Hanau). Netto lag im Stechen mit 34 Punkten Dr. Hartmut Last vor Joachim Schmidt (beide GC Augsburg) und Christofer Hattermer mit jeweils 32 Punkten.

Im Anschluss an die Siegerehrung bedankte sich Georg Wurzer bei den Gästen verbunden mit dem Wunsch, dass alle gesund und wohlbehalten im kommenden Jahr wieder zum Regionalspiel nach Neuburg a. d. Donau in den Wittelsbacher GC kommen.



## MIXED-FORMAT WIRD ZUR TRADITION

VON DR. RICHARD LAIBLE

Zum dritten Mal trafen sich die Damen der DGSG und die Herren der GSG mit ihren jeweiligen Gästen zum gemeinsamen Regionalspiel. Ins Leben gerufen wurde das gemeinsame Spiel im Mixed-Format mit den Damen der DGSG und den Herren der GSG vor drei Jahren im August 2021 durch die GSG-Gruppe in Mannheim-Viernheim. Die zweite gemeinschaftliche Begegnung wurde 2022 im Golfclub St. Leon-Rot von der DGSG organisiert. Nicht zuletzt durch diesen prominenten Golfclub, in dem regelmäßig internationale Turniere ausgetragen werden, entwickelte sich das Mixed-Regionalspiel zu einem Highlight des letztjährigen Turniergeschehens.

So war es natürlich erfreulich, dass GSG Regionalkapitän Richard Laible und DGSG Regionalleiterin Helga Hoering erneut über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in diesem Jahr erneut auf dem Leading Course Mannheim-Viernheim, begrüßen konnten. Die Teilnehmenden kamen vorwiegend aus den Regionen Südwest und Mitte, aber auch weiter entfernt aus Nordrhein-Westfalen.

Golfclub und Golfplatz zeichneten sich durch exzellenten Service und hervorragenden Platzzustand aus und bildeten damit die perfekte Basis für das Freundschaftstreffen und das gemeinsame Spiel der beiden Seniorenorganisationen. Hochsommerliche Temperaturen waren gleichzeitig angenehm, aber auch herausfordernd.

Am ersten Tag trafen sich gemischte Paarungen zum Vierball-Bestball. Bruttosieger wurden mit 30 Punkten Tanja Benito Oroval und Gutmann Habig (Frankfurt/Neuhof). Das 1. Netto gewannen mit 41 Punkten Susanne Niegisch und Uwe Schumacher (Mannheim/Kaiserhöhe). Weitere Netto-Platzierte waren Ira-Verena Unruh und Frank Benito Oroval (Ulm/Frankfurt), Sibylle Schumacher und Walter Martiné (Kaiserhöhe/Mannheim) sowie Helga Hoering und Richard Laible (St. Leon-Rot/Schloss Liebenstein). Alle Platzierten erhielten Weinpreise aus der Hand von Helga Hoering. Hausherr und GSG-Mitglied Heinrich Runde gedachte des verstorbenen GSG-Kapitäns und Mitbegründers des DGSG/GSG-Treffens,

Rolf Weller. Bei einem exzellenten Abendessen und anregenden Gesprächen auf der Clubterrasse wurde der Abend abgeschlossen.

Am zweiten Tag wurde ebenfalls in gemischten Flights das Einzel gespielt. Bruttosieger war mit 27 Punkten Frank Benito Oroval, 1. Netto gewann mit 38 Punkten Walter Martiné, weiter platziert waren Oda Klein (Heidelberg-Lobenfeld), Andrea Simon (St. Leon-Rot) und Uwe Schumacher. Richard Laible ehrte die Platzierten mit Champagner-Preisen. Den besten GSG-Herren wurden zusätzlich die traditionellen Silberbecher der GSG überreicht – für Brutto Frank Benito Oroval und für Netto Reinhold Unruh (Ulm).

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das DGSG/GSG-Turnier im Golfclub Mannheim-Viernheim sehr genossen und so ist man einhellig der Meinung, dass es die Veranstaltung verdient, zur Tradition im süddeutschen Raum zu werden. Voraussichtlicher Austragungsort im nächsten Jahr soll der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne werden.



## MÜNSTERANER DOPPELVIERER: SPORTLICH UND UNTERHALTSAM

VON JÜRGEN OSTERMEIER

Der Wilkingheger Doppelvierer begann traditionell schon vor der Tür zum Clubhaus damit, dass sich die GSG-Freunde herzlich begrüßten und dann beim Frühstück die Gespräche angeregt fortsetzten. Einige hatten sich ja mitunter ein ganzes Jahr nicht gesehen und da gab es viel zu erzählen.

Der Start von Tee 1 und 11 funktionierte reibungslos und es wurde hochkonzentriert und bestens gelaunt gespielt. Die Spieler erreichten zeitgerecht die Terrasse, wo sie mit frischen Getränken und Schmalzbröten empfangen wurden. Nach der Auslosung der Teams für den nächsten Spieltag ging es zum Abendessen. Diniert wurde in der Reihenfolge: Steinpilz-Pfifferlingscremesuppe mit Schinkenstreifen, Rinderroulade gefüllt mit Speck und Zwiebeln an Dijon-Senf-sauce und als Dessert Schokoladen-Ton-

kabohnenschnitte mit Mango-Ananasragout und Rotweinsabayon. Im Anschluss an die Begrüßungsrede durch den Präsidenten des GC Münster-Wilkinghege, Dr. Martin Bredeck, hatten die Teilnehmer die Ehre, Dr. Kai Daubes vielversprechendem Ausblick auf die Zukunft Aufmerksamkeit schenken zu dürfen. Der neue GSG-Präsident nahm anknüpfend die Siegerehrung des Wahlvierers vor. In Klasse A Netto siegte das Team Jürgen Paul / Friedrich Koch aus Bad Salzuflen mit 44 Punkten, gefolgt von Erich Theisen / Hans-Georg Gärtzhöfner (Bad Bentheim/42 P.) und Rolf Miller / Jürgen Bosch (Hösel/41 P.). In der Nettoklasse B hatten Josef Dördelmann (Oefte) und Claus Dördelmann (Aldruper Heide) mit 46 Punkten die Nase vorn vor Henning Drees / Fritz Kathe (Vechta/44 P.) und Dr. Klaus Berding / Clas Englund (Vechta/40 P.). Bruttosieger waren Prof. Dr. Bernd Rolfes / Dietrich Zaps mit 24 Punkten auf ihrem Heimatplatz.

Der zweite Spieltag begann mit einem Kanonenstart - und es böllerte wirklich sehr ordentlich. Wie immer gab es nach Beendigung der Runde einen deftigen Eintopf, der dank des guten Wetters auf der Terrasse serviert wurde. Die Siegerehrung des Losvierers wurde vom Alterspräsidenten des Tages, Helmut Wicker vom Märkischen Golfclub Hagen, durchgeführt. Das 1. Netto A ging an Josef Dördelmann und Prof. Andreas Bogdanski (42 P.) vor Horst Winkel / Reinhard Wilke (41 P.) und Prof. Dr. Bernd Rolfes / Helmut Becker (40 P.). Das 1. Netto B sicherte sich das Team Paul Meyer / Andreas Greve (47 P.), gefolgt von Hans-Georg Gärtzhöfner / Rudolf Rincklake van Ender (39 P.) und Jürgen Paul / Claus Dördelmann (38 P.). Bruttosieger waren Holger Jürgs und Dr. Stefan Sandner (41 P.).

Beim Abschied waren allseits die Worte zu hören: „Wir sehen uns beim Regional-spiel in Recklinghausen“.



## MATCHPLAY JETZT MIT EIGENEM POKAL

VON DR. RALF KUHLMANN

Fast schon traditionell - zum 3. Mal - traten die Damen der Deutschen Golf-Seniorinnen-Gesellschaft e.V. DGSG Region Nord (Hamburg, Schleswig-Holstein) gegen die Herren der GSG Norddeutschland zum Matchplay an. Mit insgesamt 64 Damen und Herren zeigte sich erneut eine sehr hohe Zahl interessierter Spieler\*innen kampfbereit. Schon lange vor Meldeschluss war die Teilnehmerliste komplett.

Das Wetter war prächtig, der Golfplatz in Hamburg-Holm in hervorragendem Zustand und die Gastronomie bot eine beachtenswerte Halfway-Versorgung. Beste Voraussetzungen für ein erfolgversprechendes Wettspiel, das viel Spaß bereitet und von so mancher „harten“ Partie erst auf dem 18. Grün entschieden wurde.

Nach einem Drink auf der Terrasse und vor dem Abendessen begrüßte der Re-

gionalkapitän Nord als diesjähriger Ausrichter alle sehr herzlich. Dr. Ralf Kuhlmann freute sich über das konstant große Interesse an diesem „Meeting“ und stellte bei seiner Willkommensansprache in Aussicht, dass diese jährliche Veranstaltung das Potential zu einer langjährigen Tradition enthält. Ab sofort soll darum für diesen sportlich/freundschaftlichen Wettkampf ein Wanderpokal stehen. Das Siegerteam trägt für die Erinnerungs-Gravur entsprechend Sorge. Marianne Borchert, Kapitänin der Damen, unterstützte diese Idee und hielt „spontan“ einen passenden Silberteller dafür bereit.

In fröhlicher Runde wurde nach dem Spiel und im Anschluss an die offiziellen Worte gespeist und das leibliche Wohl wieder hergestellt. Es gab lebhaftes Gespräch bei Tisch und richtig gute Stimmung. Dann endlich wurde das Ergebnis verkündet. Zum großen Bedauern

der Damen siegten die Herren bei dem Lochwettspiel mit 28,5 zu 19,5. Die Damen forderten entsprechend - im kommenden Jahr können sie bestimmen, auf welchem Platz gespielt wird. Es gab 4 Sonderpreise zu gewinnen: Die beiden Nearest-to-the-Pin auf Grün 4/C gingen an Karin Schmitt (4,50 m) und Genc Zaman (4,49 m), die beiden Nearest-to-the-Pin auf Grün 2/A sicherten sich Maria Kuhlmann (3,79 m) und Dr. Helmar Rausch (9,57 m).

Der GC Hamburg-Holm nahm alle Gäste freundlich auf und beide Kapitäne bedanken sich für die Professionalität aller, die geholfen haben und die Veranstaltung zum Erfolg führten. Achim Tiffert konnte als dortiges Mitglied im Vorfeld gute Konditionen „aushandeln“ und am Wettspieltag hatte der Club 18 seiner 27 Spielbahnen für einen Kanonenstart zur Verfügung gestellt - keine Selbstverständlichkeit!

## SPANFERKEL BEIM BEMBEL CUP

VON PATRICK OULDS

Zum traditionellen Bembel Cup im GC Taunus-Weilrod trafen sich bereits 2 Stunden vor dem Kanonenstart zahlreiche Spieler zur traditionellen „Vorab-Stärkung“ auf der Clubhaus-Terrasse. Neben den Kapitänen Uwe Klose aus Glashofen-Neusaß und Werner Maas aus Braunfels war zum ersten Mal als Kapitän Dr. Peter-Michael Müller aus Hanau dabei. Peter hat das Amt von Dr. Jochen Manke übernommen, der dieses aufgrund seiner schweren Krankheit leider im Juli niederlegen musste und kurz nach diesem Regionalspiel verstarb. Nicht nur seine Familie, sondern auch seine Freunde in der GSG, werden ihn sehr vermissen.



Nach dem heißen, trockenen Wetter der zweiten Juli-Hälfte hatten die Greenkeeper im August das für diese Jahreszeit eher ungewöhnliche Problem, die Spuren der Wassermassen zu beseitigen. Dies gelang allerdings erstaunlich gut. Die Grüns und Fairways waren einwandfrei, nur das „fette“ bis 2 cm zu hohe Semirough bestrafte unpräzise Schläge ein wenig mehr als sonst.

Mit gerade noch erträglichen Temperaturen um die 28 Grad, verbunden mit einer leichten Brise, war die Versuchung groß, mehrere Stopps am Halfway-Haus einzulegen, an dem man bis zu dreimal auf der Runde vorbeikommen kann. Die zuvorkommenden Damen hatten es nicht immer leicht, einigen geselligen



Herren im Sinne eines zügigen Spiels weiterhin gutes Spiel zu wünschen... Großes Lob gab es insbesondere für kleine Köstlichkeiten als Fingerfood, eine „Hotdog Spezialität“ und die eisgekühlten Getränke.

Im Anschluss begann der Bierempfang auf der sonnigen Terrasse. Die weiterhin hohen Temperaturen erlaubten die „straffreie Erleichterung“ bezüglich der abendlichen Kleiderordnung - auf Sakkos durfte verzichtet werden. Das gemeinsame Dinner im Restaurant startete mit einem angenehm kalten Gazpacho, bevor die Gäste tischweise nacheinander aufgerufen wurden, sich am Salatbuffet und dem für den Bembel Cup traditionellen Spanferkel zu bedienen. Ein viel gelobtes Tiramisu rundete das Abendessen ab.

Seit einigen Jahren gibt es in Weilrod eine besondere Siegerehrung für alle Teilnehmer über 80 Jahre. Bei dem abgewandelten Nestorpreis geht es um eine Kombination von erspielten Stablefordpunkten plus einen Punkt für jedes Lebensjahr über 80. Neun Herren kamen in diese Sonderwertung. Rolf Brackmann

aus Hanau erspielte zwar die meisten Stablefordpunkte (33), aufgrund seiner „späten Geburt“ reichten 35 Punkte jedoch nicht für den Sieg. Mit erspielten 29 Punkten, plus 8 „Lebens-Punkte“, gewann Rudi Gruner aus Weilrod. Mit insgesamt 34 Punkte war auch Friedel Schlapp aus Neuhoef auf den vorderen Plätzen.

In der Nettowertung lag das Team Ingo Klouda / Ingo Schnell (Taunus Weilrod) vorn vor den punktgleichen Klaus Kosak (Georgenthal) und Albert Jung (Taunus Weilrod). Uwe Klose und Gerd Stapp aus Glashofen-Neusaß belegten mit 36 Punkten Platz 3. Brutto siegten Dieter Kempf und Richard Rasp mit 33 Punkten auf ihrem Heimatplatz. Die Gewinner erhielten neben den GSG-Silberbechern und TIGA-Gutscheinen einen Bembel.

Aufgrund einiger Terminüberschneidungen wie zwei Länderspiele und neuangesetzte AK65 Termine in der Region, sowie den „üblichen“ Gründen wie Krankheit und Verletzungen, nahmen in diesem Jahr „nur“ 36 am Bembel Cup teil. Bleibt zu hoffen, dass Terminlage und Gesundheit im kommenden Jahr nicht mit dem Wettspieltermin in Weilrod kollidieren.



## WENIG ROLL AUF REGENNASSEM BODEN

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Nicht nur im Bergischen haben die Golfer in dieser Saison mit teilweise extremen Wetter- und damit Platzbedingungen zu kämpfen. Obwohl das Wetter am Tag des Regionalspiels im GC Bergisch Land sehr angenehm war, hatte sich der so schöne Golfplatz noch nicht von den massiven Regenfällen in den Tagen zuvor erholt. Aufgrund des aufgeweichten Bodens waren keine Carts erlaubt. Leider konnten darum 8 auf Carts angewiesene Golf-Freunde nicht an dem Spiel auf dem anspruchsvollen Gelände teilnehmen.

Die 26 Teilnehmer aus 13 Clubs, mit Range-Bällen und Frühstück versorgt, trafen auf einen frisch gemähten Platz mit recht

schnellen Grüns. Nur liefen die Bälle auf den noch etwas weichen Fairways wenig. Selbst die einstelligen Handicap-Spieler erachteten den Platz deshalb als schwerer als gewohnt, obwohl von Blau gespielt wurde. Aber wieso wurden dann sowohl Brutto als auch Netto sehr gute Ergebnisse erzielt? Vielleicht lag es an der wie immer reichhaltigen Halfway-Verpflegung der bergischen Damen. Besonders gelobt wurden Frikadellen, Apfelkuchen und Quiche.

Am 19. Loch wartete zum freien Genuss ein Bierfass. Für die Dinnertafel hatte Friedel Müntnich Give-aways mitgebracht und auch die Sonderpreise aus seinem Sponsorenfundus gestiftet - herzlichen Dank dafür! Beim Menü ließ der hohe Geräuschpegel auf sehr angeregte Ge-

spräche unter Freunden schließen. Als ältester Teilnehmer wurde Dr. Josef Wolter geehrt, der sich auch in der Siegerliste wiederfand.

Interessant war, dass alle 5 Spieler von der Golfriege ETUFer als „Flachlandtiroler“ die bergischen Hang- und Schräglagen gut meisterten. Dass die einheimische Paarung Holger Jürgs und Bernd Rode Netto gewann, wundert weniger. Herausragend an diesem Tag waren die 30 Brutto-Punkte von Michael Arnold und Peter Ruppel.

Das GSG-Regionalspiel im Bergischen mit allem Drum und Dran hat hoffentlich ermuntert, im nächsten Jahr wieder zu kommen.



## SPORTLICHER TAG FÜR GENIESSER

VON DR. HELMUT DEITERMANN

Am Morgen starteten 44 Spieler mit einem herzhaften Frühstück, das selbst den anspruchsvollsten Gaumen zufriedenstellte: Currywurst! Dieser schmackhafte Start in den Tag sollte die Energie für das bevorstehende Turnier liefern.

Der Wettkampf dauerte insgesamt beeindruckende 5,5 Stunden. Die Spieler nutzten diese Zeit, ihr Können und ihre Ausdauer auf dem Golfplatz unter Beweis zu stellen. Zur Halbzeit des Turniers gab es eine wohlverdiente Pause, in der Kaffee und köstlicher Kuchen serviert wurde – eine Gelegenheit, um sich zu stärken und die Taktik für die zweite Rundenhälfte zu besprechen.

Nach dem Wettspiel trafen sich die Spieler zu einem entspannten Get-Together, bei dem sie über Golf und vieles mehr plauderten. Diese geselligen Momente bei Regionalspielen der GSG vertiefen die Freundschaften und das Gemeinschaftsgefühl unter den Teilnehmern.

Das Abendessen war zweifellos der krönende Abschluss des Tages. Auf der Speisekarte standen Suppe, Lachs, Kartoffelpuffer und ein feines Dessert. Während des Dinners wurden die Sieger geehrt und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt. Golfpräsident Carl

Kuhmann und GSG-Kapitän Helmut Deitermann überreichten die Preise an die Gewinner.

Das erste Netto A ging an Jochen Swatek und Dr. Bodo Brandau mit 42 Stablefordpunkten, gefolgt von Friedhelm Moberg / Prof. Dr. Thomas Hollenberg mit 41 P. und Dr. Bernhard Gräwe / Prof. Dr. Ralf Neuhaus mit 40 Punkten. Das erste Netto B gewannen Ludger Funke / Robert Bornhofen mit 43 P., vor Jürgen Feiertag / Dr. Eduard Jütte mit 39 P. und Hans-Günter Kasteel / Peter Thelen mit 37 Punkten. Bruttohate das Team Gerd Puschadel / Hans-Norbert Lauterbach mit 28 Stablefordpunkten die Nase vorn.

In der Dankesrede des Bruttosiegers Gerd Puschadel wies dieser auf den guten Zustand des Platzes hin. Regionalkapitän Dr. Valentin Jug übernahm die ehrenvolle Aufgabe, den über das Jahr ausgespielten Westfalen-Lippe Cup an Dr. Michael Kluthe vom Coesfelder Golfclub zu überreichen.

Aber das war noch nicht alles. Kapitän Helmut Deitermann verteilte Champagnertrüffel als Zeichen der Anerkennung an die Sekretärinnen, an die für den Kaffee- und Kuchenservice zuständigen Damen sowie an die engagierte Gastronomin. Die Gäste nutzen bei der Verabschiedung die Gelegenheit, sich beim Kapitän persönlich für das gelungene Turnier zu bedanken.

## ISSUM FEIERT 50. JUBILÄUMSJAHR

VON DR. WOLFGANG SCHÄFER

Der GC Issum-Niederrhein e.V., so der vollständige Name, feierte 2023 sein 50jähriges Bestehen. Im März 1973 gegründet fanden bereits recht bald Wettspiele auf der – zunächst provisorischen – 9-Loch Anlage statt. Im Herbst 1979 gab es zur Fertigstellung der zweiten 9 Bahnen bereits das erste GSG-Regionalspiel in Issum, zu dem Gründungspräsident Dr. Julius Pauwen eingeladen hatte. Diese Tradition konnte – mit Ausnahme der Corona bedingten Pause 2020 – ohne Unterbrechung bis heute fortgesetzt werden.

Bei herrlichem Spätsommerwetter hatten sich 28 Herren aus diversen Clubs der Region Nordrhein eingefunden, um beim Vierball Bestball Sport und Gesellig-

keit zu feiern. Der Platz präsentierte sich am Tag nach den Clubmeisterschaften in absolut perfektem Zustand. Auch Gastronom Matthias Busch zog mit seinem Team alle Register der Kochkunst und servierte ein wunderbares Drei-Gänge-Menü zu kühlen Getränken.

Auf der Siegerliste konnten sich, nicht ganz unerwartet, die Einheimischen Oliver Hendrix und Ulrich Dammertz in der Bruttowertung ganz oben eintragen. Das erste Netto der A-Gruppe ging an Franz Rischka und Rolf Reincke vom GC Mülheim/Ruhr vor Wilfried Schmitz und Hans-Günter Kasteel (GC Schloss Myllendonk) sowie Alfred Glander und Wolfgang Schäfer aus Issum. Die B-Gruppe entschieden Andreas Rost und Peter Thelen vom GC Schloss Myllendonk für sich vor Karlheinz Kochlowski



(GC Hamm) mit Wilfried Schaarschmidt (Issum) sowie vor Klaus Dohmesen und Caspar Nonnenmühlen, ebenfalls Schloss Myllendonk. Sonderpreise erhielten Rolf Reincke für den Longest Drive, Holger Hoffmann für Nearest to the Pin an Bahn 2 sowie Rolf Sauerbier für den Nearest to the Pin an Bahn 17.

Ein herzlicher Dank geht an Friedel Müntnich, der wie immer für großzügige Teegeschenke (Sponsor PG Powergolf) und Sonderpreise gesorgt hatte.

## KONSTANTE LEISTUNGEN WAREN VON VORTEIL

VON DR. RALF KUHLMANN

Mehr als 60 GSG-Freunde und einige Gäste hatten sich für das 3-Tages-Wettspiel in der Nordheide Anfang September gemeldet. Besonders erfreulich: Im letzten Jahr musste die Nordheide Challenge dem Regen trotzen, dennoch haben die meisten Teilnehmer ihr Versprechen gehalten und sind wiedergekommen.

Die Attraktivität des Turniers ist inzwischen über die Region hinaus bekannt und so konnte Dr. Ralf Kuhlmann im Namen der Organisatoren Teilnehmer begrüßen, die den Weg aus Berlin, Dortmund und Frankfurt gerne aus sich genommen haben. Bei blauem Himmel und durchschnittlichen 28 °C waren alle 60 Spieler bereit, sich der „Challenge“ zu stellen. Im Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld startete das Turnier, gefolgt von GC St. Dionys und GC Buchholz.

Der Platz in Hittfeld war wie gewohnt in hervorragendem Zustand und forderte vorsichtiges Putten auf traditionell schnellen und ondulierten Grüns. Die Schwierigkeit des Platzes und die hohen Temperaturen führten zu einer langsameren Spielweise, so dass die letzten Fights erst nach über 5 Stunden am 18. Loch ankamen. Ein kühler Drink auf der Terrasse erweckte schnell die Lebensgeister und die neue Hittfelder Gastronomie sorgte mit einem vielfältig angerichteten Buffet für entsprechende Stärkung. Bei guten Gesprächen ließ man den Tag Revue passieren und der folgende Tag in Sankt Dionys wurde besprochen.

Wichtig war natürlich noch die Ehrung der Tagessieger des Vierball-Bestball: GSG Regionalkapitän Nord und Kapitän der Gruppe des HLGHC Hittfeld, Dr. Ralf Kuhlmann, bat als Nettosieger mit hervorragenden 43 Stableford-Punkten Dirk Moldenhauer (GC Buchholz) und Dr. Helmar Rausch (GC Holm) nach vorne. Zweiter, mit nur einem Punkt Abstand, wurde das Team Uli Schulenburg und Antonio Berlinches vom GC Hockenberg. Punktgleich nach Stechen erreichten Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht aus Hittfeld Rang 3. Die Bruttosieger Kai-Michael Dietrich und sein Gast Kay Friedrich, beide vom HLGHC Hittfeld, erzielten mit tollen 4 über Par stattliche 32 Punkte. Alle Tagesergebnisse gehen bei dem 3-Tages-Turnier in die Gesamtwertung ein.

Strahlend blauer Himmel, mit angenehmen 23 °C am 2. Tag in Sankt Dionys. Das Thermometer stieg dann auf fast 30 °C, aber ein leichter Wind verschob die Grenze der ertragbaren Temperaturen ein wenig. Alle konnten die 18 Bahnen zu Ende spielen und genossen den kühlen Drink auf der Terrasse. Das Ergebnis wurde vom Koordinator in Sankt Dionys, Dr. Alwin Scholze, während des Abendessens beim „Griechen“ in Lüneburg verkündet.

Die Tagesnettosieger des Vierball-Bestball waren bei Doppelpreisausschluss im Countback Dieter Prädell und Burckhardt Reimer, beide von GC Hamburg-Holm, mit 44 Punkten. Den 2. Platz erreichten Dr. Helmar Rausch (GC Holm) und Dirk Moldenhauer (GC Buchholz) mit 40 Punkten, gefolgt von den punktgleichen Hannes Thies und Prof. Andreas Bogdanski (GC Vechta Welpen und GC Wildeshauser Geest). Die besten Bruttospieler des Tages waren Udo Böttcher und Holger Lau-Siemssen (HLGC Hittfeld und Wentorf-Reinbeker GC) mit 30 Punkten. Sie erzielten auch das beste Tagesnetto mit 44 Punkten.

Nach der Runde besuchte die Gruppe das Kloster Lüne in Lüneburg und lernte viel über die Entstehung und den Weiterbetrieb des Klosters über die Jahrhunderte hinweg. Das Benediktinerinnen-Kloster Lüne wurde im Jahr 1172 gegründet und liegt unweit des historischen Zentrums der Stadt Lüneburg. Es ist von einer weitläufigen Gartenanlage umgeben und bietet Ruhe und Besinnung von der Rastlosigkeit des Alltags. Hier trifft gelebte christliche Klostertradition auf ein lebendiges, modernes Miteinander. Konzerte, Lesungen, Tagungen und Ausstellungen zählen ebenso zum Klosteralltag der evangelischen Konventualinnen, wie das Vespersingen mit der Gemeinde, Gottesdienste und Konvents-Andachten. Der Besuch war ein guter Kontrastpunkt zur intensiven Golf-Veranstaltung und half sicherlich, sich am kommenden Tag in die erforderlichen Konzentrationsphasen beim Golfspielen einzufinden.

Am 3. Tag begann das Turnier im GC Buchholz auf taunassen Spielbahnen aber bereits abgetrockneten Grüns. Die Temperatur war vergleichbar mit der an den Vortagen. Reinhard Madaus, Koordinator im GC Buchholz, übergab die Preise des Chapman-Vierers. Die besten Tagesnettospieler waren Dr. Bernhard Gräwe (Märkischer GC) und Prof. Dr. Ralf Neuhaus (Dortmunder GC) mit 43 Punkten. Der 2. Nettopreis ging an Reinhard Madaus (GC Buchholz) und Jan Bonte (HGLC Hittfeld) mit 40 Punkten. Dritte wurden das Hittfelder Team Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht mit 39 Punkten. Die Bruttosieger des Tages waren Hans-Dietrich Kühl und Kai-Michael Dietrich aus Hittfeld mit 29 Punkten. Zweite wurden die Hittfelder Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht im Countback.

Die Hauptwertung des Turniers findet am 3. Tag statt und beinhaltet die kumulierten Ergebnisse aller drei Challenge-Tage. Hierbei spielte die Gleichmäßigkeit der Leistung über die 3 Tage die entscheidende Rolle. Die Nettosieger mit 120 Punkten waren Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht und zeigten damit eine konstante Leistung über 3 Tage. Das zweitbeste Team mit Han-



nes Thies und Prof. Andreas Bogdanski sammelte 116 Punkte, gefolgt von Dr. Helmar Rausch und Dirk Moldenhauer mit 115 Punkten. Die Platzierungen zeigen, wie dicht die Ergebnisse über diesen Zeitraum waren. Die ersten 20 Teams erreichten alle über 100 Punkte.

3-Tages-Bruttosieger wurden, wie bereits 2022, Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht souverän mit herausragenden 89 Bruttopunkten vor Antonio Berlinches und Uli Schulenburg (GC Hockenberg) mit 71 Punkten.

Auch wenn die hohen Temperaturen der Kondition einzelner Spieler einiges abverlangte, so hat das herrliche Sommerwetter die insgesamt hervorragenden Ergebnisse unterstützt. Es hat

Freude gemacht, in guter Atmosphäre mit alten und neuen GSG-Freunden ein sportliches Turnier auszutragen. An allen Tagen war die gute Laune zu spüren und es wurde viel gelacht, gescherzt und diskutiert.

Man war sich einig, dass dieses Format nach wie vor außerordentlich attraktiv ist. Die Organisatoren Dr. Ralf Kuhlmann, Dr. Alwin Scholze und Reinhard Madaus verpflichteten sich noch vor Ort, das GSG-Turnier auch im nächsten Jahr anzubieten. Alle Teilnehmer werden in ihrem jeweiligen Umfeld sicherlich von diesem Turnier erzählen, um seine Bekanntheit weiter auszuweiten.



## TEAM EICHENRIED SICHERT SICH DEN SCHWABENCUP

VON KLAUS INGO KELLER

Traditionell „auf Wanderschaft“ wurde der Schwabencup nach Bad Waldsee 2022 in diesem Jahr im Golf Club Ulm ausgetragen. An zwei Wettspieltagen Mitte September präsentierten sich Ulm und der fantastische Golfplatz bei herrlichem Wetter. Die Teilnehmer kamen Regionen übergreifend aus Bayern und

Baden-Württemberg angereist und fühlten sich sichtlich wohl auf der stadtnah gelegenen Anlage in der Parklandschaft auf der Wochenau.

Nach einem Weißwurstfrühstück wurde am Dienstag mit dem Vierball Bestball nach Stableford gestartet. Das erste Brutto gewannen Ingo Mack und Ulrich Kraft (beide Stuttgarter GC Solitude) mit

hervorragenden 26 Bruttopunkten. Mit beachtlichen 44 Nettopunkten erhielten Ernst Maier (GC Wörthsee) und der Ulmer Lokalmatador Reinhold Unruh den 1. Netto-Preis. Der Longhitter Ulrich Kraft (Stuttgarter GC Solitude) sicherte sich den Longest Drive und Jakob Niggel (GC München Eichenried) gewann den Nearest-to-the Pin. Die Siegerehrung fand am Abend im Clubhaus statt - bei einem 3 Gang Menü mit schwäbischen Spezialitäten.

Am zweiten Spieltag starteten die Teams bei Sonnenschein und gut gesteckten Fahnenpositionen, um den begehrten Schwabencup zu gewinnen. Das Team aus Eichenried (Maier, Niggel, Bichteler und Janka) gewannen mit 3 Punkten Vorsprung den begehrten neuen Wanderpokal vor Stuttgart Solitude.

Das beste Einzel-Bruttoergebnis reichte Jakob Niggel ein und in der Nettowertung kam auch diesmal niemand an Reinhold Unruh vorbei. Am herausfordernden Loch 17 dem Pin am nächsten war an diesem Tag Dr. Matthias Böltling aus Ulm, während Dr. Uwe Janka aus Eichenried den längsten Abschlag hatte.

Alle Teilnehmer genossen bei bester Stimmung die beiden großartigen Tage in Ulm. Der Ulmer Kapitän Klaus-Ingo Keller freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



## KLEINES ABGOLFEN IN BAYERN

VON JAKOB NIGGL

Ein kleine, aber sportlich feine, Gruppe der bayerischen GSG-ler traf sich bei wunderschönem Spätsommerwetter zum Abgolfen im GC München-Eichenried. Gespielt wurde an diesem Tag ein Vierball/Bestball. Nur 4 Flights starteten auf die Runde und so blieb genug Zeit, nach dem Spiel die neue Clubgastronomie „Cucina Italiana“ in Ruhe zu testen. Die sportlichen Ergebnisse waren sehr



gut. Im Brutto gewannen Walter Limmer und Helmut Boos (leider nicht auf dem Siegerfoto) mit 29 Punkten einen Präsentkorb, prall gefüllt mit italienischen Delikatessen. Brutto Platz zwei erspielten sich mit 26 Punkten Klaus Buntebardt und Jo-

sef Hörfurter. Beide Teams waren auch im Netto mit 44 bzw. 40 Stablefordpunkten ganz vorne. Aufgrund des Doppelpreis-ausschlusses „Netto vor Brutto“ wurden Klaus Buntebardt und Josef Hörfurter mit dem Nettopreis belohnt. Mit dem Regionalspiel in München Eichenried endete die Saison 2023 in Bayern. Einige Golf Freunde verabschiedeten sich für fast den ganzen Winter in wärmere Gefilde. Die daheim Gebliebenen setzen ihr Training auch im kalten Winter fort. Zum Glück gibt es in Eichenried eine moderne Indoor-Anlage mit 7 Trackman-Boxen und durchgängig geöffneter Gastro, die der heimischen GSG-Gruppe sicher einen Trainingsvorteil für die kommende Saison verschaffen wird... Auf ein sportliches Wiedersehen im Neuen Jahr!





Sammy Izbicki vom Krefelder GC mit 41 Punkten vor dem Team Hans Michael Arnold (GC Schloss Georghausen) / Peter Ruppel (Golfriege ETUF) mit 40 Punkten und vor den Aachenern Dirk Sieprath und Dr. Horst Hoeck mit ebenfalls 40 Punkten. In Klasse B erzielten Konstantin Weygand und Dr. Georg Rutt (Krefelder GC) mit einem Traumergebnis von 47 Punkten Platz 1. Thomas Dausinger (Krefelder GC) und Karlheinz Kochlowski (Gut Drechen) belegten mit 40 Punkten Rang 2 vor dem punktgleichen Krefelder Team Lutz Meyer-Reissenweber und Peter Lampe. Mit 43 Nettopunkten in Klasse C gewannen Caspar Nonnenmühlen und Klaus Dohmesen (GC Schloss Myllendonk), gefolgt von den Krefeldern Klaus Pampel mit Franz-Josef Ohle mit 41 Punkten und Paul Meyer (GC Münster-Wilkinge) mit Theo Beisenkötter (GC Telgte).



## GOLF UND „DIRTY DRINKS“ MIT 60 FREUNDEN

VON DR. MICHAEL HOHAUS

Der Saisonabschluss der Region Nordrhein fand traditionell im Krefelder Golfclub statt. Der gastgebende Kapitän, Dr. Michael Hohaus, freute sich, 60! Spieler bei spätsommerlichen Temperaturen auf die bestens gepflegten Fairways und Greens auf die Runde schicken zu können. Nach dem Spiel wurde zum „Dirty Drink“ an der Außenbar bei chilliger Musik eine reichhaltige Auswahl an gekühlten Getränken offeriert - vom Fassbier bis zum südafrikanischen Weiss- und Rosewein. Der zum Ende plötzlich einsetzende starke Regen trieb die letzten Genießer von der Bar, die dann frisch

geduscht und pünktlich zum Abendprogramm auf der gut geschützten Terrasse eintreffen konnten.

Dr. Michael Hohaus begrüßte den GSG Neu-Präsidenten Dr. Kai Daube sowie die zahlreich anwesenden Gäste, u.a. den Präsidenten des Düsseldorfer GC, Dr. Klaus Ulrich Kessler sowie die Präsidentin des Krefelder GC, Bettina Evora-Girmes, die mit den GSG-Aktiven gemeinsam den schönen Abend verbrachten. Nach dem schmackhaften Essen wurden die Sieger geehrt. Die Erstplatzierten erhielten einen GSG Silberbecher. Das 1. Netto Klasse A gewann Dr. Ulrich Baaken mit Neu-Mitglied Dr. Andre-

Die Brutto-Silberbecher erhielten mit sensationellen 36 Punkten Norbert Weber und Hans Lichtenberg, die für den Krefelder GC an den Start gingen. Den 2. Bruttopreis erspielten sich als Gastspieler Dr. Rolf Haferkamp und Dr. Klaus Kessler vom Düsseldorfer GC mit beachtlichen 33 Bruttopunkten. Über südafrikanische Weinpräsente von Pampels Vinotage freuten sich Peter Ruppel (Nearest to the Pin) und Dr. Klaus Kessler (Longest Drive).

Im weiteren Verlauf des Abends wurden vom Regionalkapitän Jochen Vogels die Preise für den Wanderpokal Nordrhein vergeben. Fazit des Spieltages: Dank der perfekten Wetterverhältnisse, der gastfreundlichen fast allumfänglichen Verpflegung und der guten Atmosphäre erlebten die 60 Teilnehmer ein außerordentliches Gemeinschaftsgefühl getreu dem GSG Motto „Golfen mit Freunden“. Die Krefelder GSG-Gruppe freut sich



schon jetzt auf eine vielleicht noch höhere Teilnehmerzahl im nächsten Jahr und plant, seine Gäste schon vor dem Spiel mit einem Kaffee zu verwöhnen!





## WARME KLEIDERWAHL BEIM SAISONABSCHLUSS

VON AXEL ROOS

Wärmere Kleiderwahl waren nach den sonnigen und warmen Vorwochen bei 12 – 15 Grad für den Saisonabschluss im Frankfurter GC angesagt. Erst am Nachmittag des ersten Spieltags, den Vierern, zeigte sich auch die Sonne, die sich am Abend mit einem phantastischen Sonnenuntergang verabschiedete.

Aus Ulm und bis aus Aachen waren insgesamt 33 Paare am Start, die in drei Spielklassen, mit 9/10 Vorgabe, zum Vierball-Bestball antraten. Der Golfplatz präsentierte sich in einem perfekten Zustand, insbesondere die Greens erhielten ein Sonderlob von den Spielern. So ist es auch nicht verwunderlich, dass bei diesen Rahmenbedingungen auch gut gescort werden konnte.



In Klasse C ging das 3. Netto an die Paarung Klaus Rosskopf/Friedel Schlapp (beide GC Neuhofer) mit 33 Punkten, der 2. Platz an Eckhard Huber/Ulrich Gnath (beide Frankfurter GC) mit 36 Punkten und das 1. Netto mit 40 Punkten sicher-

ten sich die Frankfurter Prof.Dr. Volker Seifert/Dr. Wolfgang Bender. In Klasse B ging Platz 3 an Patrick Oulds/Ingo Klouda mit 38 Punkten, Rang 2 belegten Dieter Stapp/Dieter Paar (beide GC Glashofen Neusass) und das erste Netto gewannen mit 42 Punkten Werrner Maas (GC Schloß Braunfels) und Dr. Dirk Schleibaum (GC St. LeonRot). In Klasse A sicherte sich das Hanauer Team Harald Borse mit Wolf Niederwipper Platz 3, gefolgt vom Neuhofer Team Richard Heuberger/Martin Bien mit 40 Punkten. Sieger wurde die Paarung Karl-Wunderlich (GC Neuhofer) mit Martin Knodt (Frankfurter GC) mit 41 Punkten. Brutto hatten die Aachener Stammgäste Dr. Friedhelm Schmitz/Hans Günther Heinrichs nach „Netto vor Brutto“ mit 25 Punk-



ten die Nase vorn vor dem Team Knodt/Wunderlich (28 P.). Der „Longest Drive“ gelang Richard Heuberger und „Nearest to the pin“ ging an Oliver Krappe.

Das Halfwayhouse sorgte an den Abschlägen 11 und 1 wieder für eine ausgezeichnete Runderverpflegung, unterstützt durch zwei Ehefrauen der Frankfurter GSG-Herren.

Nach dem traditionellen abendlichen 3-Gänge Menü (Suppe, Tafelspitz mit Meerrettichsosse, Dessert) erfolgte, nach der üblichen lustigen Geschichte, die Siegerehrung. Für die Sieger der jeweiligen Nettoklasse sowie Brutto gab es die großen GSG-Becher, kleine Becher für die Zweiten und Gutscheine von TIGA Golf für die Drittplatzierten.

Zum Einzelwettbewerb am nächsten Tag traten insgesamt 15 Spieler an. Gestar-



tet wurde um 9.30 Uhr bei Temperaturen unter 10 Grad. An diesem Spieltag wurde von Gelb gespielt, da das Einzel vorgabewirksam ausgeschrieben war. Das 3. Netto ging an Klaus Kosak (GC St. Georgenthal) mit 31 Punkten, Platz 2 an Oswald Völter (GC Weilrod) mit 33 Punkten und Martin Knodt (Frankfurter GC) siegte mit 38 Nettopunkten. Den Bruttotoppreis gewann Jens Ohlert mit 20 Punkten – wie am Vortag „Netto vor Brutto“ vor Martin Knodt mit 22 Brutto-

punkten. Den Longest Drive sicherte sich Jens Ohlert und der Sonderpreis „Nearest to the pin“ ging an Dr. Thomas Pfeiffer mit 6,90 m.

Traditionell verabschiedete der Frankfurter Kapitän die Teilnehmer mit den besten Wünschen zum Weihnachtstfest, einem Guten ins Neue Jahr und seiner Einladung zur Saisonöffnung im April 2024.

# REGIONALE JAHRESWERTUNGEN

Zum Abschluss der Saison haben fünf Regionalkapitäne, wie in den Vorjahren, alle Einzelergebnisse der Teilnehmer an den jeweiligen Regionalspielen in 2023 ausgewertet. Wer an vielen Spielen teilgenommen hat, hatte entsprechend mehr Streichergebnisse zur Verfügung und damit eine größere Chance auf den regionalen Jahrespreis.

### Wanderpokale Nordrhein

Den Saisonabschluss im Krefelder GC nutzte Regionalkapitän Jochen Vogels, um die Wanderpokale für die Saison 2023 zu überreichen. Insgesamt 9 Regionalspiele wurden in Nordrhein ausgetragen, von denen maximal 5 in die Wertung gingen. Den Wanderpokal Brutto (gewertet wurden die besten 5 von 9 Ergebnissen) ging 2023 an Peter Ruppel, Golfriege ETUF. Für ein Kuriosum sorgte das gleiche Jahres-Endergebnis mit Hans-Michael Arnold. Jochen Vogels entschied, Peter Ruppel mit einer Regionalspiel-Teilnahme mehr den Pokal zu überreichen. Vorjahrsieger Dr. Bernd Wensing übergab seinem Clubkameraden schweren Herzens die Trophäe. Den Netto-Pokal sicherte sich Neumitglied, Holger Jürgs (GC Bergisch Land Wuppertal) der in seinem ersten GSG-Jahr nicht nur viel, sondern auch sehr gut gespielt hatte.



### Hessenmeister Region Mitte

Die Siegerehrung in der Jahreswertung Mitte fand im Rahmen des GSG-Saisonabschlusses im Frankfurter GC statt. Insgesamt 126 Spieler hatten an den Regionalspielen in der Region teilgenommen. Die jeweils drei besten Ergebnisse Brutto und Netto kamen in die Wertung. GSG Hessenmeister im Brutto wurde Dieter Kempf aus Taunus Weilrod, Nettosieger wurde Marin Bien aus Neuhoof. Regionalkapitän Patrick Oulds überreichte die von ihm selbst initiierten Preise an die beiden strahlenden Hessenmeister.

le, Stuttgart Solitude, Mannheim-Viernheim und Ulm, sowie traditionell die „grenznahen“ bayrischen Regionalspiele in Wörthsee und Wittelsbach, in die Jahreswertung ein. Alle Mitglieder in Südwest sind aufgerufen, den Seriensieger des Bruttopotals, Regionalkapitän Dr. Richard Laible, im kommenden Jahr herauszufordern. Netto-Sieger wurde der Ulmer Reinhold Unruh.

### Jahreswertung Süd

Die Auswertung in der Region Süd hatte Walter Schmitt vorgenommen. Bruttosieger 2023 ist erneut Jakob Niggel (München Eichenried), der seine starke Leistung aus der Vorsaison mit 92 Bruttopunkten zu bestätigen wusste. Zum Nettosieger 2023

durfte sich Regionalkapitän Klaus Buntbarndt (Wörthsee) selbst kühren - mit 172 Nettopunkten.

### Westfalen-Lippe Cup

In der Region Westfalen Lippe gab es im vergangenen Jahr fünf gewertete Spiele. Auch hier ergab sich ein Kuriosum: Die beiden Erstplatzierten von insgesamt 121 Teilnehmern im Jahr 2023, Dr. Michael Kluthe und Siegfried Riedel (beide Coesfeld), werden im kommenden Jahr den Pokal in zukünftiger Ermangelung ihrer Mitgliedschaft nicht verteidigen können. Ein spannender Kampf um den begehrten Westfalen Lippe Cup ist somit bereits heute garantiert.

### Einzelpokale Südwest

Beim Südwest Einzelpokal fließen die drei besten Einzelergebnisse der Regionalspie-



# 10 JAHRE FREUNDSCHAFT: ETUF – VECHTA

VON DR. BERND WENSING

Wie lautet das Motto der GSG? Freude am Golfen mit Freunden! Genau dieser Idee folgen die Mitglieder der GSG-Gruppen des Golfclubs Vechta-Welpe und der Golfriege ETUF Essen nun bereits seit 10 Jahren. Initiatoren der regelmäßigen Freundschaftsspiele waren die damaligen Kapitäne Reinhard Janke und Uwe Niemiets – zum Auftakt traf man sich am 21. und 22. Juni 2013 im ETUF.

Seitdem findet das Wettspiel im jährlichen Wechsel in Vechta oder Essen statt. Gespielt wird über 2 Tage gemäß

GSG-Länderspiel-Modus, das heißt Vierer-Lochspiel am ersten und Einzel-Lochspiel am zweiten Tag – jeweils mit 3-Punkte-Wertung. Am Abend des 1. Spieltages findet der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung statt: ein gemütliches Zusammensein mit Speis und Trank und natürlich guten Gesprächen. Man kennt sich, man schätzt sich, und man erfreut sich am gesunden Wiedersehen.

Am 15. und 16. September 2023 fand im Jubiläumsjahr (pandemiegeschuldet) das achte Freundschaftsspiel beider Grup-

pen im Golfclub Vechta-Welpe statt. Bei bestem Golfwetter traten 11 Spieler aus Vechta gegen 9 Spieler aus Essen an. Am Ende verkündete Vechta-Kapitän Josef Stukenborg einen deutlichen Sieg seines Teams, der die Vechtaer Gesamtbilanz etwas verbesserte.

Im nächsten Jahr in Essen werden die Karten neu gemischt und alle freuen sich schon jetzt auf das Traditionsturnier 2024, denn bei diesem Spiel sind alle Teilnehmer Gewinner: Wir haben Freude am Golfspiel mit Freunden!

# HANAUER GSG-FREUNDE „ON TOUR“

VON DR. PETER-MICHAEL MÜLLER

Nach den positiven Erinnerungen an den Frühsommer 2022, machten sich 18 Mitglieder der GSG-Gruppe Hanau-Wilhelmsbad auf den Weg zum gemeinsamen Golfen in die Oberpfalz. Leider musste auch in diesem Jahr der eine oder andere Herr aufgrund gesundheitlicher Probleme auf die Reise verzichten. Auch unser Kapitän Dr. Joachim Manke konnte aufgrund schwerer Krankheit leider nicht mitreisen. Er hatte es sich aber nicht nehmen lassen, Klaus Lochmann eine Vielzahl an Preisen für die Siegerehrung mitzugeben.

Unser Weg führte uns in die Nähe von Neumarkt/Oberpfalz in das beschauliche Örtchen Velburg-Lengenfeld. Dort nahmen wir wie im Vorjahr Quartier im Hotel „Winkler-Bräu“. Klaus Lochmann hatte auch in 2023 gerne die Organisation mit gewohnter Umsicht übernommen. Dass uns in der Winkler-Bräu ein frisches wohlschmeckendes Bier erwarten würde, wussten wir noch aus dem Vorjahr, ebenso, dass die Weinkarte kaum Wünsche offenlassen würde. Auch die Qualität der Speisen war unverändert gut. Am Montag ging es zunächst zum Leading-Golf-Course nach Habsberg. Ein wunderschöner Platz, auf welchem sich leider zwei Bahnen im Umbau be-

fanden, aber trotzdem spielbar waren. Nach dieser ersten Runde wurden dann am Abend – wie allgemein üblich – die nicht gefallenen Putts und die misslungenen Annäherungen beklagt.

Am Dienstag führte uns unser Weg dann zum benachbarten Golf Club Lauterhofen, wo wir einen sehr anspruchsvollen Platz vorfanden, der sich wunderbar in ein Tal einfügt. Relativ weite Wege zwischen den einzelnen Bahnen beanspruchten insbesondere die Kondition der „Fußgänger“. Wie am Vortag hatten wir bestes Golfwetter und so wurde noch mancher Kaffee oder auch manches Bier auf der Terrasse des Clubhauses genossen.

Am frühen Abend hatte unser Reisemarschall dann eine Führung durch die Brauerei gebucht. Ein ehemaliger Mitarbeiter führte uns in die Geheimnisse des Bierbrauens ein. Neben Hopfen, Gerste und Wasser bedarf es eines fundierten Fachwissens, um ein gutes Bier herzustellen. Danach gab es ein bayerisches Menu mit korrespondierenden Biersorten.

Am Mittwoch war erneut die Anlage in Habsberg unser Ziel. Der eine oder andere „Fußgänger“ hatte sich aufgrund muskulärer Probleme dazu entschieden, im Cart mitzufahren, was sich positiv auf den Score auswirken sollte. Dieses

Mal war die Zeit auf der Terrasse begrenzt, da uns am späten Nachmittag ein Bus am Hotel erwartete, welcher uns in Richtung Hilzhofen mitnahm. Dort durften wir im idyllisch gelegenen Landgasthof Meier auf der Terrasse nicht nur den Sonnenuntergang, sondern auch ein fantastisch zubereitetes Essen genießen.

Traditionell wurde die Siegerehrung – Gesamtergebnis der drei Golfunden – in den vertrauten Räumen der Winkler-Bräu durchgeführt. Klaus Lochmann nahm die Siegerehrung vor: Der Bruttosieger und je 3 Sieger in den Nettoklassen A und B durften sich über „flüssige“ Preise freuen. Zudem gab es eine Reihe von Nebenpreisen zu gewinnen. Es wurde – wie üblich – ein langer Abend.

Am Donnerstag machten sich die Herren, die einen sehr früh, andere relativ spät, auf den Heimweg ins Rhein-Main-Gebiet. Teilweise wurde auch noch eine Runde Golf auf einem der am Weg liegenden Plätze gespielt. Fazit: Unsere Gruppenreise war wieder einmal sportlich wie gesellig und nach dem Motto „Golfen mit Freunden“ absolut zur Nachahmung empfohlen.



Sie suchen ein  
schlagkräftiges Verkaufsteam?

**L.A.CH. S SCHULZ**

Verlag und Anzeigenagentur seit 1955

Mattentwiete 5 · 20457 Hamburg  
040 369 80 40 · [www.lachschulz.de](http://www.lachschulz.de)

MOSERMEDIA  
FILMPRODUKTION

**FOOD & PRODUKT VIDEOS**  
*für Brandy & Restaurants*

Steigern Sie Ihre Reichweite, wecken Sie Begeisterung und lassen Sie Ihre Marke durch unsere einzigartigen Videos herausragen!

**JETZT BERATEN LASSEN**

[www.moser-media.de](http://www.moser-media.de)

## NEUER IMAGEFILM DER GSG

### BILDER SAGEN MEHR ALS WORTE

Auf Initiative des neuen GSG-Präsidenten Dr. Kai Daube und dank freundlicher Zusammenarbeit mit Moser Media ist in diesem Jahr erstmals ein Imagefilm der Golf Senioren Gesellschaft Deutschland e.V. von Deutschland entstanden. Dieses neue Medium unterstützt die GSG bei dem Bestreben, ihren Bekanntheitsgrad zu erweitern und ihr Erscheinungsbild zu modernisieren.

Die erste Präsentation erfolgte bei der Mitgliederversammlung im August 2023 während des KEP. Zum Redaktionsschluss dieses Magazins wurde der Film bereits fast 600 mal aufgerufen.

Das Videomaterial stammt aus dem Frankfurter GC während der Saisonöffnung 2023, von den GSG Meisterschaften im Golf Club Hubbelrath sowie von unserem Saisonhighlight, dem Kurt Engländer Preis in Bonn. Auch im kommenden Jahr wird Dominik Moser, Inhaber von Moser Media, wieder einzelne Wettspiele der GSG besuchen und entsprechende Videoaufnahmen anfertigen, sodass eine stetige Erweiterung und Aktualisierung der Inhalte möglich werden.

Oft sagen Bilder mehr als Worte - nutzen Sie den Imagefilm gerne als neues Werbemedium, um den Bekanntheitsgrad der GSG weiter zu erhöhen.



Über den beigefügten QR Code gelangen Sie direkt zum Film - Sie können den Link auch kopieren und mit anderen Interessierten teilen.

Über einen Kommentar und Ihren „Daumen hoch“ auf unserem neuen YouTube Kanal freuen wir uns!



## GSG-PRÄSIDENT DR. KAI DAUBE: „ICH FREUE MICH AUF GUTE ZUSAMMENARBEIT“

Bereits 2021 kam ich mit der damaligen GSG-Geschäftsführerin Petra Sippli und Präsident Manfred Reindl ins Gespräch. Ihr Anliegen war es, mich für die Aufgaben des Präsidenten-Amtes zu begeistern. Allerdings war meine berufliche Einspannung noch sehr hoch, sodass ich mir Bedenkzeit und auch Zeit bis zu einer eventuellen Kandidatur erbat. Zwei Jahre später wählte mich die Mitgliedschaft einstimmig zu ihrem Präsidenten und ich habe damit im August 2023 die Nachfolge von Manfred Reindl angetreten.

Erste Kontakte zur GSG konnte ich schon vor 30 Jahren durch meinen Schwiegervater Dr. Reinhard Möller knüpfen – selbst bin ich seit 2016 Mitglied der GSG. Was ist meine Motivation als Präsident der GSG? Ich möchte in der GSG etwas Positives bewegen. Dazu gehört, jüngere Anwärter als Mitglieder zu gewinnen, die Internationalität auszubauen und die Sportlichkeit zu fördern. Gleichzeitig möchte ich die Wertigkeit, Mitglied in der GSG sein zu dürfen, wieder ins richtige Licht rücken. Dazu gilt es, die Wünsche der bestehenden Mitglieder kennenzulernen, um sie gemeinsam umsetzen zu können. Als besonders wichtig und zukunftsweisend schätze ich die Verbundenheit von Jung und Alt ein und möchte unterstützen, diese in der GSG zu leben.

Meine Golf-Vita: Nach Beendigung meiner Tenniskarriere mit Ende 20 habe ich eine neue sportliche Herausforderung im Golf gefunden. Golferisch also fast ein „alter Hase“. Ich bin seit 25 Jahren Mitglied im Krefelder Golf Club und mein bes-

tes Handicap war 6. Mein persönliches Ziel ist es, eine Par-Runde in einem großen Turnier zu spielen.

Ich freue mich auf meine Aufgaben in der GSG, auf eine gute Zusammenarbeit und einen ehrlichen Austausch über die Interessen und die Zukunft der GSG.

*Kai Daube*

Dr. Kai Daube



### STECKBRIEF DR. KAI DAUBE

**Jahrgang:** 1958

**Studium:** Wirtschaftsingenieur TH Darmstadt

**Promotion:** WHU Vallendar

**Beruf:** Unternehmer

Verheiratet seit 35 Jahren, 2 Kinder

**Hobbys:** Fotografieren, Musizieren, Skifahren

**Wichtigste persönliche Werte:** Ehrlichkeit, Vertrauen, Freundschaft

# OFFIZIELLE GSG-KLEIDUNG UNSER ANGEBOT NACH MAß

\* Einmaliges Angebot beim Kauf eines Blazers oder einer Hose.

Offizieller Club-Blazer  
200€ GSG Rabatt

~~239€~~  
**139€\***

~~498€~~  
**298€\***

Offizielle Club-Hose  
100€ GSG Rabatt

**je 29€**  
GSG-Knöpfe,  
-Sonderfutter, -Emblem

MAßANZÜGE MAßKONFEKTION MAßHEMDEN FESTGARDEROBE EDLES SCHUHWERK DAMENMAßARBEIT

## cove

DIE MAßSCHNEIDER

<b>Baden-Baden</b> Lange Str. 62	<b>Berlin</b> Kurfürstendamm 171	<b>Bochum</b> Hellweg 12	<b>Bremen</b> Carl-Ronning-Str. 9	<b>Dortmund</b> Betenstr. 3	<b>Düsseldorf</b> Bastionstr. 12	<b>Düsseldorf</b> Bastionstr. 10 (misura.de)	<b>Düsseldorf</b> Ronsdorfer Str. 74 Loft 23	<b>Essen</b> Lindenallee 10	<b>Frankfurt</b> Bethmannstr. 50-54
<b>Frankfurt</b> Junghofstr. 22-26	<b>Hamburg</b> Colonnaden 14-16	<b>Hannover</b> Osterstr. 47	<b>Köln</b> Pfeilstr. 49	<b>München</b> Josephspitalstr. 6	<b>München</b> Wilhelm-Wagenfeld-Str. 26	<b>Münster</b> Königsstr. 12-14	<b>Stuttgart</b> Tübinger Str. 17A	<b>Wiesbaden</b> Wilhelmstr. 38	

Avisieren Sie Ihren Wunschtermin kostenlos unter [www.cove.de](http://www.cove.de) oder unter 0800 0268326

## SCHNEIDERLICHE HANDWERKSKUNST: MASS NEHMEN FÜR DAS GSG SAKKO



Seit 2013 ist cove offizieller Partner der GSG. In der exklusiven Maßschneiderei, mit Ateliers an bundesweiten Standorten, können sich GSG-Mitglieder ihr persönliches grünes GSG Vereins-Sakko inklusive Hose auf den Leib schneiden lassen.

cove hat sich seit 1999 der Kleidungskultur verpflichtet und interpretiert das traditionelle europäische Schneiderhandwerk neu. Ob Neapolitanische Sprezzatura oder Londoner Noblesse – cove versteht die

historischen und modernen Strömungen der Herrenbekleidung. „Mit wachem Auge und einem offenen Ohr für die Bedürfnisse unserer anspruchsvollen Kundschaft entwickeln wir zeitlose Schnitte und moderne Variationen, um Connaisseuren das volle Spektrum zeitgenössischer Maßschneiderei anbieten zu können.“ Maßkleidung von cove ist individuell und international gültig. Sie ist keine Frage des Alters; entscheidend sind einzig und allein Anspruch, Anlass und Persönlichkeit der Kunden.

Zeitlose Farben und raffinierte Details werden bei cove in Form hochwertiger Maßbekleidung aus erlesenen Tuchen umgesetzt. Dabei sind die Wertbeständigkeit sowie der perfekte Tragekomfort unserer Produkte durch schneiderliche Handwerkskunst über Jahrzehnte gesichert. Das Ambiente der cove-Ateliers zitiert bewusst das ikonische Flair englischer Maßschneidereien der glorreichen Savile-Row-Zeit.



## AUF DEM PLATZ EINE „GUTE FIGUR“ MACHEN

Auch Sportkleidung kann in die Jahre kommen, insbesondere bei regelmäßigem Gebrauch. Schauen Sie doch einmal in Ihren Kleiderschrank und vergewissern sich, dass die GSG-Spielkleidung noch gut sitzt und auch tatsächlich die Vereinsfarben präsentiert. Oder haben Waschmaschine und Sonnenlicht bereits ganze Arbeit geleistet?



GSG-Kooperationspartner Rainer Tidigk hilft gerne weiter, die passenden frischen Teile zu finden. Eine gute Gelegenheit, persönlich Maß zu nehmen, haben Sie bei der Saisoneröffnung im Frankfurter Golfclub im April 2023 beim KEP im Düsseldorfer Raum. Sollten Sie spezielle Wünsche haben, können Sie vorab mit Rainer Tidigk in Kontakt treten. So sind Sie sicher, dass Produkt und Größe zur Verfügung stehen. In seinem Shop TIGA International bietet Rainer Tidigk exklusiv die mit GSG-Emblem versehenen Sport-Shirts sowie Hosen, Pullover, Pullunder und weitere GSG-Accessoires an. Das gesamte Angebot und die Bezugsadresse sind auf der GSG-Website zu finden.

Für Kurzentschlossene hält GSG-Kooperationspartner Rainer Tidigk mit dem superflachen Caddy Zorro flat aktuell ein besonderes X-mas Angebot bereit (siehe nebenstehende Abbildung). Übrigens ist auch Frank Adamowicz – ehemaliger Playing Pro und Nationaltrainer, Buchautor und Fernseh-Co-Kommentator – von der Qualität des Caddy Zorro flat überzeugt und vertritt die Firma PG-POWERGOLF.

Rainer Tidigk  
E-Mail: [info@tiga-international.de](mailto:info@tiga-international.de)  
Tel. 05021 925175



## Das beste Weihnachtsgeschenk!

Ho, Ho, Ho ... hol' Dir jetzt den superflachen Caddy zum superflachen Preis!

**Du sparst bis zu 800 Euro!**

Zorro flat Steel: **2.390 Euro** statt 2.990 Euro.

Zorro flat Titan: **3.090 Euro** statt 3.890 Euro.

**X-mas  
Angebot 2023**



**edel.flach.cool.**

Den superflachen Caddy gibt es jetzt auch wahlweise mit dem neuen Drehgriff MAGIC POWER CONTROL. Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht.

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

## 86 Jahre und älter

Dr. Helmut Luft	99	Karl-Heinz Küsgens	89
Dr. Theodor Messing	99	Ehrenmitglied	
Josef Meyer	95	Joachim Peiffer	89
Ernst Albrecht Schwecht	95	Bodo Ruthenberg	89
Wolfgang Bürgers	94	Willi Stork	89
Gert Scholven	93	Jürgen M. Vogel	89
Heribert Bärtels	92	Ehrenmitglied	
Dieter S. Nordmann	92	Gerhard Brandenstein	88
Franz Skrzypczak	92	Walter Farnsteiner	88
Gerhard Brechtefeld	91	Rudolf Gruner	88
Willy Leykauf	91	Manfred Gutsche	88
Klaus Friedrich Meyer	91	Karl Hirsch	88
Ehrenmitglied		Ewald R. Hoffmeister	88
Dr. Hans Schmitt	91	Ehrenmitglied	
Meinrad Wiedemann	91	Jürgen Könnecke	88
Christian Wittern	91	Dr. Hermann Krämer	88
Helmut Keller	90	Diethard Lenz	88
Wolf Madeyski	90	Prof. Dr. Klaus Jürgen Lohe	88
Karl Peter	90	Herbert Mack	88
Dr. Wolfgang Rolf	90	Dr. Siegbert Nolte	88
Haimo Schlutius	90	Dr. Wolfgang Scheuer	88
Dieter Siempelkamp	90	Helmut Wicker	88
Peter Steuer	90	Dieter Amtsberg	87
Ralf P. Flachowsky	89	Erhard Apelt	87
Siegfried Hansen	89	Paul Dankbar	87
Prof. Hermann Hepp	89	Roland Hermann Diettrich	87
Dr. Gustav Karow	89	Peter Grützmann	87
		Rolf Häcker	87

Kristian Krüger	87
Prof. Dr. K. Peter Mailänder	87
Dr. Reinhard Möller	87
Emil Nettelbeck	87
Udo Rieker	87
Peter Riepenhausen	87
Friedel Schlapp	87
Erich Schmidt	87
Johann Winking	87
Michael E. Zenner	87
Dr. Gerd Escher	86
Wilhelm Fütting	86
Peter Gabriel	86
Kurt Hafer	86
Walter Hans	86
Dr. Raimund Jung	86
Dr. Ludger Ferdinand Koch	86
Dr. Friedrich Ludwig	86
Ernst Meiß	86
Dirk Moldenhauer	86
Fritz Müller	86
Peter Ross	86
Horst Schlattmann	86
Dr. Werner Tillmann	86
Jürgen Wahl	86
Jürgen Walla	86

## 85 Jahre

Bernhard Aarhuus		Achim Brose	
Dr. Manfred Ammermann		Clas Englund	
Theo Beisenkötter		Max-Dieter Ernst	
Prof. Dr. Hans Dieter Bundschu		Prof. Klaus Fegeler	
J. Hans Hochköppler		Heinz Fiele	
Werner Hönscheidt		Dr. Hans Gerber	
Eckhard Huber		Ulrich Gnath	
Dr. Thomas Imberg		Thomas Goldschmidt	
Dieter Johnen		Kurt Götz	
Reiner Karbenk		Dirk Grauert	
Florian Kölmel		Dr. Joachim Griefahn	
Joachim Landsiedel		Josef Horna	
Helmut Lehmann		Dr. Michael Hug	
Ingo Mack		Dr. Valentin Jug	
Dr. Levente Mitrovics		Dr. Bernd Kiene	
Erhard Rosenkranz		Bernd Klotzbach	
Klaus Peter Schumacher		Harald Köditz	
Dr. Gerd Stolte		Winfried Lackmann	
Horst Weidenweber		Dr. Kurt Liedtke	
		Reinhold Litterer	
		Stefan Müller	
		Klaus-Dietmar Näve	
		Wolf Niederwipper	
		Wolfgang Nothacker	
		Gerd Ohletz	
		Jürgen Paul	
		Jobst-H. Peterek	
		Rainer Pfeiffer	

## 80 Jahre

Klaus Albrecht		Dr. Konrad Pielsticker	
Prof. Dr. Willi Alda		Werner Quante	
Siegfried Beck		Gerhard Rabe	
Franz-Josef Bisges		Harald Richter	
Günther Brandt		Andreas Rost	
		Klaus Rudloff	
		Helmut Schawe	
		Dieter Schenkelberg	
		Christian Schmied	
		Otto Schmitt	
		Rainer Schmitz	
		Olaf Schuth	
		Rainer Schütze	
		Dr. Dirck Stolze	
		Jürgen Stotz	
		Heinz Willi Tacke	
		Max-Dietrich Tesch	
		Bernhard Theurer	
		Manfred Tiegelkamp	
		Manfred Will	





## EHRENNADELN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFTEN

Die Idee einer Ehrung in der GSG ist in erster Linie Danke zu sagen. Ab dem kommenden Jahr erhalten unsere Mitglieder Ehrennadeln für 15, 20 und 25 Jahre Mitgliedschaft. Eine 30jährige Mitgliedschaft wird zusätzlich mit einer Ehrenurkunde gewürdigt. Die GSG bedankt sich bei ihren langjährigen Mitgliedern für Ihre Treue und wünscht weiterhin viel Freude in der Gemeinschaft der Golfsenioren.

### Kleine Ehrennadel 2023 - 15 Jahre Mitgliedschaft

**Eckhard Hoffmeister** - Golf Club Pforzheim Karlshäuser Hof e.V.  
**Dieter Meyer** - Golfclub Owingen-Überlingen e.V.  
**Dr. Hans Gerber** - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.  
**Hansjörg Dauster** - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.  
**Prof. Dr. Klaus Parsch** - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.  
**Prof. Hans Kalafusz** - Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.  
**Rainer Dehn** - Golf-Resort Bad Griesbach e.V.  
**Prof. Dr. Siegfried Franke** - Golfclub Königshof Sittensen e.V.  
**Gerd Schroeder-Finckh** - Golf-Club Feldafing e.V.  
**Dr. Hermann Krämer** - Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld e.V.  
**Carl Gerhard Groosmann** - Hamburger Golf-Club e.V.  
**Ove Esmarch** - Golf Club Föhr e.V.  
**Prof. Dr. Friedrich Zanella** - Golf-Club Neuhof e.V.  
**Andrew Richards** - Bad Vilbeler Golfclub Lindenhof e.V.  
**Dr. Dirck Stolze** - Golf-Club Schloss Braunfels e.V.  
**Dieter Schminke** - Frankfurter Golf Club e.V.  
**Dirk Hoppe** - Golf-Club Darmstadt Traisa e.V.  
**Reiner Meininger** - Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.  
**Heinz Riener** - Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.  
**Dr. Bernd Keine** - Golfclub Vechta-Welpen e.V.  
**Johannes Thies** - Golfclub Vechta-Welpen e.V.  
**Dr. Jürgen Köther** - Golfclub Mülheim an der Ruhr e.V.  
**Friedel Müntnich** - Golfclub Am Alten Fliess e.V.  
**Dr. Friedhelm Schmitz** - Aachener Golf-Club 1927 e.V.  
**Lothar Schmude** - Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.  
**Claus Brinkmann** - Golfriege Etuf e.V.  
**Dr. Bodo Brandau** - Golfriege Etuf e.V.  
**Rainer Karbenk** - Golfclub Velbert-Gut Kuhlendahl e.V.  
**Dr. Frank Jürgen Klein** - Golfclub Schloß Georghausen e.V.  
**Franz Heinrich Bauer** - Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.  
**Franz-Josef Janssen** - Golf-Club Münster-Tinnen e.V.  
**Karlheinz Dieckmeyer** - Golfclub Schultenhof Peckeloh e.V.



### Große Ehrennadel 2023 - 20 Jahre Mitgliedschaft

**Karl Peter** - Golf-Club Feldafing e.V.  
**Dr. Hanspeter Rafael** - Golfclub Augsburg e.V.  
**Udo Böttcher** - Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld e.V.  
**Jürgen Wahl** - Golfclub Hamburg - Ahrensburg e.V.  
**Enno Reepen** - Golf- u. Landclub Kronberg e.V.  
**Peter Ross** - Golf-Club Neuhof e.V.  
**Josef Christ** - Burgdorfer Golfclub e.V.  
**Dieter S. Nordmann** - Burgdorfer Golfclub e.V.  
**Manfred Tiegelkamp** - Golf Club Essen-Heidhausen e.V.  
**Bernd Klotzbach** - Golfclub Mülheim an der Ruhr e.V.  
**Robert Bornhofen** - Vestischer Golfclub Recklinghausen e.V.  
**Günter Gürke** - Vestischer Golfclub Recklinghausen e.V.  
**Winfried Lackmann** - Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.

## ES IST UNS EINE EHRE

Das unsere Golf Senioren Gesellschaft von Deutschland e.V. schon per Definition Golf spielende Herren mit „Mindestalter“ beheimatet, ist kein Geheimnis. Nur die wenigsten Mitglieder wissen jedoch, dass zahlreiche Senioren der GSG-Gemeinschaft teilweise weit über 30 Jahre die Treue halten:

### 30 Jahre Mitglied und länger

**Dieter Amtsberg**  
Golfclub Wörthsee e.V.  
**Gerhard Brandenstein**  
Stuttgarter Golfclub Solitude e.V.  
**Gerhard Brechtefeld**  
Golfclub Bergisch Land e.V.  
**Wolfgang Bürgers**  
Golfclub Hamburg-Ahrensburg e.V.  
**Manfred Gutsche**  
Golfclub Münster-Wilkinghege  
**Karl Hirsch**  
Frankfurter Golfclub e.V.  
**Ewald R. Hoffmeister**  
Golfclub Schloß Elkofen e.V.  
**Dr. Gustav Karow**  
Golfriege ETUF e.V.  
**Helmut Keller**  
Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V.  
**Kristian Krüger**  
Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V.  
**Karl-Heinz Küsgens**  
Golfclub Schloß Braunfels e.V.  
**Dieter Lenz**  
Golf- und Landclub Bad Salzuflen e.V.  
**Willi Leykauf**  
Golfclub Rheinhessen Hofgut Wißberg  
**Dr. Theodor Messing**  
Niederrheinischer Golfclub Duisburg e.V.  
**Klaus Friedrich Meyer**  
Golfclub St. Dionys e.V.  
**Josef Meyer**  
Frankfurter Golfclub e.V.

**Dr. Reinhard Möller**  
Golf- und Landclub Bad Salzuflen e.V.  
**Emil Nettelbeck**  
Golfclub Haan-Düsseltal e.V.  
**Peter Riepenhausen**  
Frankfurter Golfclub e.V.  
**Dr. Wolfgang Rolf**  
Golfclub Stahlberg im Lippetal e.V.  
**Bodo Ruthenberg**  
Münchener Golfclub e.V.  
**Dr. Wolfgang Scheuer**  
Münchener Golfclub e.V.  
**Heimo Schlutius**  
Golfclub am Reichswald e.V.  
**Dr. Hans Schmitt**  
Wiesbadener Golfclub e.V.  
**Gert Scholven**  
Golfclub Essen-Heidhausen e.V.  
**Ernst Albrecht Schwecht**  
Marienburger Golfclub e.V.  
**Dieter Siempelkamp**  
Krefelder Golfclub e.V.  
**Willi Stork**  
Lippischer Golfclub e.V.  
**Jürgen M. Vogel**  
Niederrheinischer Golfclub Duisburg e.V.  
**Helmut Wicker**  
Märkischer Golfclub Hagen e.V.  
**Christian Wittern**  
Golfclub Hamburg Wendlohe e.V.  
**Michael E. Zenner**  
Golfclub Schloß Braunfels e.V.



# HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER GSG

## Region Süd-West Baden-Württemberg

**Stefan Buchner**  
Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.  
**Holger Blackholm**  
Golf- und Landclub  
Schloß Liebenstein e.V.  
**Dr. Peter Düroff**  
Golfclub Neckartal e.V.  
**Paul Ulrich Kraft**  
Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.  
**Prof. Hans-Ulrich Sachs**  
Golfclub Neckartal e.V.  
**Harry Fehrmann**  
Golf- und Landclub  
Schloß Liebenstein e.V.  
**Ulrich Gräber**  
Golfclub Neckartal e.V.  
**Ulrich Roth**  
Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.  
**Fero Simko**  
Golfclub Neckartal e.V.

## Region Nord Hamburg-Niedersachsen-Bremen, Schleswig-Holstein, Berlin

**Olaf Köhler**  
Golf Club St. Dionys e.V.  
**Georg Grosche**  
Golf & Country Club  
Am Hockenberg e.V.  
**Kai-Michael Diettrich**  
Hamburger Land- und  
Golf-Club Hittfeld e.V.

## Region Süd Bayern

**John S. Geis**  
Golfclub Schloss Maxrain e.V.  
**Dr. Oliver Winkel**  
Golfclub Hellengerst-Allgäuer  
Voralpen e.V.  
**Rainer Teufel**  
Golf-Club Bayreuth e.V.  
**Jörg Berger**  
Golf-Club Bayreuth e.V.  
**Wilhelm Geiger**  
Golfclub Augsburg e.V.  
**Manfred Rasp**  
Golf-Club Bayreuth e.V.  
**Walter Unterberger**  
Golf-Club Bayreuth e.V.  
**Prof. Dr. Arnold Weissman**  
Golfclub Erlangen e.V.

**Petrus Franciscus Maria Koeleman**  
Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V.  
**Manfred Blank**  
Golf Club St. Dionys e.V.  
**Dr. Dr. Ingo Meifort**  
Golfclub Gut Grambek e.V.

## Region Nordrhein

**Stephan Mast**  
Aachener Golf Club 1927 e.V.  
**Dr. Stephan Kranz**  
Aachener Golf Club 1927 e.V.  
**Rolf Gilberg**  
Golfclub Am Alten Fließ e.V.  
**Holger Jürgs**  
Golf-Club Bergisch Land Wuppertal e.V.  
**Frank Straatmann**  
Krefelder Golf-Club e.V.  
**Dirk Sieprath**  
Aachener Golf Club 1927 e.V.  
**Dr. Oliver Bollmann**  
Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.  
**Norbert Kopecky**  
Krefelder Golf-Club e.V.  
**Hubert Leonhard**  
Golfclub Mülheim an der Ruhr e.V.  
**Dr. Andre-Sammy Izbicki**  
Krefelder Golf-Club e.V.  
**Alfred Glander**  
Golfclub Isum-Niederrhein e.V.  
**Rolf Reincke**  
Golfclub Mülheim an der Ruhr e.V.  
**Martin Stolle**  
Golfclub Bonn-Godesberg e.V.  
**Eike Rüttgerodt**  
Golfclub Mülheim an der Ruhr e.V.  
**Peter Storsberg**  
Golfclub Bonn-Godesberg e.V.  
**Dr. Josef Spieler**  
Golfclub Schloss Myllendonk e.V.  
**Dr. Georg Rutt**  
Krefelder Golf-Club e.V.  
Marco van der Meer  
Krefelder GolfClub e.V.

## Region Westfalen-Lippe

**Volker Drews**  
Golfclub Stahlberg im Lippetal e.V.  
**Prof. Dr. Hugo Van Aken**  
Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.  
**PD Dr. Heribert Müller-Miny**  
Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.  
**Hans Richard Schmitz**  
Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.  
**Prof. Dr. Rainer Schwarz**  
Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.  
**Ulrich Mühlen**  
Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.  
**Axel Kappenhagen**  
Royal Saint Barbara´s  
Dortmund Golf Club e.V.  
**Joe Könen**  
Golf Club Wildeshauser Geest e.V.  
**Hermann Thole**  
Golfclub Vechta-Welpe e.V.

## Region Mitte Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

**Richard Heuberger**  
Golf-Club Neuhof e.V.  
**Richard Alexander Rasp**  
Golfclub Taunus Weilrod e.V.  
**Dr. Wulf Merkel**  
Golfclub Taunus Weilrod e.V.  
**Oliver Krappe**  
Frankfurter Golf Club e.V.  
**Jens Ohlert**  
Frankfurter Golf Club e.V.  
**Prof. Dr. Thomas Konrad**  
Frankfurter Golf Club e.V.  
**Gerhard Blum**  
Golf Sport Park Groß-Zimmern  
**PD Dr. med. Rainer Achim Bürger**  
Golfclub Domtal Mommenheim e.V.

### Wir trauern um

**Alois Wachendörfer**  
GC Bad Kissingen

**Hanjörg Dauster**  
Stuttgarter GC Solitude

**Hans August Stausberg**  
GC Gut Lärchenhof

**Prof. Hans Kalafusz**  
Stuttgarter GC Solitude

**Tilo Köhler**  
HLGC Hittfeld

**Dr. Volker Kötter**  
GC Mülheim a. d. Ruhr

**Dr. Joachim Manke**  
GC Hanau Wilhelmsbad

**Gerhard Rabe**  
Märkischer GC Hagen e.V.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Golf Senioren Gesellschaft  
Deutschland e.V.  
Gustav-Linden-Straße 25  
40878 Ratingen  
Tel.: 02102-13376-0  
info@gsg-golf.de  
www.gsg-golf.de  
Deutsche Bank Düsseldorf  
IBAN DE40 3007 0010 0241 6600 00  
BIC DEUTDE33XXX

**Verlag**  
L.A.CH. SCHULZ  
Gesellschaft für Anzeigen, Werbung  
und Verlag mbH  
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg  
Tel. 040 369 80 4-0  
info@lachsulz.de  
www.lachsulz.de  
Geschäftsführer: Michael Witte  
Layout: Ines Wagner

**Redaktion**  
Ann Baer  
Jan Sippli (verantwortlich)

**Druck**  
Silber Druck oHG  
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden  
Tel. 0561/52 00 70, info@silberdruck.de

**Redaktionsschluss Ausgabe 1/2024**

**09. Februar 2024**





**Wir danken unseren Sponsoren  
für ihre Unterstützung!**

